THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 543 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 2. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 234

Bulgarien mobilisirt seine Streitkräfte!

Rußland verlängert sein Moratorium von Neuem!

Türkensiege in Kleinasien.

Die Briten in Mesopotamien unter schweren Verlusten geschlagen.

Bulgariens Eintritt in den Krieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Konstantinopel, 2. Oktober. Das Kriegsministerium macht heute bekannt, daß die britischen Truppen in den jüngsten Kämpfen in Mesopotamien zurückgeschlagen wurden.

Der Bericht lautet: „Am 27. September nahmen die Briten wieder die Offensive auf. Die Schlacht war sehr erbittert und dauerte bis zum Abend; aber der Angriff schlug schließlich vollständig fehl, trotz der Tatsache, daß die Briten vier Mal so stark waren, wie wir.

„An der Irakfront überraschte unsere Vorhut am 28. September eine feindliche Streitmacht, welche unter dem Schutz von Kanonenbooten am Tigris, nördlich von Korna, gelandet war. Wir fügten dem Feinde schwere Verluste zu."

(Im britischen Unterhause wurde Mittwoch verkündet, daß die Briten die Türken geschlagen hätten und letztere auf dem Rückzuge nach Bagdad seien.)

Mailand, 2. Oktober. Bulgarien hat, laut Depesche des „Corriere" aus Bukarest, alle Männer bis zu 58 Jahren zu den Waffen gerufen. Kein Mann unter 45 Jahren darf das Land verlassen, auch ist das Kriegsrecht verhängt worden, und in den Donaustädten haben deutschfreundliche Kundgebungen stattgefunden. Längs der Grenze der Dobrudscha, des rumänischen Gebiets am Donaudelta und dem Schwarzen Meer, soll bulgarische Artillerie angesammelt worden sein.

Paris, 2. Oktober. Aus Athen wird berichtet, daß bulgarische Truppen aus Sofia auf die serbische Grenze und auf die griechische Grenze zu abgesandt werden.

Berlin, 2. Oktober. Die Uebersee-Nachrichtenagentur meldet aus Bukarest, daß der konservative Führer in einer Rede erklärt habe, der rumänische Kronrat habe endgiltig sich zur Neutralität entschlossen, was mit der Stimmung der Bevölkerung übereinstimme.

Man glaubt, daß die serbische Hauptmacht längs der oberen Stromma, südwestlich von Sofia, an der serbischen Grenze, zusammengezogen werden wird.

London, 2. Oktober. Die drohende Haltung Bulgariens hat ohne Zweifel großen Einfluß auf die Strategie der Verbündeten in Frankreich und Belgien, denn ein stärkerer Druck auf die deutschen Linien würde einen entschiedenen Einfluß auf die Pläne der Oesterreicher und Deutschen haben, eine starke Truppenmacht an der serbischen Grenze zusammenzuziehen. Bulgarien nimmt jetzt, wie Sekretär Grey es gestern im Unterhause nannte, den Standpunkt ein, den die Türkei drei Wochen lang einnahm, ehe sie sich offen mit den Zentralmächten verband. Ein Teil der britischen Presse dringt in Griechenland und die Verbündeten, schnell loszuschlagen, sowie sich herausstellt, daß eine Krisis auf diplomatischem Wege sich nicht länger vermeiden lasse. „Zu warten, bis Bulgarien wirklich vorgeht," schreibt der „Manchester Guardian", „heißt, Bulgarien den strategischen Vorsprung zu überlassen. Zwischen einem österreichisch-deutschen Angriff auf Serbien und einem bulgarischen Angriff ist tatsächlich kein Unterschied. Für die Verbündeten ist der Augenblick der Entscheidung gekommen. Sollte Bulgarien den deutschen Plan der Verbindung von Berlin mit Konstantinopel ausführen, so würde die Kriegslage in dieser Zone sich in ernster Weise verändern; ein weitreichender Erfolg ließe sich mit verhältnißmäßiger Schnelligkeit und ohne schweren Aufwand von den Verbündeten erzielen. Der strategische Vorstoß darf aber nicht durch Vertrauen auf bedeutungslose Hoffnungen oder Furcht vor kräftigen Maßnahmen versäumt werden.

Nisch, 2. Oktober. Kragujevatz, wo das serbische Hauptquartier und der serbische Kronprinz sind, wurden heute von feindlichen Fliegern bombardirt. Der Kronprinz wurde nicht verletzt.

Sofia, 28. September. (Verzögert.) Der hiesige griechische Gesandte, Maoum, sagte heute, daß Griechenland nur zum Schutz der Grenze mobil mache, und daß der Vertrag von Serbien erst durch die Umstände Bedeutung erlange.

Berlin, 2. Oktober. (Funkendepesche) Das „Tageblatt" berichtet eine Unterredung seines Vertreters mit dem bulgarischen Finanzminister in Sofia, Toncheff, wonach Bulgariens Finanzen in befriedigender Verfassung sind und alle Lieferungen baar bezahlt werden. Die Ernte sei ausgezeichnet, und Bulgarien sei auf Alles vorbereitet.

Macedonier desertiren massenweise aus dem serbischen Heere und schließen sich den Bulgaren an; eine solche Abteilung zählte allein 800 Mann. Die Leute klagen über grausame Behandlung im serbischen Heere. Sie werden begeistert aufgenommen.

Grey leugnet Vernichtung neutralen Handels.

Washington, 2. Oktober. Wie die Katze um den heißen Brei geht der britische Sekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, in seiner Antwort auf die Protestnote der Bundesregierung um den Kern der Proteste, die Beschlagnahme amerikanischer Schiffe und Waaren, obwohl sie nicht Kontrebande sind, herum. Die Note lautet in der Hauptsache, wie folgt:

„Der Botschafter Sr. Majestät in Washington berichtete am 22. Juli, daß der amtirende Rat des Staatsdepartements im Gespräch auf den ungünstigen Eindruck hingewiesen habe, den Berichte von der Zunahme der britischen Ausfuhr nach nordeuropäischen neutralen Ländern seit Ausbruch des Krieges, welche Generalkonsul Skinner übermittelte, verursacht haben; diese Berichte führen die Zunahme in der britischen Ausfuhr von einigen Gebrauchsartikeln nach jenen Ländern auf. Ich teile daher Sir C. Spring-Rice statistische Aufstellungen mit, welche zeigen, was die Ausfuhr der Ver. Königreiche im Vergleich mit jener der Ver. Staaten in den ersten fünf Monaten dieses Jahres war, damit dieser Eindruck baldmöglichst beseitigt wird, aber da ich höre, daß in Amerika ohne Zweifel von deutschen Agenten ausgehende Berichte verbreitet werden, wonach Sr. Majestät Regierung versucht, den gesetzmäßigen Handel der Ver. Staaten mit neutralen Ländern zu verhindern, und den Handel für das britische Reich abzufangen, und daher gestattet, daß aus den Ver. Königreichen Waaren ausgeführt werden, deren Ausfuhr aus den Ver. Staaten nach den gleichen Ländern sie nicht gestattet habe, halte ich es für gut, Ihre Exzellenz sofort von dem wahren Sachverhalt zu unterrichten, und daher mache ich auf folgende Daten und Ziffern aufmerksam:

„Die verstärkte Wiederausfuhr von Baumwolle aus den Ver. Königreichen nach Norwegen, Schweden, Dänemark und der Niederlande während der Monate Januar bis Mai 1915, im Vergleich zu der gleichen Zeit des Jahres 1914, belief sich auf 503,995 Zentner. Die Ver. Staaten führten nach den vier Ländern in dieser Zeit im Jahre 1915 3,353,638 Zentner aus, gegen 204,177 Zentner vom Januar bis Mai 1914, eine Zunahme um 3,149,461 Zentner, also das sechsfache der Baumwollausfuhr aus den Ver. Königreichen.

„Die obigen Zahlen für die Ver. Königreiche sind den amtlichen Zollausweisen entnommen, die für die Ver. Staaten sind von der Handelsabteilung des Kriegsministeriums sorgfältig nach den Manifesten jener Schiffe zusammengestellt worden, welche tatsächlich mit Ladungen aus den Ver. Staaten in skandinavischen und holländischen Häfen in den Monaten Februar bis Juni 1915 eintrafen, im Vergleich mit fünf Zwölfteln der Gesammtausfuhr aus den Ver. Staaten nach jenen Ländern im Fiskaljahr Juli 1913 bis Juni 1914.

„Diese Methode war notwendig, weil die monatlichen Ausweise über den Auslandhandel der Ver. Staaten sehr wenige Einzelheiten über den Handel

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Deutsche Verstärkungen.

Die Kämpfe im Westen dauern ununterbrochen fort.

„Marianne" drischt leeres Stroh.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, über London, 2. Oktober. Das Große Hauptquartier meldet heute über die Sachlage im Westen:

„Neue Versuche der Briten, ihre früheren Stellungen nördlich von Loos wieder zu erobern, wurden unter schweren Verlusten für die Angreifer abgewiesen.

„Die Franzosen machten ebenfalls neue heftige Angriffe; diese brachen aber unter unserem Feuer zusammen, und wir machten eine Anzahl Gefangene."

Des Südens Heimsuchung.

Die Zahl der Verunglückten jetzt auf 350 geschätzt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New Orleans, 2. Oktober. Es wird jetzt mit Bestimmtheit angenommen, daß sich die Zahl der infolge des Sturmes Verunglückten auf 350 belaufen wird. Die Totenliste zeigt bisher 224 Namen, und man weiß noch von 117 Vermißten, es mögen deren aber noch mehr sein. Auf der ganzen Strecke, über der der Sturm hauste, wird der Verlust von Eigentum riesig sein. Zeitungsleute und Hilfsgesellschaften, die aus dem schwer betroffenen Bezirk zurückkehrten, teilten mit, daß zahlreiche Plantagen vollständig vernichtet wurden. Apfelsinenbäume wurden entwurzelt, und Gebäude zerstört, und meilenweit steht das Land von 4 bis 15 Fuß unter Wasser. Auch Dämme, Schleusen usw. hatten viel zu leiden, und es dürfte große Schwierigkeiten machen, Alles wiederherzustellen.

Sehr bedeutend ist auch der Verlust an Mannschaften vieler Fischerboote, und im Ganzen sind zwischen Gulfport und New Orleans ungefähr 150 Schuner gestrandet, von denen viele als vollständig verloren aufgegeben werden.

Republikanische Grundsätze.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Boston, 2. Okt. Die republikanische Staatskonvention hat sich für Zollrevision durch eine unparteiische Kommission und für stärkeres Heer und stärkere Flotte erklärt, die Mexikopolitik der Regierung kritisirt und die Prohibitions- und Frauenstimmrechtsfrage nicht berührt.

Ein Antrag, sich gegen Darlehen an fremde kriegführende Regierungen zu erklären, wurde fast einstimmig abgelehnt, ein Antrag zu Gunsten der Prohibition mit 1042 gegen 298 Stimmen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas wärmer heute Abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer. Leichter bis mäßig starker Südwestwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer morgen, im nordwestlichen Teil schon heute Abend. Wärmer heute Abend.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen und mittleren Teil heute Abend wärmer.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im äußersten nördlichen Teil wahrscheinlich Regen. Im nördlichen und westlichen Teil heute Abend wärmer.

Wisconsin: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen, im östlichen und südlichen Teil heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:30.
Sonnenaufgang, morgen: 5:49.
Mondaufgang: Heute Abend 11:50.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	63	2 Uhr Morgens	55
4 Uhr Nachm.	62	3 Uhr Morgens	55
5 Uhr Nachm.	61	4 Uhr Morgens	54
6 Uhr Abends.	60	5 Uhr Morgens	53
7 Uhr Abends.	60	6 Uhr Morgens	53
8 Uhr Abends.	60	7 Uhr Morgens	54
9 Uhr Abends.	59	8 Uhr Morgens	57
10 Uhr Abends.	59	9 Uhr Morgens	61
11 Uhr Abends.	59	10 Uhr Vorm.	64
12 Uhr Mitternacht	58	11 Uhr Vorm.	66
1 Uhr Morgens	57	12 Uhr Mittags	6[illegible]

1863 — A Warning.

An American Patriot in Harper's Weekly.

May 18. 1863.

During the war of secession Great Britain remained neutral in name, but favored the southern states and supplied them with arms and ammunition. Great Britain would have been pleased if the rebels had come out victorious, and if the United States had been divided into two countries. At that time an anonymous poem appeared in **Harper's Weekly**, May 18, 1863, under the title **"A Warning,"** which reads thus:

"We will remember it—England's "neutrality"—
We who have witnessed her cowardly craft;
Friendly in seeming, a foe in reality,
Wiping her eyes while she inwardly laughed.

"We will remember when round us were lying
Thousands of gallant men, wounded and dead,
Rebels on all sides our pathway defying—
'Down with our rival!' was all England said.

"We will remember with lasting emotion,
When her starved workmen were gasping for breath,
While stores of grain we sent over the ocean,
Her ships were laden with weapons of death!

"We will remember her sham aristocracy,
Cheerful and jubilant over our fall,
Helping when treason would stifle democracy,
Turning a deaf ear to Liberty's call.

"We will remember the Keokuk sinking,
Riddled with balls 'neutral England' had sent;
We will remember her laughing and winking,
Feasting arch-traitors on board of the Trent.

"We will remember it when we are stronger,
When once again we stand saved and erect;
Her neutral mask shall shield England no longer;
By her foul deeds she'll know what to expect!"

1915 — A Second Warning.

An American Patriot: John L. Stoddard.

Summer 1915.

John L. Stoddard, who still believes in the antiquated ideal of the old Americanism, has written "A Second Warning," analogous to the warning of 1863. He regrets that we have forgotten that which our fathers vowed to remember. His poem reads thus:

"We have forgotten it,—England's 'neutrality,'
We have surpassed it by one of our own,
Based on a specious but shameful legality,
Masked by a smug, hypocritical tone.

"We have forgotten how England then treated us,
Jeered at our losses, our struggles, our tears,
Shouted whenever our brothers defeated us,
Captured our vessels with swift privateers.

"We have forgotten how England then rated us;
Nothing too vile of us then could be said;
Snobs and aristocrats,—all of them hated us,
Now they despise us,—our spirit is dead.

"We have forgotten how England then scornfully
Ridiculed Lincoln as 'ape' and as 'clown,'
While a whole nation, in reverence, mournfully,
Laid him to rest and immortal renown.

"We have forgotten her earlier ravages,—
Cities destroyed on our shelterless shore,
Use in her ranks of the scalp-hunting savages!
Read we the lives of our fathers no more?

"We have forgotten it all; and, though stronger,
Tamely we yield to her shameless decrees;
Souls of our sires, respect us no longer,
While we thus cringe to the Scourge of the seas!

"Make us remember it, lest our servility
Finally meet with the craven's reward;
God of our fathers, restore our virility!
Up from our knees! It is time for the sword."

Amsterdam, 2. Oktober. Große deutsche Truppenmassen werden nach dem westlichen Kriegsschauplatz gesandt, und der Bahnverkehr in Deutschland und Belgien dient zur Zeit ausschließlich diesem Dienst.

Berlin, 2. Oktober. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur zufolge hatte der deutsche Generalstab kürzlich eine Anzahl Zeitungsvertreter aus neutralen Ländern, wie aus den Vereinigten Staaten, Südamerika, Holland und Rumänien, eingeladen, die Feuerlinie auf dem westlichen Kriegsschauplatz zu besuchen. Sie gingen zuerst nach Massiges in der Champagne, und durften dort mit deutschen Soldaten, die vom Schlachtfelde zurückkamen, und auch mit französischen Gefangenen sprechen, sowie in die Schützengräben gehen, die noch vom Feinde beschossen wurden. Die Zeitungsleute können deshalb die vom deutschen Hauptquartier gemachten Mitteilungen über den größten und furchtbarsten bisher auf dem westlichen Kriegsschauplatz ausgefochtenen Kampf bestätigen. Sie erklären die vom französischen Kriegsamt gemachten Veröffentlichungen als sehr übertrieben, und bestätigen, daß die Franzosen den Deutschen in mehrfach überlegener Zahl gegenüberstanden, und daß die französischen Verluste ganz unerhört gewesen seien. Das erwartete Ergebniß des Angriffs ist trotz der riesigen artilleristischen Vorbereitungen nicht gezeitigt worden, und die Einschließungsbewegung des Generals Joffre ist nicht zustande gekommen. Die Zeitungsvertreter haben sich jetzt nach dem nördlichen Teil des westlichen Kriegsschauplatzes begeben.

Italien, 2. Oktober. Vom italienischen und vom serbischen Kriegsschauplatz wurde gestern Abend vom Großen Hauptquartier folgendes gemeldet:

„An der Tiroler und Kärntner Front fanden nur Geschützkämpfe statt; die gemeldeten Angriffe auf unsere Befestigungen westlich der Bombachschlucht wurden von unseren tapferen Salzburger Scharfschützen abgeschlagen.

„Drei Mal setzte gestern früh der Feind starke Streitkräfte gegen unsere Stellungen auf dem Gipfel und den südlichen Abhängen des Mrzlivrh vergeblich an; er erlitt sehr schwere Verluste. Angriffe gegen Punkte des Brückenkopfes von Tolmino wurden gleichfalls zurückgewiesen.

„Vom südöstlichen Kriegsschauplatz ist nichts neues zu melden."

Die Verluste der Deutschen im Auslande.

Berlin, 2. Oktober. (Funkendepesche.) Auf $250,000,000 hat ein Ausschuß die Verluste berechnet, welche Deutschen im Auslande von fremden Regierungen seit Beginn des Krieges zugefügt worden sind.

Immer weiter weichen Russen

Oesterreicher berichten aus Ostgalizien neue Erfolge.

Rußland verlängert Moratorium.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 2. Oktober. Vom russischen Kriegsschauplatz meldete das Große Hauptquartier gestern Abend folgendes:

„In Ostgalizien hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Bei Nowo Alexiniec brach ein Angriff unter dem Feuer unserer Infanterie zusammen. An der Ikwafront und im wolhynischen Festungsdreieck ist die Lage unverändert.

„Am Kormin haben die deutschen Verbündeten an Boden gewonnen und alle feindlichen Gegenangriffe abgewiesen. Dabei nahm unsere Kavallerie zwei Offiziere und 400 Mann gefangen und erbeutete ein Maschinengeschütz, somit wurden in diesem Abschnitt in den letzten beiden Tagen 10 Offiziere und 2400 Mann gefangen genommen.

Ultimatum an Rumänien.

London, 2. Oktober. Aus Köln wird über Amsterdam heute berichtet, daß Oesterreich von Rumänien in einem Ultimatum die freie Durchfuhr von Munition nach der Türkei verlangen will.

Moratorium für Rußland verlängert.

Berlin, 2. Oktober. (Drahtlos über Tuckerton.) Die Ueberseeische Nachrichtenagentur berichtet unter Anderem: Laut einem Ukas des Zaren ist das Moratorium in Rußland für ein weiteres Jahr verlängert worden.

Die große Anleihe.

New York, 2. Oktober. Man glaubt jetzt, daß die ganze Summe von $500,000,000 für die englisch-französische Anleihe anfangs nächster Woche, vielleicht schon am Montag gezeichnet sein wird. Die 60 Banken und übrigen Gesellschaften, welche das Syndikat bilden, sind überrascht, daß ihre jüdischen Kunden, von denen sie nicht sehr viel erwartet hatten, sich so stark an den Zeichnungen beteiligt haben. Die endgiltige Ankündigung, daß Rußland nichts von dem Gelde erhalten würde, mag dazu viel beigetragen haben. Bis zum Donnerstag Abend wurden $365,000,000 gezeichnet, und es ist die allgemeine Ansicht, daß es keine Schwierigkeiten machen dürfte, den Rest zu erhalten.

London, 2. Oktober. England wird russische Schatzscheine einlösen, Rußland auch die Mittel zum Ankauf von Munition und zur Zahlung der Zinsen auf die Reichsschulden vorstrecken.

London, 2. Oktober. Die Zeitung „Globe" kündigt heute an, daß der Baron Reading, der Führer der englisch-französischen Kommission, die die große Anleihe in den Vereinigten Staaten machen soll, bevollmächtigt worden ist, Vorschläge zur Gründung eines internationalen Gerichtshofes zu machen, der die bisherigen für die Prisengerichte bestehenden Bestimmungen prüfen soll. Es ist dies in Uebereinstimmung mit der Frage, die an den britischen Minister des Auswärtigen, Grey, gestellt werden soll, ob der Brennpunkt, „die Freiheit der Meere", nach dem Kriege zur Besprechung kommen würde.

Beratung zwischen Lansing und Bernstorff.

New York, 2. Oktober. Der Staatssekretär Lansing traf heute von seinem Landaufenthalt kommend hier ein, um sich mit dem deutschen Botschafter Grafen v. Bernstorff über den Tauchbootkrieg und besonders über den „Arabic"-Fall zu beraten. Der Botschafter kam mit seinem Sekretär um 11 Uhr im Hotel des Staatssekretärs an, und die Unterredung der beiden Herren dauerte nur etwa 10 Minuten. Als Graf Bernstorff das Hotel verließ, weigerte er sich, irgend etwas über die Beratung mitzuteilen. Man glaubt jedoch, daß der Botschafter Herrn Lansing nur die Mitteilungen und Befehle, die er während der letzten beiden Wochen von der deutschen Regierung erhalten hat, unterbreitete.

STATEMENT OF THE OWNERSHIP, MANAGEMENT, CIRCULATION, ETC.,

of ABENDPOST, published daily, except Sunday, at CHICAGO, ILL., required by the Act of August 24, 1912.

NAME OF—	POST-OFFICE ADDRESS
Editor, PAUL F. MUELLER,	CHICAGO, ILL. 223-225 W. Washington St
Managing Editor, PAUL F. MUELLER,	" "
Business Manager, F. J. OTTE,	" "
Publisher, THE ABENDPOST COMPANY,	" "

STOCKHOLDERS:

FRITZ GLOGAUER, Munich, Germany; PAUL F. MUELLER, Chicago, Ill.; N. C. HENRICH, Chicago, Ill.; L. H. LANGE, Chicago, Ill.; F. J. OTTE, Chicago, Ill.

Known bondholders, mortgagees and other security holders, holding 1 per cent or more of total amount of bonds, mortgages or other securities: NONE.

Average number of copies of each issue of this publication sold or distributed, through the mails or otherwise, to paid subscribers during the six months preceding the date of this statement. **57,713**

F J. OTTE,
Business Manager.

Sworn to and subscribed before me this 1st day of October 1915.

(SEAL) LUDWIG SARTORIUS,
Notary Public.

(My commission expires December 30, 1915.)

Beste Oktober-Bargains für Montag!

Rag Rugs Ihr könnt sie für viele Zwecke benutzen; vorzügliche, wohlfeile Rugs, 27x54 Zoll, mit befranst. Enden, 75c Wert, für **50c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Ofenröhren Von ebenmäßiger Farbe, sechszöll. Größe; regul. Wert 10c die Länge; speziell, zu **8c**

Tausende sparen Geld an Groceries hier—So könnt Ihr!

Richelieu Catsup — sehr gute Qualität — die Pint-Flasche für..... **16c**

Argo-Stärke — speziell in diesem Verkauf drei Packete dieser populären Stärke für **10c**

Fels Naptha Seife — speziell in diesem Verkauf 5 Stück für... **19c**

Dr. Price's Backpulver; 1 Pfd.-Büchse für..... **39c**

Hire's „Gold Mill", ebenso gut wie die beste; zwei 10c-Büchsen für..... **15c**

Quaker Oats, gut für Jung und Alt; Packet für..... **7c**

Mehl — gute Sorte Brotmehl; speziell 5 Pfund für **19c**

Fancy Erbsen — speziell in diesem Verkauf drei Büchsen für **21c**

Rye Whiskey — gute Qualität — speziell in diesem Verkauf die Quart-Flasche für..... **55c**

„Red Cross" Spaghetti — das reguläre 10c Packet für nur..... **7c**

Wundervolle Bargains von unserem 1. Floor

Jeder Artikel, den Ihr kauft, ist eine große Ersparniß.

12½c gebleichter Shaker-Flanell, 5¾c.

2000 Yards extra schwere Qualität gebleichter Shaker-Flanell, weiche Appretur, schwer gefließt, eine Qualität, die sonst für 12½c verkauft wird, extra speziell, die Yard..... **5¾c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

12½c Union Leinen-Handtuchzeug, 6¾c.

50 Bolts extra schwere Qual. feines gebleichtes Union Leinen Roller-Handtuchzeug, rote und blaue Borders; 17 Zoll breit; eine sehr wohlbekannte Marke; kostet immer 12½c, die Yard.... **6¾c**

12½c Kleider-Ginghams, 5c.

1500 Yards feine Kleider-Ginghams, für Kinder-Schulkleider, in hellen oderdunklen Mustern, gestreifte Karrirungen und Plaids zur Auswahl; eine Qual., die gut 12½c wert ist, speziell, Yard, **5c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

29c gebleichtes Kissen Tubing, 17c.

1000 Yards von extra hochfeinem gebleichtem Kissen Tubing, weiche Cambric-Appretur, frei von Stärke; 45 Zoll breit; eine Qualität, die nie für weniger als 29c verkauft worden ist, Yard..... **17c**
(6 Yards an jeden Kunden.)

1.00 volle Größe Bettkissen, 59c.

100 Paar extra hocheine Bettkissen, mit fancy gedrucktem Art Ticking überzogen, große Sorte, mit echten reinen Federn gefüllt, ein regulärer $1.00 Wert, speziell, das Stück zu..... **59c**

69c volle Größe Bettücher, 39c.

20 Dutzend schlichte und hohlgesäumte gebleichte Betttücher, Größen 72x90, aus weich appretiertem Muslin gemacht; regulärer 69c Wert, Stück **39c**

10c Canvas-Handschuhe f. Männer, 4½c.

200 Dutz. extra schwere Qual. fleißgefüttt. Canvas-Handschuhe für Männer, starke gestrickte Tops, reguläre 10c Werte, speziell, das Paar..... **4½c**

3c weiße Kinder-Taschentücher, 1c.

250 Dutzend weiße Taschentücher für Kinder, weiche Cambric-Appretur, hohlgesäumte Kanten, ein regulärer 3c Wert, extra speziell, das Stück..... **1c**

5c weiße und blaue Taschentücher für Männer, 2½c.

200 Dutz. volle Größe schlichte weiße und fancy blaue Männer-Taschentücher, weiche Appretur, gebrauchsfertig, St. **2½c**

Unser Candy-Departement, in dem wir eine vollständige Partie von Candy führen, ist ein Sanatorium in Bezug auf Reinlichkeit.

Im Wasserwinkel.

Ein Dorfroman von P. Redlich.

(8. Fortsetzung.)

„Es wäre mir auch schrecklich. Wo ich Ihnen doch am liebsten ..."

„Na, ich will ganz aufrichtig sein, Herr Festegang," fiel sie ihm schnell in die Rede. „Früher war es hübscher und gemütlicher bei uns, wissen Sie. Ich meine, als Sie meinem Vater noch nicht fortwährend mit Ihren Einfällen und Ratschlägen zugesetzt hatten. Mein Vater kommt nicht zur Ruhe seitdem, meine Mutter hat den Aerger davon und ich habe eine Menge Plackerei ganz ohne jeden Nutzen."

Herr Festegang war ganz blaß geworden.

„Aber das ist ja schrecklich, schrecklich! Wo ich Sie doch am liebsten ... wo ich Sie doch ..."

In diesem Augenblick wurde an die Tür gepocht, und alsbald trat sanft und freundlich Mutter Heinemann ein.

„O, ich störe doch nicht?" fragte sie, lächelnd mit zwei Raffzähnen. „Aber es möchte Sie nämlich jemand sprechen, Herr Festegang."

„Gleich!" sagte er und winkte ab. Aber Anne gab ihm die Hand und sagte: „Nun, denn adieu, Herr Festegang!"

Draußen sagte die Alte neckisch: „Nun, da darf man wohl bald gratuliren?"

„Unsinn!" fuhr er sie wild an.

Sie war ganz erschrocken.

„Sie werden doch wohl 'ner alten dummen Frau nichts übelnehmen?" bat sie demütig. „Ich dachte man, es tät womöglich passen — wo ihr doch die anderen hier natürlich nicht gut genug sind! Und aufs Geld wird doch der reiche Herr Festegang nicht zu sehen brauchen, das wird Sie doch natürlich ejal sein, was der Alte verspekulirt hat. Sie sagen ja, was da nachgeblieben ist, das langt zu's Salz aufs Brot nicht."

„Was geht's mich an!" rief er böse.

Mit sanftem Schleichen war sie an seiner Seite geblieben, aber mit energischem Wippen strebte er jetzt von ihr fort, sprang ins Haus und warf krachend die Tür ins Schloß.

VII. Kapitel.

Unfreundlich, grau und naßkalt war der Winter ins Land gekommen. Die schlecht gepflegten Landstraßen Lagkwieses waren in klebrige, mit großen Wasserlachen durchsetzte Moräste verwandelt worden, in denen die Füße mutiger Fußgänger bis über die Knöchel versanken.

Die Gottschlichs führten ein stilles, fleißiges Leben. Im Dorfe selbst hatten sie nur wenig Verkehr, selbst dieser war durch die grundlosen Wege des Wasserwinkels erschwert. Um aber wie im vergangenen Winter sich zuweilen ein Wägelchen zu mieten zu irgendeiner festlichen Ausfahrt, dazu fehlten in diesem Jahre die Mittel.

Frau Ernestine stichelte fleißig an Jacken und Röcken für die älteren Bauernfrauen, um für den spärlichen Verdienst einige warme Wintersachen für sich und Annen zu kaufen. Zu etwas Weiterem langte es kaum, so daß die beiden Frauen oft mit sorgenvollen Mienen die Auslagen für den Haushalt berechneten, denn Vater Gottschlich hatte das Wirtschaftsgeld erheblich beschnitten. Schließlich blieb es ganz aus. Er arbeitete jetzt wieder fleißig in der Werkstatt, aber es kamen wenig Bestellungen. So verfertigte er auf Vorrat einige schöne kunstvolle Möbel, die er gelegentlich vorteilhaft zu verkaufen gedachte. „Wo nicht, so verblieben sie Annen zur Ausstottung," sagte er und strich seinem Töchterchen zärtlich übers Haar.

Ueber seinem Wesen lag es jetzt oft wie eine müde, stille Weichheit, die dann wieder mit hochgradiger Reizbarkeit und einer unruhigen Arbeitshast wechselte. Wie eine düstere Wolke lag es schwer über der kleinen Familie. Würde sie noch einmal vorüberziehen oder verderbenbringend sich entladen?

Der Frühling mit seinem sprossenden Leben brachte einen Geist der Hoffnung mit. Als die Wege sich glätteten und trockneten, die Amseln sangen und das Dunkel der kalten Nächte mehr und mehr vom warmen Sonnenlicht verdrängt wurde, da war es, als schüttle man eine lange Kerkerhaft von den müden Schultern.

Gottschlich bekam fröhliche Augen.

„Paß auf, Mutter," sagte er, „es wird ein reiches, schönes Jahr werden. Dann tun wir einen Siebenmeilenschritt vorwärts. Ist nur dieser eine Sommer überwunden, dieser eine Sommer — —"

Unruhig strich er sich über das ganz weißgewordene Haar.

Sie hatte ihn sehr lieb. Trotz des bitteren Grolles, der zuweilen in ihr aufsteigen wollte, hätte sie ihn um keinen Preis zu kränken vermocht, wenn er sie, wie in diesem Augenblick, ängstlich, fast wie ein abbittendes Kind, aus seinen guten Augen ansah.

Tröstend nickte sie ihm zu. „Mach' Dir doch keine Sorgen, Vater. Wir brauchen doch so wenig zum Leben. Wenn wir nur unsern Frieden haben, das ist des Glückes genug. Und ein eigenes Dach über dem Kopfe."

Er sah sie unruhig an. „Ja doch," sagte er, „ja doch. Aber denk' doch mal an unsere Anne. Was für ein feines, hübsches und fleißiges Mädchen ist sie doch! Wäre sie reich, die Freier würden sich um sie reißen. Ich meine solche, die zu ihr passen. Hier ist ja niemand, der zu ihr paßt. Wenn ich ihr zu einem Vermögen verhelfen könnte! Zu einem hübschen, ausreichenden Vermögen!"

„Aber sie ist doch nicht arm, Vater. Du weißt doch, sie hatte eine ganze hübsche Mitgift, gleich in bar. Und Freier, die auf große Reichtümer lauern, wären mir nun gleich verdächtig."

„Nunu — Reichtum ist keine Schande. Ich nehme es Dir nicht übel, daß Du wohlhabend warst," schmunzelte er.

Dann wurde sein Gesicht plötzlich ernst und traurig. „Und siehst Du, daß Du durch meine Schuld arm geblieben bist, das läßt mir keine Ruhe, bis ich sterbe. Nicht ruhen noch rasten will ich, bis daß das Glück bei uns einkehrt."

Sie dachte: auf das unsichere „Glück" seine Hoffnung setzen, heißt das nicht auf Sand gebaut?

Herzlich sagte sie: „Glück? Du könntest mich so glücklich machen — uns alle — wenn Du diese Grillen ließest."

Er sah sie ernst an. „Laß mir meine Hoffnungen. Ich müßte sonst —"

Er biß sich auf die Lippen und starrte über die blinkende Wasserfläche.

Sie standen bei dieser Unterhaltung am Teich bei den hängenden Weiden.

Und nun entwickelte er ihr seinen neuesten Plan. „Ich will ganz klein damit anfangen, es soll nicht viel kosten, Mutterchen. Aber ich meine, es kann sich großartig auswachsen, wenn wir Glück haben. Sieh mal, wir haben den schönen Wald ein paar Minuten von hause: wir müssen Sommergäste nehmen. Ich kenne in der Stadt eine Menge Leute, die gewiß gern herauskämen und gut bezahlten. Die große Bodenstube neben Annens steht leer und unbenutzt. Ich könnte Annens Möbel hineinstellen. Auch die Putzstube könnten wir gut ein paar Monate entbehren. Ich baue eine Badezelle am Teich. Der Teich gehört ja Mechan, habe schon mit ihm gesprochen, er erlaubt's gegen eine geringe Vergütung. Die Sache könnte sich zu einer ganz großartigen Unternehmung auswachsen — mit der Zeit.

meine ich. Ich weiß mit dem Naturheilverfahren besser Bescheid als mancher Heildoktor, das müßte man doch nutzbar machen, ist eigentlich Pflicht. Das heißt, vorläufig will ich ja ganz bescheiden anfangen, ist ja nur ein Versuch."

Ernestine sah, wie diese neue Hoffnung ihn belebte und einen Schimmer früheren Frohsinns schaffte. So unterdrückte sie ihre Bedenken und sagte: „Wir wollen es in Gottes Namen versuchen."

Anne, die zu ihnen getreten war und den Plan gehört hatte, dachte, die Sache wäre vielleicht so übel nicht. Sie bekäme dadurch wohl ein hübsches Stück Geld für den Haushalt in die Hand und brauchte nicht mehr so kümmerlich zu wirtschaften. Freilich, woher sie die Zeit zu diesen neuen Pflichten nehmen sollte, war ihr noch nicht klar. Oder sollte eine Hilfe ins Haus? Dadurch würde dann der Verdienst aufgehoben werden. Besser wäre es wohl, der Vater steckte das Geld, das die Badezelle kosten würde, direkt in den Haushalt. Und woher nahm er es eigentlich, dieses Geld?

Als die Eltern schon längst hineingegangen waren, stand sie noch lange, sann und rechnete.

Plötzlich merkte sie, daß sie nicht mehr allein war. Leise war jetzt Herr Festegang zu ihr getreten, fast schüchtern, wie das jetzt seine Art zu sein pflegte.

Aergerlich biß sie sich auf die Lippen. War man denn nirgends mehr vor ihm sicher? Mußte er denn überall ihre Wege ausspioniren, daß sie sich kaum mehr getraute, das Haus zu verlassen?

Der arme Festegang ahnte sehr wohl, was sie dachte. Aber er konnte ihr nicht helfen, konnte sich selbst nicht helfen. Uebel sah es in ihm aus. Er fühlte sein Inneres zerrissen, dieses spröde Mädchen zu besitzen, das doch anfangs so furchtbar freundlich gewesen war, wurde nachgerade verzehrend. Längst hätte er vielleicht den Staub dieser undankbaren Gegend, die für ihn und seinen Kolonialwarenladen kein Verständniß besaß, von seinen Füßen geschüttelt, wäre Anne Gottschlich nicht gewesen. Daß sie ihm auswich, machte ihm schlaflose Nächte. Sein Selbstbewußtsein bäumte sich auf und wurde aufgestachelt. Was konnte es sein, das sie so unfreundlich gemacht hatte? Er konnte und wollte nicht glauben, daß sie ihm dauernd widerstehen würde, ihm, dem angesehenen, wohlhabenden und bei den Damen beliebten Manne, der sich bei so manchem — sogar reichem Mädchen so leicht keinen Korb holen würde.

Verlegen rieb er die Hände gegeneinander.

„Papachen hat Ihnen wohl den neuen Plan verraten, Fräulein?"

„Wenn Sie den mit der Badezelle meinen, ja. Oder haben Sie noch einen neueren?"

„Ich? Aber wo werd' ich denn?! Es war diesmal sein eigenster Einfall, Fräulein Annchen. Ich habe ihm sogar abgeredet, auf Ehre!"

Beteuernd legte er die Hand aufs Herz. Und die alte Heinemann, die vom Bodenfenster aus diese Geste mitansah, hielt sich die Seiten vor Lachen.

Anne ging schweigend dem Hause zu.

„Ich wollte nur sagen, Fräulein, wenn Ihnen etwa die Hühner Aerger machen — — oder sind Sie zufrieden?"

„Es sind faule Eierleger."

„Oh, oh! Ich werde doch Pappchen bitten, daß er sie mir überläßt. Ich — ich würde mehr als den Einkaufspreis dafür geben!"

„Vater will sie behalten."

Pause. —

„Das Wetter ist so herrlich," begann er von Neuem.

Sie schwieg.

„Sie werden einmal sehen, Fräulein, diesmal wird es ein prachtvolles Honigjahr. Sie haben übrigens ein paar recht schöne, schwere Körbe."

„Ein paar von den Völkern, die überhaupt noch da sind, sollen ja gut sein. Sie wissen es wohl, es sind viele im Winter eingegangen."

„Leider! leider! Aber wenn wir nun die jetzigen recht pflegen und auf die Schwärme passen — —. Ich darf doch helfen, Fräulein Annchen?"

„Ich habe Ihnen nichts zu erlauben," sagte sie, nickte flüchtig und entfloh ins Haus.

Ratlos schüttelte er den Kopf.

* * *

Nun, die Prophezeiung des guten Honigjahres schien in Erfüllung gehen zu wollen. Der Frühsommer brachte andauernd warmes und doch nicht ausdörrendes Wetter. Die Bienen konnten von früh bis spät einsammeln.

Die Phazelia, mit der das frühere Kartoffelland und die Hälfte des Gemüselandes bestellt waren, stand üppig in Blüte. Der süße, starke Duft der hübschen blauen Blüten erfüllte weithin die Luft.

Aber Anne hatte keine rechte Freude daran. Allzu sehr fehlte ihr das Gemüseland, gerade jetzt, wo das bare Geld beständig knapp war. Kaum für den eigenen Bedarf reichten jetzt Salat und Gemüse. Heimlich verwandte sie zuweilen die Zinsen ihres kleinen Kapitels dazu, ein Stück Fleisch für den Sonntagstisch zu kaufen, um doch etwas Abwechslung in das ewige Einerlei von Rüben und Eiern zu bringen. Und wie sollte es erst später werden, wenn die neuen Kartoffeln ausbleiben würden und gekauft werden mußten?

Sommergäste waren bisher auch nicht zu erlangen gewesen. Einige Damen waren zwar mal herausgekommen, sich alles anzusehen. Aber sie meinten, wenn man in die Sommerfrische gehe, so wolle man sich doch nicht zu Tode langweilen. Ja, wenn sie es ganz billig haben könnten — fast umsonst!

So stand denn die schöne Badezelle vorläufig fast unbeachtet. Zuweilen wurde sie gegen Entrichtung von zehn Pfennigen von Frauen aus dem Dorfe benutzt. Aber im Allgemeinen hatte man in Lagkwiese keine große Meinung vom Nutzen des Badens oder ging unter dem Schutze der Dunkelheit gratis in die Fluten. —

(Fortsetzung folgt.)

Selbst wenn Ihr einen **Hals** hättet so lang wie dieser Geselle und litet an **Wehem Hals**

Bis ganz nach unten

TONSILINE wird ihn schnell heilen.

Ein schnelles, zuverlässiges, linderndes, heilendes antiseptisches Mittel für wehen Hals ist kurz gesagt Tonsiline. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger vor als sat irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit und verhindert Bräune. 25c und 50c. Hospital Größe $1.00. Alle Apotheken.
The Tonsiline Company, Canton, Ohio.

Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Franzisko, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915

Geschmack u. Qualität von

BAKER'S COCOA

sind gerade recht.

REG. U.S. PAT. OFF.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von seinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

Pof.6mt,fa

Altenheim-Singverein Konzert.

Aufführung von „Das Lied von der Glocke". Chor, Solisten und Orchester.

Alle Vorkehrungen zu dem großen Konzert, welches der Chicago Singverein am morgigen Sonntag Abend in Gemeinschaft mit der Deutschen Altenheimvereinigung im Auditorium geben wird, sind vollendet. Das zur Aufführung kommende Werk, Schillers Lied von der Glocke, ist, wie aus den letzten Proben zu ersehen war, so gründlich einstudirt worden, daß man auf glänzende Darbietungen seitens des Chors mit Bestimmtheit rechnen kann. Dem Chor werden die vier Solisten nicht nachstehen, ebenso wenig die fünfzig Musiker des Chicago Symphonieorchesters und der rühmlichst bekannte Orgelkünstler Wilhelm Middelschulte. So wird denn auch hoffentlich das Auditorium morgen bis auf den letzten Platz gefüllt werden; gute Sitze zum Preise von 50 Cents, 75 Cts., $1, $1.50 und $2 sind heute und morgen noch an der Kasse zu haben. Die folgenden Damen und Herren haben Logen belegt: Frau S. Heißler, die Herren Adam Ortseifen, Charles Wacker, Horace Brand, John C. Traeger, T. J. Lefens, Edw. G. Uihlein, Karl Eitel, F. A. Meyenschein, Foreman Bros., Frau Phoebe Seipp, Frl. Heidenreich, die Herren Adam Reuter, Julius Keßler, Henry Haugan, Ferdinand Hotz, Frau H. Bartholomae, Herr Arnold Holinger, Herr Henry Hutimann, Frau Wm. Langhorst, Herr Jakob Birk, Herr William Schlate, Frau Levy Mayer, Frau Schumann-Heink, Herr Charles Brandel, Herr J. F. Jelke, Frau J. Theurer, Frau F. Daves, die Herren W. A. Wiebold, Charles Guenther, Oskar F. Mayer, Fred Klein, Jakob Loeb, von Zitzewitz, Frau Conrad Seipp, Frau Berthold Singer, die Herren Louis Bartling, George Sayer, Teich & Roeßler, Albert Graff, S. Crone, A. Schmidt.

Erstickt.

Mutter sieht ihren sechsjährigen Sohn nur als Leiche wieder.

Frau Edward Dumont, an East Boulevard in der Vorstadt Western Springs wohnhaft, stand gestern an der Tür des angrenzenden Hauses und sprach mit ihrer Nachbarin, Frau H. G. Perrott, als ihr sechsjähriger Sohn Harry von der Schule heimkehrte. Sie schickte den Knaben in die Wohnung, damit er sich umkleide, und versprach selbst gleich nachzukommen. Etwa 10 Minuten darauf kam ein kleines Mädchen auf Frau Dumont zugelaufen und rief ihr zu, daß es in ihrem Hause brenne. Das Innere der Räume war fast vollständig ausgebrannt, als es der Feuerwehr gelang, den Brand zu löschen. Harry wurde in einem Zimmer des obersten Stockwerks tot auf dem Bette liegend auf funden. Er war von dem eindringenden Rauch erstickt worden.

Der Tanz beginnt.

Stadträtlicher Finanzausschuß macht gegen Mayor Thompson Front.

Weist seine Projekte ab.

Erklärt sich gegen Verpachtung der Entfettungsanlage an privaten Unternehmer. — Untersuchung der Zivildienstkommission angeordnet.

Der stadträtliche Finanzausschuß nahm in seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Sommerferien drei Beschlüsse von weittragender Bedeutung an, die als direkte Schläge gegen Mayor Thompson und seinen Anhang anzusehen sind. Die Tatsache, daß sie ohne Widerspruch durchgingen, läßt nach der Ansicht gutunterrichteter Personen erkennen, daß der Stadtrat nicht gewillt ist, Mayor Thompson und seinen Beratern gefügig zu Willen zu sein, und daß der Mayor mit seinen Plänen einen schweren Stand haben wird. Der Finanzausschuß zählt zu seinen Mitgliedern die führenden Männer im Stadtrat.

Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson war der erste, der sich im Finanzausschuß eine Abfuhr holte. Er hatte den Vorschlag gemacht, die Entfettungsanlage der städtischen Müllverwertungsanlage an einen privaten Unternehmer zu verpachten. Die Aldermen Nance, Block, Merriam und andere erklärten, daß auch die Stadt aus dem Betrieb der Entfettungsanlage Gewinn ziehen könne, wenn ein privater Unternehmer dazu im Stande sei. Dr. Robertson wandte ein, daß die Stadt kaum im Stande sein dürfte, den nötigen Apparat für den Verkauf der gewonnenen Fette ins Leben zu rufen. Außerdem bestehe Gefahr, daß es zu Gasolinexplosionen in der Anlage kommen würde. Der Ausschuß schloß sich seiner Ansicht nicht an, beschloß vielmehr, die ganze Müllverwertungsanlage auf eigene Rechnung zu betreiben. Dr. Robertson erwiderte, die Verantwortung falle auf den Ausschuß und den Stadtrat, und erklärte, er werde Col. Henry A. Allen mit der Leitung der Anlage betrauen.

Nicht weniger gründlich war die Abfuhr, die sich Hilfskorporationsanwalt James Skinner holte. Er erklärte, er sei angewiesen worden, eine Ordinanz für Schaffung einer Kontrolbehörde auszuarbeiten, die dem Stadtrat in seiner Sitzung am Montag unterbreitet werden soll. Sie soll an die Stelle der Maßregel treten, die der Stadtrat bereits früher angenommen hat. Letztere sah eine Kommission von vier Mitgliedern, drei Mitgliedern des Finanzausschusses und dem Stadtkämmerer, vor. Die von Skinner ausgearbeitete Maßregel würde dem Stadtkämmerer absolute Kontrole der Kontrolbehörde geben. Der Finanzausschuß bedeutete Skinner, er hätte sich mit dem Stadtrat in Verbindung setzen sollen, ehe er die neue Maßregel ausarbeitete. Unter den gegenwärtigen Umständen wolle der Ausschuß mit der Ersatzmaßregel nichts zu tun haben. „Wir werden wissen, was wir zu tun haben", erklärte Ald. Richert ihm vielsagend. Skinner zog ab.

Der dritte Beschluß verspricht weittragende Folgen. Ald. Richert verlas einen am 15. Juli im Stadtrat eingebrachten Antrag, der den Finanzausschuß anweist, die Ausgaben der Zivildienstkommission, Zahl, Gehälter, Fähigkeiten und Pflichten ihrer Angestellten zu untersuchen. Ald. Merriam erklärte, es würde zweckmäßig sein, den Präsidenten und Sekretär der Kommission zur nächsten Sitzung vorzuladen.

Lehrerpensionskasse angeblich gefährdet.

In einem Rundschreiben, das gestern an alle Mitglieder des Lehrkörpers der öffentlichen Schulen ausgesandt wurde, erklärt die Chicagoer Lehrerinnenliga, es bestehe Gefahr, daß die Lehrerpensionskasse bankerott gehe. Die Liga verlangt Untersuchung der Pensionskasse durch einen Aktuar und erklärt, daß die Verwaltung der Kasse nicht auf gesunder Grundlage ruhe und verschwenderisch sei, und daß ihr der Bankerott drohe, wie dies in New York im Sommer der Fall gewesen sei. Gründliche Aenderungen seien nötig. Unter den überflüssigen Ausgaben, welche das Rundschreiben hervorhebt, befindet sich ein Posten von $1175 für Anwaltsgebühren. Die Pensionskasse wird von Mitgliedern des Lehrerinnenverbandes kontrolirt, dem die Liga nicht grün ist.

Schulrat appellirt an Gerichte.

Der Schulrat reichte gestern im Gericht ein Gesuch ein, die Einschätzung gewisser Schulgrundstücke, die am 28. April dieses Jahres von einem dazu ernannten Ausschusse vorgenommen worden ist, für ungiltig zu erklären und die Grundstücke auf ihren wirklichen Wert abzuschätzen. Die Klage ist gegen die Testamentsvollstrecker der verstorbenen Frau Alice F. Chambers und die Nachlaßverwalter von James K. Sebree und gegen Daniel F. Crilly gerichtet.

Rechtskurse für Polizisten.

Die juristische Fakultät der Northwestern Universität beabsichtigt Kurse einzurichten, in denen Polizisten in den Anfangsgründen der Rechtswissenschaft und Polizeikunde unterrichtet werden sollen. Sie wird ein Programm am Montag besprechen und dem Polizeichef unterbreiten. Das Programm ist von einem Dreierausschuß der Fakultät ausgearbeitet worden.

Leset die

„Sonntagpost"

An einem kühlen Herbst-Tag

Manche Leute setzen den großen Furnace in Gang — dann frieren sie eine Stunde oder mehr, während der Furnace zwei Dollars oder mehr Kohle frißt und das Zehnfache der benötigten Wärme erzeugt.

Andere Leute — klug und sparsam — lassen den Furnace ruhen und verlassen sich auf **kleine Gasheizer**, bis der richtige Winter kommt. Eine Handbewegung dreht den Gasheizer an oder ab — in ein paar Minuten ist auch das feuchteste Zimmer warm und gemütlich und die Heizung kostet Cents anstatt Dollars.

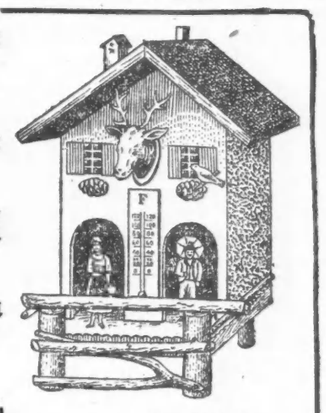
Kleine Gasheizer eignen sich vortrefflich für Herbst-Heizungsbedarf

Die neuesten Modelle von $4.50 bis $15.00 — monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht — in jedem unserer Zweigläden oder in unserem großen Verkaufsplatz in der unteren Stadt.

The Peoples Gas Light & Coke Co.
Peoples Gas Building Tel. Wabash 6000

Echte importirte deutsche

Wetter-Häuschen



Genau wie Abbildung.
Eine beschränkte Zahl zu diesem Preise.
Schreibt an

Wm. Weber
4825 N. Troy Str.
CHICAGO.

Preis portofrei **75c**

Schickt Post- oder Expreß-Anweisung.

Deutsche Volksoper.

Eröffnung heute Abend mit Flotows „Martha".

In der Central Music Hall, 64 Ost Van Buren Str., wird am heutigen Samstag Abend die neue Deutsche Volksoper eröffnet werden. Gegeben wird, wie auch morgen Nachmittag und Abend, Flotows Oper „Martha" in einer für Chicago insofern noch nicht gehörten Form, als das Werk im deutschen Urtext gesungen werden wird, während man es bisher nur in italienischer Sprache zu hören gewöhnt war.

Auf der Liste der Mitwirkenden begegnet man einigen wohlbekannten Namen, wie Kurt Goritz, der die Spielleitung besorgt, Martha Gantzberg und Oskar Hofmann, von der letzten deutschen Theatersaison her noch in bester Erinnerung, Elsa Staud, de Cortez Wolffungen und Karl Bunge, welchem die musikalische Leitung übertragen worden ist. Zudem verspricht die Direktion Wolfframsdorff einen großen Chor und ein verstärktes Orchester. Für später sind Aufführungen von Lortzings „Zar und Zimmermann" geplant. Eintrittskarten sind im Vorverkauf an der Tageskasse der Central Music Hall, Tel. Wabash 8740, und in der Buchhandlung von A. Kroch & Co., 59 E. Monroe Str., zu haben. Die Preise sind $2, $1 und 25 Cents, am Nachmittag die Hälfte.

Ernennungen zur Marineakademie

Kongreßmitglied Britten wird sie nach Prüfung aller Anwärter vornehmen.

Kongreßmitglied Fred. A. Britten vom 9. Kongreßbezirk hat die Aufgabe, im kommenden Winter zwei junge Leute, die in seinem Kongreßbezirk wohnen, für die Marineakademie in Annapolis vorzuschlagen. Sie werden auf Kosten der Bundesregierung zu Offizieren in der Bundesflotte ausgebildet und erhalten auch während ihrer Ausbildungszeit eine Vergütung. Bewerber dürfen nicht jünger als 16 und nicht älter als 20 Jahre sein. Während Ernennungen dieser Art bisher stets nur auf Grund von „Pull" gemacht wurden, gedenkt Kongreßmitglied Britten, beide Ernennungen auf Grund der Befähigung der Bewerber vorzunehmen. Er hat zu diesem Zweck die städtische Zivildienstkommission ersucht, eine Prüfung aller Bewerber auf ihre geistigen Fähigkeiten und eine Untersuchung auf ihren Körperzustand vorzunehmen, und wird die beiden jungen Leute, welche die Prüfung am Besten bestehen, vorschlagen. „Es ist das erste Mal in der Geschichte des 9. Kongreßbezirks," erklärte Kongreßmitglied Britten gestern einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber, „daß Bewerber um Ernennungen zur Marineakademie in Annapolis ohne Rücksicht auf politischen „Pull" ernannt werden. Die Ernennungen werden völlig von den Bewerbern selbst abhängen. Sie können in einer Prüfung nachweisen, daß sie das Zeug zu den Posten haben. An der Prüfung können sich alle jungen Leute im 9. Kongreßbezirk beteiligen."

Geheimniß aufgeklärt.

Der frühere Richter A. N. Waterman besucht Bekannte in Braggs Ferry, Vt.

Das Geheimniß, welches das Verschwinden des früheren Richters A. N. Waterman umgab, ist bereits aufgeklärt worden. Er befindet sich, wie sein Anwalt Albert Fink heute verkündete, in Braggs Ferry, Vt., einer kleinen, ganz abgeschlossen gelegenen Ortschaft, wo er langjährige Freunde besucht. Von einer Entführung ist nicht die Rede.

Auch die auf das Vermieten des Watermanschen Wohnhauses, Nr. 649 Groveland Ave., bezüglichen Tatsachen sind nunmehr bekannt geworden. Der Mieter ist der Advokat Glenn E. Plumb. Da sich wertvolle Gegenstände in dem Hause befinden, unter Anderem eine Orgel, die $10,000 kostete, setzte dieser einen Kustos dafür ein, einen Mann Namens Frank Watts. Dessen Schwester sowohl wie ihr Mann, George Roberts, hielten sich wiederholt in dem Hause auf und sind eines Abends mit der Haushälterin, Frau Connors, in Streit geraten, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete.

Sachkenner.

Einbrecher prüfen Silbersachen erst genau auf ihre Echtheit.

Während der Abwesenheit der Familie verschafften sich Ritter vom Brecheisen Eintritt in die Wohnung von William M. Marple, Nr. 4642 Drexel Boulevard, und durchsuchten sämmtliche Zimmer. So gründlich gingen die Gauner zu Werk, daß sie jedes einzelne nach Silber aussehende Stück aufs Eingehendste prüften, die plattirten Sachen bei Seite warfen und nur echt silberne Stücke, geschliffene Glaswaaren sowie Schmucksachen im Gesammtwerte von ungefähr $1000 einpackten und fortschleppten. Nachbarn erzählten Marple, als dieser heimkehrte, daß sie zwei Männer gesehen hätten, die in einem Kraftwagen vorfuhren und mit mehreren Packeten aus der Wohnung traten. Die Diebe waren über die Rettungsleiter eingestiegen.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Geldauszahlungen

unter Garantie nach Oesterreich-Ungarn u. Deutschland billigst heute:

Mark 100 für nur $21.50

Kronen 100 für nur $15.70

portofrei ins Haus des Adressaten geliefert. Ueber 30,000 Geldsendungen so während des Krieges auf den letzten Heller ausbezahlt. Schreibt um Formulare. **Auszahlungen** auch per **Kabel** besorgt — coulanteste. **Guthaben** in Europa kollektirt.

Staatsanleihen offeriren wir heute:

4proz. **Deutsche Reichsanleihe, normal** $237.50 wert, per Mk. 1000 **für blos** $187.50 heute.

5proz. **Deutsche Reichsanleihe für blos $210, gegen $240 norm. Wt.**

5½proz. **Oesterreichische Reichsanleihe für blos $155, gegen $207.50 normalen Wert für 1000 Kronen.**

6proz. **Ungarische Reichsanleihe für blos $157.50, gegen $210 normalen Wert für 1000 Kronen.**

Solange die Mark- und Kronenrate nicht stark hinaufgeht.

Ehrensache eines jeden, seinem Vaterlande entgegenzukommen, und dieser sicheren Staatspapiere, die **gute** Zinsen bringen, **jede Kapitalsgarantie** bieten, zu kaufen, statt Spareinlagen bei probritischen Banken zu lassen, die es an England und Frankreich weiterborgen — also Landsleute, erfüllt **Eure Pflicht!**

Schreibt oder kommt persönlich zur

STATE Commercial & Savings BANK

1935 Milwaukee Avenue.

Sonntag offen Vormittags von 10—12 Uhr

fafon

MARSHALL FIELD & Co.
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise.

Beginnend am Montag Morgen

Bieten wir einen

Oktober-Verkauf von Seide im Basement

Leset die Montags-Zeitungen — Morgens und Nachmittags — wegen Einzelheiten der ungewöhnlichen gebotenen Werte.

Türkensiege in Kleinasien.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

der Ver. Staaten mit jenen Ländern enthalten. Aus diesen Zahlen geht hervor, um wie viel größer die Zunahme in der amerikanischen Ausfuhr nach skandinavischen Ländern und der Niederlande gewesen sind, als die Großbritanniens während der ersten fünf Monate dieses Jahres, nicht nur von Baumwolle, sondern von fast allen anderen wichtigen Gebrauchsartikeln.

„Die Wiederausfuhr von Gummi aus den Ver. Königreichen nach Skandinavien und der Niederlande ging von 17,726 Zentnern im Januar-Mai 1914 auf 16,693 Zentner im Januar-Mai 1915 zurück; hingegen ist die Ausfuhr von Gummi aus den Ver. Staaten nach den gleichen Bestimmungsorten von 1570 auf 5040 Zentner gestiegen.

„Hinsichtlich Schmieröl war die Zunahme der englischen Ausfuhr nach Skandinavien und Holland 703,370 Gallonen, aus den Ver. Staaten in den gleichen fünf Monaten 3,857,593 Gallonen, fünf Mal so groß wie die britische Zunahme.

„Die Zunahme in der Wiederausfuhr von Robtabak aus den Ver. Königreichen nach denselben Ländern und in der gleichen Zeit war 2,937,244 Pfund, die der Ver. Staaten 6,081,848 Pfund. Die britische Zunahme ist hauptsächlich auf die Versendung von Tabak aus britischen Kolonien nach britischen statt nach Kontinentalhäfen zurückzuführen. Die Ausfuhr verarbeiteten Tabaks aus den Ver. Königreichen ist tatsächlich zurückgegangen, die der Ver. Staaten nach Skandinavien und der Niederlande war bislang verhältnißmäßig unbedeutend.

„Die englische Wiederausfuhr von Kakao ist von 2,976,143 Pfund im Januar-Mai 1914 auf 14,504,013 Pfund im Januar-Mai 1915 gestiegen, eine Zunahme in runden Zahlen von 11,300,000 Pfund. Die Ausfuhr aus den Ver. Staaten in den gleichen Monaten stieg von 12,300 Pfund im Jahre 1914 auf 16,016,000 Pfund im Jahre 1915. Diese Zahlen sprechen für sich selbst."

Die Note führt ähnliche Belege für Reis, Weizenmehl und Kaffee an und schließt, wie folgt:

„Alles, was ich in den statistischen Zusammenstellungen angeführt habe, deutet an, daß die Handelswelt der Ver. Staaten Gewinne erzielt hat, die verhältnißmäßig ebenso groß oder größer als diejenigen der Handelswelt Großbritanniens waren hinsichtlich aller jener Bedürfnisse, welche unvermeidlich sich in Skandinavien und der Niederlande infolge der Schließung der deutschen Häfen geltend machen mußten. Der Gesammtumfang des Handels der Ver. Staaten mit jenen Ländern hat um 300 Prozent zugenommen, der Wert der Zunahme in solcher Ausfuhr während dieser Zeit um $145,658,000.

Washington, D. C., 2. Oktober. Dem Staatsdepartement wurde heute von den Chicagoer Großfleischern eine Beschwerde über die Konfiszirung und Zurückhaltung von Fleischladungen seitens Englands unterbreitet, um einen Protest seitens der amerikanischen Regierung zu veranlassen.

Die Großfleischer ersuchten den antirenden Staatssekretär Polk, Großbritannien wegen der Beschlagnahme von 29 Schiffen mit amerikanischen Fleischladungen im Werte von $12,500,000 Vorstellungen zu machen und zu verhindern, daß die Angelegenheit vor ein Prisengericht komme, das unlängst vier andere Schiffe mit gleichen Ladungen im Werte von $15,000,000 beschlagnahmt habe unter dem Vorwande, die Ladung sei für das deutsche Heer bestimmt.

Dem Handelsattache der britischen Botschaft, Crawford, wurden von Beamten des Staatsdepartements heute in förmlicher Weise kräftige Vorstellungen hinsichtlich der Prüfung von Ausweisen amerikanischer Importeure behufs Freigabe von Waarenladungen, die in Rotterdam lagern, gemacht.

Die amerikanischen Kaufleute beschweren sich über unnötige Verzögerung der Prüfung ihrer Ausweise seitens der britischen Beamten.

Berlin, 2. Oktober. Dr. Zimmermann, Unterstaatssekretär des Auswärtigen, erklärte, daß Holland von Deutschland nichts zu fürchten habe, seine Neutralität und politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit nicht verletzt würde. Belgiens und Polens Zukunft sei noch ungewiß. Deutschlands Willen werde Niemand Widerstand leisten können.

Chicagoer erhält eisernes Kreuz

Hubert Riel, Neffe von E. W. Wagner, zum Leutnant befördert.

Herr E. W. Wagner von der Getreidefirma E. W. Wagner & Co. hat heute von seiner Schwester Frau Milly Riel, der Gattin des Direktors der Zschokkowerke in Kaiserslautern, die freudige Nachricht erhalten, daß ihr Sohn Hubert, der vor 20 Jahren hier in Chicago das Licht der Welt erblickte, aber deutscher Bürger geworden ist, um in die Armee eintreten zu können, mit dem eisernen Kreuze ausgezeichnet und gleichzeitig zum Leutnant befördert worden ist. Es heißt in dem Schreiben u. A.:

„Unser Hubert hat sich sein „Eisernes" vor Kowno geholt, wo er damals als Fähnrich an der Durchbruchstelle vor Fort 2 das Feuer von vier schweren Mörsergeschützen allein leitete. Dieser Auftrag allein war schon ein Beweis größten Vertrauens seiner Vorgesetzten. Als nächsten Tages der Divisionär die Wirkung besichtigte, bekam Hubert von seinem Oberleutnant das Eiserne Kreuz an die Brust geheftet. Dies war das dritte Mal, daß Hubert sich auszeichnete. Vor Warschau schon wurde er für das „Eiserne" eingegeben, doch war's viel schöner, als er nach Kowno das Eiserne direkt an die Brust geheftet erhielt. Wir sind sehr stolz auf unseren jungen Leutnant."

Mißglückter Anschlag.

Harry Prusank wollte sich gewaltsam „sein" Geld holen.

Harry Prusank, 5731 Prairie Ave., kam heute Mittag in einen der Räume der Großschlächter Darling & Co., 46. und Packers' Ave., wo Walter McGill gerade den Angestellten die Löhne auszahlte. Prusank forderte mit vorgehaltenem Revolver Geld von McGill, der aber, obwohl er noch $384 in der Tasche hatte, erklärte, er habe nichts mehr. Während die Beiden noch verhandelten, rief ein anderer Angestellter, der den Vorgang beobachtet hatte, die Polizei, welche auch gleich anrückte und Prusank aus einem Eisschrank, in den er sich geflüchtet hatte, herausholte. Auf der Wache erzählte der Häftling, der früher bei Darling & Co. angestellt war, daß er dort ein neues Buchführungssystem eingeführt habe, und dafür schulde die Firma ihm noch Geld, aber seine wiederholten Aufforderungen, ihn zu bezahlen, seien fruchtlos geblieben. Da habe er denn versucht, sich mit Gewalt zu dem Gelde zu verhelfen.

Zu Tode gerädert.

Der fünfjährige Joseph Solinowski das Opfer.

An Haddon und Paulina Str. wurde heute Morgen der fünfjährige Joseph Salinowski, Nr. 1112 N. Marshfield Ave., von einem von Horace Olson, Nr. 4328 Costello Ave., bedienten Lastkraftwagen der Timroth Teaming Co., Nr. 2906 Carroll Ave., überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1235 Ashland Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Der 29jährige Mandel Simon, Nr. 1648 St. Louis Ave., wurde gestern Abend an Kinzie und N. State Str. von einem von Dr. C. W. Klinetop, Nr. 4213 Vincennes Ave., bedienten Kraftwagen, den er sich kurz zuvor, nachdem sein Schnauferl ihm im Geschäftsviertel gestohlen worden war, geliehen hatte, überfahren und tötlich verletzt. Der Verunglückte fand Aufnahme in der Poliklinik. Dort ist er heute gestorben.

Dr. Klinetop beteuert, daß er den Unfall nicht verhüten konnte. Von seiner Verhaftung wurde Abstand genommen.

Jäh dahin gerafft.

In der Stallung der United States Brewing Co., Nr. 2519 Elston Ave., fiel gestern Abend dem 75jährigen Pferdepflegere Julius Ziehmann, Nr. 2718 Elston Avenue, ein Ballen Heu auf den Kopf. Dem betagten Mann wurde das Genick gebrochen. Er starb auf der Stelle.

Strich durch die Rechnung.

Einbrecher hätten im Hause von Wm. G. Hibbard beinahe reiche Beute gemacht.

Schon wieder wurde der Polizei ein Einbruch gemeldet, der dem vor einigen Wochen in der Wohnung von J. Ogden Armour verübten an Verwegenheit gleichkommt. Diesmal war es die Wohnung des Vizepräsidenten der Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., William G. Hibbard, Nr. 1637 Prairie Ave., die sich die Gauner als Schauplatz ihrer Tätigkeit ausgesucht hatten. Nur der Aufmerksamkeit des Wächters ist es zu verdanken, daß die Spitzbuben nicht mit einer Beute im Werte von ungefähr $20,000 entkamen. Wie erst heute von der Polizei bekannt gegeben wurde, hörte gestern Abend der Wächter in Diensten Hibbards ein Geräusch, das von fallendem Glas herzurühren schien. Er stellte Nachforschungen an und entdeckte, daß ein zum Speisezimmer führendes Fenster zerbrochen war. Nichts Gutes ahnend, begab er sich in die Wohnung und sah nun im Speisezimmer ein fürchterliches Wirrwarr. Alle Möbel waren von ihren Plätzen geschoben, und in der Ecke lag ein Bündel, in das Silbersachen, Teppiche, wertvolle Tischtücher und geschliffene Glaswaaren, fertig zum Abholen, eingepackt waren. Der Wert der in dem Bündel verpackten Sachen wurde auf ungefähr $20,000 angegeben.

Der Wächter benachrichtigte die Polizei, worauf sich mehrere Detektives auf die Lauer legten, um die Gauner, falls sie das Bündel abholen sollten, auf frischer Tat abzufassen. Sie warteten jedoch vergebens. Anscheinend hatten die Einbrecher davon Wind bekommen, daß ihr Plan durchkreuzt war. Die Familie Hibbard weilt zur Zeit in ihrer Sommerwohnung in Winnetka.

Auch vorbeigelungen.

Der Kapitän der Wache an der Maxwell Straße beauftragte kürzlich mehrere Detektives, auf eine aus fünf Mitgliedern bestehende Räuberbande zu fahnden, die seit einigen Wochen die Westseite unsicher machen. Die Detektivesergeanten Kennedy und Dover, die mit dazu ausersehen wurden, auf die Burschen Jagd zu machen, bemerkten heute Morgen vor dem Hause Nr. 538 Bunker Straße einen Auflauf, und fanden, daß drei Kerle mit einem Polen in Streit geraten waren. Die Beamten erkannten die Burschen sogleich der Beschreibung nach als Mitglieder der gesuchten Räuberbande und forderten sie auf, sich zu ergeben. Anstatt dieser Aufforderung nachzukommen, zog einer der Kerle einen Revolver und versuchte Kennedy niederzuschießen. Ehe er aber dazu kam, hatte ihm der Beamte schon die Waffe aus der Hand geschlagen. Sogleich hatte der Bursche aber einen zweiten Revolver hervorgezogen und drückte fünf mal ab. Wunderbarer Weise ging aber keine der Patronen los, worauf Kennedy seinen Revolver zog und einen Schuß auf den Fliehenden abgab, der zusammenbrach. Die beiden anderen Burschen hatten inzwischen, von Dover verfolgt, die Flucht ergriffen. Die Flüchtlinge und ihr Verfolger wechselten eine Anzahl Schüsse, doch gelang es den ersteren schließlich, in eine Gasse zu laufen, wo sie spurlos verschwanden. Kennedy war bei dem Gefallenen stehen geblieben und versuchte ihn aufzurichten. Dabei machte er aber die Entdeckung, daß der Kerl unverwundet war und sich nur tot gestellt hatte, damit der Beamte die anderen Burschen verfolge und er Gelegenheit habe, sich davonzumachen. Er wurde nach dem Identifizirungsbüro gebracht, wo er seinen Namen als Joseph Mitchell, alias Stanley Dambrou, angab. Er weigerte sich bisher, irgend welche Aussagen zu machen, oder die Namen seiner entkommenen Kompane anzugeben. Die Schießerei rief beträchtliche Aufregung in der Nachbarschaft hervor.

Ballriege der ev.-luth. St. Johannisgemeinde

Die Baseballriege der ev.-luth. St. Johannisgemeinde hat die Meisterschaft in der ev.-lutherischen Baseball-Liga errungen und damit auch die von Ald. Henry Utpatel von der 15. Ward für die Sieger als Preis gestiftete Trophäe, einen wertvollen silbernen Liebesbecher. Die Riege hat von den 13 Spielen, die sie zum Austrag brachte, nur ein einziges verloren. Nicht zum wenigsten darf der glänzende Sieg auf Rechnung von Leo Knaak gesetzt werden, den „Pitcher" der Riege, der anerkanntermaßen auch der beste „pitcher in der ganzen Liga ist.

Die Mitglieder der Meisterschaftsliga sind auf obiger Abbildung wie folgt gruppirt:

Obere Reihe, von links nach rechts: Roß, R. F.; G. Rohde, L. F.; Ziemann, 1. B.; E. Rohde, S. S.; Peters, Scorer; Range, Umpire. — Mittlere Reihe, von links nach rechts: Krell, 3 B.; Leo Knaak, Pitcher; Koehn, Catcher; A. Ewert, 2. B. und Manager; F. Ewert, R. F. — Untere Reihe, von links nach rechts: Grannow, C.; A. Abel, Utility; E. Abel, L. F.; Lucht, C. F.

Aus dem Irrenasyl entlassen.

Frau L. B. Ragans Habeas Corpusgesuch vom Richter Kersten bewilligt.

Richter Kersten hat heute die Anordnung getroffen, daß Frau L. B. Ragan sofort aus der Irrenanstalt in Kankakee, in der sie seit neun Monaten untergebracht war, entlassen werde, da nach den Aussagen fast aller vernommenen Zeugen, Aerzten wie Laien, keinerlei Spuren von Geistesgestörtheit mehr bei ihr wahrzunehmen sind. Sie war seiner Zeit, wie es heißt vor Allem auf Betreiben ihres Schwagers, der angeblich selbst dem betreffenden Geschworenenkollegium angehörte, vom Countygericht der besagten Anstalt überwiesen worden, da sie, wie sie zugibt, allzu sehr den geistigen Getränken zugesprochen hatte. Sie ist inzwischen aber völlig geheilt worden und hat dann ein Habeas Corpusgesuch eingereicht. Ganz besondere Freude bereitete es ihr, als gleich nachdem Richter Kersten die von ihren zahlreich erschienenen Freundinnen mit lautem Beifall aufgenommene Entscheidung abgegeben hatte, ihr Sohn auf sie zutrat und sie aufforderte, ihn baldmöglichst zu besuchen, da er ihr ihr vor wenigen Monaten geborenes Enkelkind zeigen möchte.

Wittern ein Verbrechen.

Der Schankwirt Henry Achtner heute Morgen erschossen aufgefunden.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des 46jährigen Schankwirts Henry Achtner, der heute Morgen gegen halb 9 Uhr im Schlafzimmer seiner hinter der Wirtschaft Nr. 1732 N. Halsted Straße gelegenen Wohnung unter verdächtigen Umständen erschossen aufgefunden wurde.

Therese, die 43 Jahre alte Wittwe des Opfers, die der Polizei gemeldet hatte, daß ihr Mann Selbstmord begangen habe, befindet sich in der Wache an der Hudson Ave. in Untersuchungshaft.

Dem Opfer ist die Kugel hinter dem rechten Ohr in den Kopf gedrungen. Die ungewöhnliche Schußstelle — ein Lebensmüder pflegt die Waffe an die Schläfe zu setzen — veranlaßte die Behörden zur Einleitung der Untersuchung.

In der Polizeiwache vom Leutnant Müller ins Gebet genommen, machte Frau Achtner folgende Angaben zur Sache: „Wir frühstückten heute Morgen, als Henry, dessen zweite Frau ich bin, meine Art der Zubereitung der Suppe für den Mittagstisch in scharfer, abfprechender Weise kritisirte. Ich antwortete gereizt. Nach kurzem, heftigem Wortwechsel sprang er auf, eilte ins Schlafzimmer, holte den Revolver aus der Kommode hervor und jagte sich eine Kugel in den Kopf.

„Ich war, als ich den Schuß hörte, schreckgelähmt und konnte kein Glied rühren. Meine Schwester eilte ins Zimmer. Mein Mann war tot."

Der Inquest ist auf heute Nachmittag anberaumt worden.

Wollen mit Mayor abrechnen.

Die Arbeiterführer sind noch immer sehr schlecht auf ihn zu sprechen.

„Vogel Strauß" nannte heute Nachmittag Sidney Hillman, Leiter des Streikes der Gewandmacher, die Fabrikanten, die sich weigern zuzugeben, daß in ihren Werkstätten die Angestellten an den Ausstand gegangen sind. Hillman bleibt dabei, daß mehr als 30,000 Arbeiter Faden und Nadel aus der Hand gelegt haben. Die Erbitterung darüber, daß Mayor Thompson gestern keine Zeit fand, die Arbeiterführer zu empfangen, die gegen angebliche Polizeiwillkür Beschwerde führen wollten, hat sich noch nicht gelegt. Die Vertreter der organisirten Arbeiterschaft von Chicago, die sich im Hauptquartier Hillmans im La Salle Hotel befanden, erklärten, daß sie dafür mit dem Stadtoberhaupt noch abrechnen würden.

Nach Hillmans Angabe haben bis jetzt über 40 Firmen den Kontrakt mit der Gewerkschaft unterzeichnet. Weiter behauptet er, daß mit vielen anderen Firmen Unterhandlungen im Gange sind.

Die Polizei nahm auch heute zahlreiche Verhaftungen vor. An Süd Halsted und West Adams Straße wurden Jakob Berkowitz, Nr. 1320 Taylor Str., und Benjamin Rosen, Nr. 1323 West Artesian Ave., festgenommen. Ihnen wird zur Last gelegt, daß sie sich weigerten, der Aufforderung von Polizisten, den Bürgersteig zu räumen, nachzukommen. Max Johnson, Nr. 3318 West 19. Straße, wurde verhaftet, als er an S. Green Straße und West Jackson Blvd. einer Anzahl Ausständiger vorausging. Er behauptet, daß die Polizei durchaus grundlos und willkürlich vorgegangen sei.

Die Arbeiterführer haben beschlossen, keinen erneuten Versuch zu machen, Mayor Thompson zu sprechen. Hillman sieht Polizeichef Healey als den Streikern durchaus feindlich gesinnt an. Der Arbeiterführer verkniff sich die Bemerkungen nicht, daß es für den Polizeigewaltigen eine sehr gelegene Zeit sei, mit dem Bürgermeister die Fahrt nach der Weststüte zu machen. Beide glaubten so jeder Verantwortlichkeit in den jetzigen Arbeiterwirren enthoben zu sein.

Eine der schlimmsten Polizeiübergriffe, die während des Streiks zu verzeichnen gewesen sind, trug sich spät gestern Nachmittag an S. Peoria und W. Jackson Blvd. zu, als ein berittener Blaurock versuchte, in eine Volksmenge hineinzureiten. Er wurde vom Pferde gezerrt.

Tötlich verletzt.

Im South Chicago Hospital starb heute der 32 Jahre alte Oskar Olson, Nr. 9034 Baltimore Ave., an einem Schädelbruch. Er hatte gestern in den Werkstätten der Nickel Plate Bahn, 79 Straße und Stony Island Ave., gearbeitet, als das schwere Kabel des von ihm bedienten Krahns riß und dem Unglücklichen auf den Kopf fiel.

Morgen, Sonntag, wahrscheinlich die letzte
Freie Excursion
zur Besichtigung der
Bungalow Subdivision
$9 Baar kaufen ½ Acre
Werden Euch mit $10
am Kaufpreis angeschrieben.
Monatliche Abzahlungen von $4 und mehr.
in **DES PLAINES GARDENS**
33 Minuten von der Loop, 56 Züge.
½ Acker nur $333
Freie Tickets für den 1:30 Nachm. Zug im C. & N. W. Bahnhof oder in dieser Office.
E. B. KENDALL & CO.
82 W. Washington Str.
Telephon: Central 4343, Rand. 705.

Ruhelose Arbeit Aber— Kommt zu nichts

Es ist eine leichte Sache, ungefähr alles was Ihr verdient auszugeben und „zu nichts zu kommen". Aber das Folgende ist ein Plan, nach welchem es gerade so leicht ist „zu etwas zu kommen".

Nachdem Ihr den „ersten Schritt" getan

Wir können Euch nicht hunderte, sondern tausende (ihre Namen stehen in unseren Büchern) von guten Bürgern zeigen, die diesem Plan gefolgt sind, $1 Anzahlung und $1 die Woche, um einen Platz für ein Heim zu erwerben, und die jetzt ein schönes Heim oder ein Einkommen bringendes Grundstück besitzen, ohne Schulden.

Der Betrag von $1.00 Anzahlung und $1 die Woche auf einen Wohnplatz scheint eine Kleinigkeit zu sein, und es ist wirklich so gering, daß es im Bereich Aller liegt, aber doch ist es eine Sache von größter Wichtigkeit, denn

Es führt Euch fast immer zum Besitz eines Heims

Das ist die Erfahrung von dem größten Teil unserer vielen Käufer. Hier ist die Ankündigung einer wunderbaren Offerte in Heimplätzen zu $1 Anzahlung und $1 die Woche in

GRANDVIEW

Fullerton bis Armitage an 60. Avenue.

Ein neues Wohnviertel an der Nordwestseite, 40 Minuten Fahrt mit der Straßenbahn, 5c Fahrgeld direkt von der „Loop". Diese Wohnplätze kommen zum Verkauf

Morgen, Sonntag, den 3. Oktober, um 9 Uhr Vormittags

Grandview ist verhältnißmäßig nahe bei, 2 Meilei innerhalb der Stadtgrenze. Die Grand Ave.-Straßenbahn, die gerade durch das Eigentum geht, ist die einzige Linie nach dem $3,000,000 Stadt-Pier an Grand Ave. und dem See. Der in Aussicht genommene 80 Acker Park an Fullerton und 60. Ave. (nördlich angrenzend), ist jetzt gewiß und die Arbeit daran beginnt diesen Herbst.

Wenn Ihr die wachsende Beliebtheit dieses Distrikts betrachtet, die vielen neuen Wohnhäuser (19 im Bau auf dem Eigentum), die steigenden Werte, und wenn Ihr Grandview seht, die wirklich niedrigen Preise werden Euch in Erstaunen setzen. Während die Preise in dieser Nachbarschaft von $275 bis $600 per Lot betragen, sind unsere Preise für diesen Verkauf

$150 bis $295

Einige wenige Lots und die Grschäfts-Frontage höher.

Bedingungen: $1 Anzahlung u. $1 die Woche

Einige höher.

Großer Rabatt für größere Anzahlung.

Ungefähr 30 Lots zu $1 Anzahlung, 50c die Woche.

Wenn Ihr Euch etwas umgesehen habt, wißt Ihr, daß nirgends sonstwo solche Preise und Bedingungen innerhalb der Stadtgrenzen offerirt werden und daß bei solchen Preisen die Werte nur steigen können.

Hier ist der „erste Schritt, mittelst welchem Ihr in ein paar Jahren ein Heim Euer eigen nennen mögt. — Grandview ist wunderschön gelegen und die Lots für Wohnhäuser werden alle mit Bau-Beschränkungen verkauft. Es sind 270 Lots im Ganzen. Sie werden schnell weg sein.

Kommt früh hinaus und seid da, so lange die Auswahl noch gut ist.

Fahrgelegenheiten—Nehmt irgend eine dieser Straßenbahnlinien.
Armitage Ave., North Ave., Chicago Ave., Milwaukee Ave. oder Halsted Str., transferirt nach der Grand Ave. Car und steigt an 60. Ave. ab, oder nehmt N. Clark, N. State, Wells, Ashland, Robey, Western, Crawford, 48. Ave. oder irgend eine Südseite Durchlinie Car, transferirt nach Grand Ave. Car und steigt an 60. Ave. ab. Ihr seid dann auf dem Property und bei der Office.

Telephon: Austin 761
Office auf Grundeigentum 6000 Grand Ave.

L. A. KINSEY & SON 82 West Washington Str. Telephon: Central 7780

Hindenburg Kümmel

Fragen Sie gefälligst nach

Hindenburg Kümmel

und überzeugen Sie sich von der Güte dieses ausgezeichneten Likörs.

Kiste von 12 vollen Quarts zu $10.50.

Eitel Bros.,
173 W. Randolph Str.
Phone Main 4614.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Anleihe-Allerlei.

Agenten von J. P. Morgan & Co. erklären, die britisch-französische Anleihe sei schon jetzt „überzeichnet".

Chicago und der mittlere Westen sollen insgesammt rund 25 Millionen der 500 Millionen-Anleihe aufgenommen haben.

Die Direktoren der Central Trust Co. von Illinois hießen die Erklärung ihres Präsidenten, Chas. G. Dawes, zugunsten der Anleihe gut und zeichneten für $50,000 der Bonds.

Dies ist, soweit, die einzige Bank Chicagos, die offen für die Anleihe herauskam und sich daran beteiligte; doch geht das Gerücht, daß verschiedene andere Banken „unter der Hand" von den britisch-französischen Bonds nehmen würden.

Aus New York wird gemeldet, die größte Einzelzeichnung stelle sich auf $30,000,000 und komme von General DuPont, dem Haupte der berühmten Pulver-Fabrikantenfamilie, dessen Kriegsprofite sich voraussichtlich auf mehr als $100,000,000 stellen würden. Und von anderer Seite: „Es wird berichtet, daß ein großes Finanzinstitut $30,000,000 der Anleihe übernahm. Das ist glaubhaft, denn die Aktienmasse der genannten Versicherungsgesellschaft ist in dem Besitze der Pulverinteressen". — Es ist bekannt, daß die Aktien der Equitable Life Assurance Co., und damit die Gesellschaft selbst, die Kontrolle über die angesammelten Prämiengelder der Gesellschaft zur Zeit in den Händen der Du Ponts sind.

Beinahe — zu spät!

Das Staatsdepartement in Washington veröffentlicht eine Note des britischen Ministers des Auswärtigen, Sir Edward Grey, die eine Antwort sein soll auf die amerikanischerseits erhobene Beschuldigung, England belästige und zerstöre den neutralen, im besonderen den amerikanischen Handel zum Vorteil und behufs Förderung des eigenen Auslandhandels.

Diese Note ist aber keine Antwort, sondern nur eine neue Unverschämtheit. Sie umgeht den eigentlichen Kern der amerikanischen Klage, denn sie sagt nichts über das Anhalten und Festhalten amerikanischer Schiffe und die Beschlagnahme amerikanischer Waaren, die nach skandinavischen und holländischen Häfen unterwegs waren und eben darüber wurde in den amerikanischen Noten, auf die die jetzt veröffentlichte britische Aeußerung die Antwort sein soll, im Besonderen Klage geführt. Die britische Note sagt im Wesentlichen nur, daß der britische Handel in vielen Waarenarten allerdings eine starke Zunahme erfahren habe, daß aber auch der amerikanische Handel in diesen Waarenarten ganz bedeutend angewachsen sei, zum Teil noch mehr als der britische, und die Ver. Staaten daher keinen Grund zur Klage hätten. Mit anderen Worten: Großbritannien gibt, stillschweigend, zu, daß es widerrechtlich amerikanische Schiffe und Ladungen nach neutralen Häfen anhielt und beschlagnahmte, sagt aber, ihr habt doch trotzdem noch recht gute Geschäfte gemacht und solltet — das Maul halten!

Die Ver. Staaten hatten auf die fortgesetzte brutale Verletzung ihrer Rechte und Beschlagnahme amerikanischen Eigentums hingewiesen und Erklärungen dafür verlangt und sie erhielten darauf überhaupt keine Antwort, sondern nur den Bescheid, wir lassen Euch ja noch etwas, seid bescheiden und begnügt Euch damit. So kann ein Mensch zum Menschen, ein Staat zum Staate nur dann sprechen, wenn er weiß, daß er's mit einem Schwachen oder Schwächling zu tun hat, mit einem, der sich seiner Abhängigkeit und völligen Ohnmacht bewußt ist, Oder der jeglichen Stolz verlor, sich in knechtischer Untertänigkeit von dem „Großen" Alles bieten läßt; der gar nicht daran zu denken wagt, ihm gegenüber seine Kraft einzusetzen für sein Recht.

Man fühlt es offensichtlich selbst in Washington, daß diese jüngste Note Englands die Lage nicht verbessert, sondern nur noch verschlimmert und die Lage und Haltung der Administration noch kläglicher und beschämender macht. Denn man stellt jetzt wieder einmal die Absendung der berühmten scharfen Note in Aussicht, die schon seit Monaten fertiggestellt sein soll und schon ein halbes Dutzend Male abgeschickt werden sollte. Es heißt wiederum, die Note werde sich als scharf erweisen und nachdrücklichst für die Rechte Amerikas eintreten. Sie werde umso schärfer sein in Ton und Ausdruck, als es der Wunsch der Administration sei, in ihrer Stellungnahme Großbritannien gegenüber als ebenso entschlossen zu erscheinen, wie sie sich in den Verhandlungen mit Deutschland in der Tauchbootfrage zeigte.

Das wird weiter ausgeführt: Man — die Administration — heißt es, wünsche erstens: durch eine entschlossene Haltung Eindruck zu machen auf die britische Regierung; zweitens, der deutschen Regierung zu zeigen, daß man, nachdem Deutschland gezwungen wurde, in der Tauchbootfrage Zugeständnisse zu machen, nun auch von den Alliirten Anerkennung und Berücksichtigung der amerikanischen Rechte zu erzwingen gesonnen ist, und, drittens: dem amerikanischen Volke zu beweisen, daß der Präsident nicht Partei genommen hat (für eine der kriegführenden Parteien)."

Das klingt gut; es scheint unter den Umständen eine geradezu herrliche Verheißung. Was da als das Ziel der Wünsche der Administration hingestellt wird, wäre eigentlich nur ganz gewöhnliche selbstverständliche Pflichterfüllung, aber das Publikum hat leider seit längerer Zeit den Eindruck gewonnen, daß man in Washington die selbstverständliche Pflicht einer amerikanischen Regierung nicht erkennen kann oder nicht erkennen will, weil man von britischem Geist beseelt ist oder doch von einem Geiste, der unamerikanisch ist; den die Masse des Volkes nicht als amerikanisch gelten lassen will und kann. Was da gesagt wird, würde vom Volke als eine geradezu herrliche Verheißung begrüßt werden, weil die Erfüllung zeigen würde, daß die Mehrheit der guten Amerikaner sich in ihrer Einschätzung der Administration irrten, oder daß die Regierung sich des Irrens ihrer Wege bewußt wurde, sich endlich auf ihre offensichtliche Pflicht besann und ihr entsprach. Das Schlimme ist nur, daß man wohl die Botschaft hört, den Glauben daran aber, vorerst, nicht wird finden können. Aehnliches wurde schon zu oft in Aussicht gestellt und die dadurch gemachten Hoffnungen wurden zu oft und zu bitter enttäuscht.

Das Volk ist der Washingtoner Erklärungen und Versprechungen, hinsichtlich Englands, müde und überdrüssig. Es will dergleichen nicht mehr hören. Es will Taten sehen. Und es wird sehr entschlossenes, sehr kräftiges Handeln dazu gehören, ihm den verlorenen Glauben zurückzubringen, oder doch wieder einiges Vertrauen einzuflößen zu seiner Regierung. Es ist sein sehnlichster Wunsch, daß es dazu kommen möge; daß dem guten amerikanischen Bürger wieder die Berechtigung werde, sich als Angehöriger einer stolzen, unabhängigen und gerechten Nation zu fühlen, und daß das amerikanische Volk sich fest und treu hinter seine Regierung stellen könne — aber von Versprechungen will es nichts mehr wissen. Es will Taten! Und die müssen bald kommen, wenn die Regierung hoffen will, ihren und allen guten Amerikanern Wunsch in Erfüllung gehen zu sehen. Sehr bald! — Schon jetzt scheint es beinahe zu spät. — —

Der Balkan und der Weltkrieg.

Die Depeschen aus Bukarest, die über London kommen, melden, daß Rumänien sich wie bisher neutral verhalten werde. Diese Meldung hat ihren Ursprung in einer Rede, die ein Führer der konservativen Partei gehalten hat, d. h. der Partei, die eigentlich die Auslandpolitik des Landes am meisten beeinflußt, wenn nicht gar leitet. „Der Kronrat hat sich auf die Neutralität festgelegt und wird dabei bleiben!" Das bewies, daß Bulgarien mit seiner schon im Januar angestrebten Verständigung mit Rumänien Erfolg hatte. Es bleibt also als unsicherer Faktor allein Griechenland im Felde, das auf Grund seines Vertrages mit Serbien diesem im Falle eines Angriffs zu Hilfe kommen müßte. Die Depeschen aus London melden, die Vorgänge auf der Balkan hätten eine sehr ernste Stimmung in England hervorgerufen, der Sir Edward Grey im Unterhaus gan, unverhohlen Ausdruck gegeben habe. Der Umstand namentlich rief Besorgnisse hervor, daß Bulgarien deutsche und österreichisch-ungarische Offiziere zur Verfügung gestellt worden sein sollen. Bulgarien ist wenn man die Verlegenheit in London recht deutet, bereit, loszuschlagen und zwar gegen Serbien, wenn sich die österreichisch-ungarischen Truppen durch Serbien hindurch schlagen, um den Türken beizuspringen. In enger Verbindung mit der Herzbeklommenheit Sir Edward Greys steht auch die Klage Kitcheners, daß die Rekrutirungsziffern in alarmirendem Grade zurückbleiben: ein sehr beachtenswertes Symptom. Gedenkt man dann noch der flehentlichen Bitte des Premierministers Asquith, ihn nicht wegen der allgemeinen Wehrpflicht zu interpelliren, so kann man sich von der schlotternden Angst John Bulls ei. ziemlich genaues Bild entwerfen. Die Angst vor den Radikalen und Laboriten läßt Asquith alles vermeiden, was in diesem kritischen Moment eine Spaltung im Lande und im Parlament veranlassen könnte. Trotz aller Not wollen die Liberalen keine starke sendende Armee und keine allgemeine Wehrpflicht, weil damit der Industrie die besten Arbeitskräfte entzogen würden. Bis England allmählich in den Militarismus hineingewachsen wäre, hätte es im Weltmarkt seine Position verloren. Im Geldmarkt ist es schon halb geschlagen. Sein oberster Richter geht in die Fremde und bettelt um Schrapnells und Explosivstoffe und um das nötige Geld zur Bezahlung der kontrahirten Schulden. Unterdessen schwitzt McKenna über den neuen Steuerproblemen, die mehr als alles andere einen Schnitt in das wirtschaftliche Leben machen, der bis auf die Knochen geht. 511 Millionen neuer Steuern, die im Januar nächsten Jahres verdoppelt werden müssen, wenn England den Krieg fortsetzt bis zum „schließlichen Sieg". Das ist eine Summe, die den Engländern an die Nieren geht!

Die Beklommenheit in London äußerte sich zunächst praktisch darin, daß das „Millionenheer" in Flandern seine, mit großer Kraft unternommene Angriffsbewegung verlangsamt. Der Rückzug wird nötig werden, wenn die Zentralmächte erst einmal auf der Balkanhalbinsel vordringen. Das wird auch den Vorstoß der Franzosen lähmen und die gewaltigen Menschenopfer werden sich sehr bald als umsonst gebracht erweisen. Die Alliirten werden größere Truppenmassen am Balkan brauchen und müssen sie der westlichen Front entziehen. Das wird den Franzosen kaum genehm sein, denn das „Hemd", Nordfrankreich, liegt denselben denn doch näher als der „Rock" Egypten, zumal da derselben auch noch England gehört. Dafür wird den Franzosen aber von London aus das Kompliment gemacht, daß sie bei der, nun sechs Tage dauernden Offensive, den Hauptteil der Verluste zu tragen hatten. Die Franzosen dagegen lassen wiederum behaupten, daß ihre Verluste gar nicht so schlimm seien!"

Nach Londoner, Petersburger, Pariser usw. Nachrichten haben in der Regel nur die Deutschen „schwere Verluste" erlitten. Diese Depeschen kennt man schon im Voraus; die Spezialkabelnachrichten der Korrespondenten sind schon auf dem Wege nach ihrem Bestimmungsort, wenn die Schlacht geplant ist. Zeit, Ort, Verlustziffern brauchen nur in den Redaktionen der Weltblätter eingefügt zu werden. Vom Balkan aus läßt sich die Sache nicht so leicht machen wegen des mangelnden Verkehrs. Darum beschränkte man sich dort bis jetzt auf die Meldung von „Christenmetzeleien", die regelmäßig dann aufs Neue aufgefrischt werden, wenn es den Alliirten bei den Dardanellen schlecht geht. Wenn nun jetzt die deutschen und österreichischen Heere Fühlung mit den Türken suchen und die Bulgaren sofort hinterher das serbische Gebiet im Rücken der Heere besetzen, dann wird es auch unten in Egypten und am Suezkanal etwas lebendiger werden. Einerlei, was sich ereignen mag: Deutschland hält Franzosen und Engländer an der Westfront mit dem vierten Teil der Truppenmacht in Schach, die seine Gegner aufbieten konnten, und seine Linie wankt nicht. Die Alliirten werden dort in ihren Offensiv-Bemühungen bald ermatten. Inzwischen richten sich aller Augen nach dem Balkan. Dort beginnt eine neue Epoche des großen Völkerkrieges.

Norwegen und die Uboote.

Seit Beginn des deutschen Tauchbootkrieges sind eine große Anzahl norwegischer Schiffe versenkt worden, viele Dampfer sind auf Minen gestoßen, und zahlreiche Menschenleben sind dabei umgekommen. Diejenigen Mächte, die vorgeben, stets für das Wohl der kleineren Staaten einzutreten und für dieses sogar zu kämpfen, benutzen diese Geschehnisse gern, um nachzuweisen, wie sehr die germanische Rasse die kleinen Völker bedrohe und vergewaltige. Und auch in Norwegen selbst erheben einige Zeitungen bittere Anklagen gegen Deutschland wegen dieses Vorgehens.

Auf den ersten Blick erscheint nun tatsächlich die Versenkung norwegischer Schiffe durch deutsche Unterseeboote mit den Gesetzen des Völkerrechts nicht im Einklang zu stehen, man wird aber schnell von der bitteren Notwendigkeit dieser deutschen Kriegführung überzeugt, wenn man die geradezu unglaubliche Tyrannisirung der norwegischen Reeder durch England entsprechend würdigt. Es ist ja bekannt, daß norwegische Schiffe in Amerika ihre Ladung unter Aufsicht englischer Beamter einnehmen müssen. Sie dürfen nichts mitnehmen, was eventuell Deutschland zugute kommen könnte, und außerdem müssen die Reeder Garantien dafür geben, daß die in Norwegen angekommenen Waaren Skandinavien nicht verlassen. Diesem Verlangen müssen sich die norwegischen Schiffseigentümer ganz einfach beugen, weil sie sonst überhaupt keine Geschäfte machen können. Ein Schiff, das nicht eine Erklärung des britischen Generalkonsulats aufweisen kann, die besagt, daß die Ladung nichts enthält, was den Engländern nicht recht wäre, wird einfach beschlagnahmt und in einen englischen Hafen geschleppt. So demütigt Großbritannien den freien, neutralen, norwegischen Reeder bis zur Sklaverei. Vorschriftsmäßig ausgestattet kann dann das norwegische Schiff unbehelligt den Ozean kreuzen. Ist es aber in der Nähe des Inselreiches angelangt, so wird es von englischen Kriegsschiffen angehalten, bekommt eine Prisenmannschaft an Bord, steht also nun völlig unter englischem Kommando und ist faktisch ein englisches Schiff. Es darf seinen eingeschlagenen Kurs an Island vorbei nicht einhalten, sondern muß durch jenes Gebiet fahren, das von Deutschland Anfang, dieses Jahres als Kriegszone proklamirt wurde.

Aber auch damit hat die englische Unverfrorenheit ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. Hat das norwegische Schiff glücklich seinen Bestimmungsort erreicht, dann muß sich der Reeder noch gefallen lassen, daß ein englischer Hafenagent im neutralen norwegischen Hafen die Ausladung überwacht. Gibt ihm nun der Eigentümer nicht die oben erwähnten Garantien, daß die Waare Skandinavien nicht verlassen wird, so verbietet er einfach die Entladung. Und auch dagegen ist der Reeder machtlos. Denn, wenn er sich nicht unterwirft, so kommt sein Schiff auf die „schwarze Liste". Das bedeutet, daß es nicht mehr die Ladeerlaubniß des britischen Konsuls in Amerika bekommt, der ja ein viel mächtigerer Herr ist, als der Gesandte irgend eines neutralen Staates in Washington.

Es ist begreiflich, daß der norwegische Schiffseigentümer unter derartigen Verhältnissen solche Amerikareisen nicht gern unternimmt, und daher läßt er seine weniger wertvollen Schiffe einfach mit Konterbande nach England fahren. Dabei verdient er sehr viel, wenn auch dieser oder jener alte Kasten ein Opfer der wachsamen U-Boote wird. Der Schaden wird durch Kriegsversicherungen gedeckt, die mit englischen Gesellschaften abgeschlossen sind, denn die norwegischen Versicherungsgesellschaften lehnen die Versicherung von mit Konterbande beladenen Schiffen ab.

Die Versenkung derartiger Schiffe kann unmöglich als deutscher Uebergriff und Verletzung norwegischer Neutralitätsrechte angesehen werden. So führt auch das Fachblatt der norwegischen Reeder „Norges Handels og Sjöfartstidende" mit anerkennenswerter Objektivität aus, „daß jedes norwegische Schiff, das von einem englischen Kriegsschiff aus seinem ungefährlichen Kurs herausgebracht und, mit englischer Prisenmannschaft an Bord, in die Kriegszone hineingezwungen werde, unter englischer Verantwortung siehe, daß England, für das Schicksal dieses Schiffes hafte."

Wenn also Norwegen seine blühende Handelsflotte vor der allmählichen Vernichtung bewahren will, so muß sich der norwegische Reeder in die harte Notwendigkeit fügen, seine Fahrten einzustellen, bis die Freiheit der Meere, die England unfrei gemacht hat zum Schaden aller, und nur zum eigenen Vorteil, bis diese Meeresfreiheit zum Vorteil aller durch Englands Bezwingung von Deutschland verbürgt wird.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—St. Louis 6, Pittsburg 3; Philadelphia 9, Boston 2. Keine anderen Spiele auf dem Programm.

„American League"—Chicago 8; St. Louis 0. Keine anderen Spiele auf dem Programm.

„Federal League" — Keine Spiele.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	88	61	.591
Boston	79	68	.537
Brooklyn	79	70	.530
Pittsburg	72	80	.474
Chicago	71	79	.473
St. Louis	71	80	.470
Cincinnati	70	81	.464
New York	63	79	.463

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	99	46	.683
Detroit	98	54	.645
Chicago	90	61	.596
Washington	83	66	.557
New York	66	81	.449
St. Louis	63	88	.417
Cleveland	57	93	.380
Philadelphia	41	108	.275

„Federal League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	85	64	.570
St. Louis	86	66	.566
Chicago	83	65	.561
Kansas City	80	71	.530
Newark	77	74	.520
Buffalo	74	78	.487
Brooklyn	70	82	.461
Baltimore	46	104	.307

Heutige Spiele.

„National League"—Chicago in Cincinnati (2); Philadelphia in Boston; Pittsburg in St. Louis; Brooklyn in New York (2).

„American League"—St. Louis in Chicago (2); Boston in Washington (2); Cleveland in Detroit; New York in Philadelphia (2).

„Federal League"—Chicago in Pittsburg (2); Newark in Baltimore (2); Kansas City in St. Louis; Buffalo in Brooklyn (2).

Hausirer ausgeplündert.

Als er gestern Abend mit seinem Gespann an der 70. Str. und S. Chicago Ave. hielt, wurde der Hausirer George Hambs, Nr. 6740 S. Wabash Ave., von drei Wegelagerern die mit Revolvern bewaffnet waren, angefallen. Zwei der Gauner hielten Hambs ihre Schießeisen vor, während der dritte auf den Wagen kletterte und die Taschen des Hausirers durchsuchte. Sie nahmen ihm seine Börse mit $107 in Baar und einen Check in Höhe von $18.75 ab.

Masseverwalter ernannt.

Bundesrichter Carpenter hat D. R. Lyman zum Masseverwalter der Duntley Pneumatic Sweeper Company und Edwin D. Buell zum Masseverwalter der Ferguson Company ernannt. Gläubiger beider Gesellschaften haben Gesuche um Bankerotterklärung eingereicht.

Radler getötet.

Sein Rad schlug um, und er wurde direkt vor Kraftwagen geschleudert.

Der 30jährige Wacław Kosar, Nr. 1723 S. Jefferson Straße, wurde gestern Abend an der 18. Straße und Canalport Ave. von einem Kraftlastwagen überfahren und sofort getötet. Der junge Mann kam auf seinem Fahrrad von der Arbeit, und dieses schlug, als er um die Ecke biegen wollte, um. Unglücklicherweise kam er dabei direkt vor den Kraftwagen zu liegen, sodaß der Lenker, M. J. Schlegel, Nr. 2137 Hastings Straße, nicht mehr rechtzeitig anhalten konnte. Schlegel wurde nicht verhaftet.

Unschuldiger muß leiden.

In Glen Ellyn ein Kind von Streikern durch Steinwurf schlimm verletzt.

Da die Pflasterer nicht mit dem Lohn zufrieden sind, den ihnen der Gemeinderat der Vorstadt Glen Ellyn bezahlt, ging die Mehrzahl von ihnen gestern dort an den Streik, die anderen blieben aber ruhig an der Arbeit. Als Feierabend gemacht wurde, wurden die Pflasterer, die die Arbeit fortgesetzt hatten, von ihren streikenden Arbeitsgenossen mit Steinwürfen empfangen, wobei der 2jährige George Lüdeke, der mit seiner Mutter in der Nähe stand, von einem Stein getroffen und schlimm verletzt wurde. Auch mehrere der Arbeiter wurden verletzt. Vier der Streiker wurden verhaftet,

Platts. Gilde der Nordwestseite.

Den Vereinen, welche Feste zum Besten der unglücklichen Krieges veranstalten, werden sich auch die Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite anschließen. Die Gilden werden am 7. November eine große patriotische Fest- und Agitationsversammlung in den Wicker Park Hallen abhalten und bereiten hierfür ein ausgezeichnetes Programm vor, welches Konzert, Ball, Festrede und lebende Bilder einschließt. Der ganze Reinertrag dieses Festes wird der Unterstützungskasse für die verkrüppelten Soldaten des europäischen Krieges überwiesen werden.

* Frau Julia Munster, 68 Ost 59. Str., hat ihren Hausgenossen Wm. Steinhoff auf $20,000 Schadenersatz verklagt. Sie hatte sich beklagt, daß in seiner Wohnung, die über der ihrigen liegt, zu viel Lärm gemacht werde, und behauptet, daß er sie darauf mißhandelte.

Kleine Kriegsnachrichten

Menschliche Spatenjagd in Süd-Tirol.

Wien, 31. Sept. Ein ganz besonders hübsches Alpenjäger-Stückchen, das zugleich ein bezeichnendes Licht wirft auf die absolute Treffsicherheit der Tiroler Landschützen, wird vom südwestlichen italienischen Kriegsschauplatz berichtet. Dort hatten die sogenannten Kaiserjäger auf dem Plateau von Doberedo eine äußerst gefährliche Stellung von den österreichischen Linien inne. Zurück konnten sie nicht mehr, da das Gelände, das sie zu passiren gehabt haben würden, vollständig von italienischen Geschützen betrieben wurde. So hielten denn die tapferen Schützen mehrere Tage auf dem gefährlichen Punkte aus, obwohl sie stgrt unter den Mangel an Nahrung und Wasser zu leiden hatten. Die Italiener schossen gut, da sie einige Distanzschätzer und Beobachter auf einem Berge postiert hatten, der höher lag, als die Stellung der Oesterreicher; so beschossen denn die letzteren, diese Distanzschätzer aus der Welt zu schaffen und ein als ganz besonders treffsicher bekannter Kaiserjäger, der schon im Oetztal durch seine unglaublichen Schießerfolge einen Ruf gewonnen hatte, übernahm freiwillig die schwierige Aufgabe, die acht italienischen Distanzschätzer in den Himmel zu befördern. Der mutige Kaiserjäger kletterte wie eine Gemse bis zu einem Abhang, von wo er die Italiener gut aufs Ziel nehmen konnte, und schoß am nächsten Morgen einen nach dem andern derselben wie Spatzen herunter.

— Die Eheleute Walter Estes, Gray, Me., sind, wie vor zwei Jahren Joe Knowles, ganz leicht bekleidet, in die Waldungen gegangen, um dort als Einsiedler zu leben, sich von Wurzeln, Beeren usw. zu nähren und in einer Erdhütte zu wohnen.

— $1,000,000 wollen alte Herren der Universität Ann Arbor, Mich., für Studentenwohnhäuser schenken; in New York und Umgegend erwartet man, $250,000 aufzubringen, in Chicago nicht viel weniger.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 38 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Amerika und Deutschland
von Edward Meyer. Nebst drei amerikanischen und englischen Abhandlungen über den Krieg und über die Stellung Irlands. 116 Seiten, 75c. Dasselbe elegant gebunden, $1.00. Berliner Tageblatt vom 7. September soeben eingetroffen. 10c. Abonnement für 3 Monate, frei ins Haus, $1.50.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Joachim Poggensee

am 2. Okt. 1915 im Alter von 58 Jahren, 8 Monaten und 4 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Oktober, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2148 N. 18. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäuskirche, Ecke 21. Str. und Hohne Ave., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Poggensee, geb. Scheibe, Gattin.
Johann, Friedrich, Augusta, Wilhelm und **Eduard**, Kinder.
Wilhelm Oesterreich, Schwiegersohn.
Emma Poggensee, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern u. Verwandten.

Ruhe sanft! famo

Todesanzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 60, O. M. B.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Charles Bader

gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 5. Okt. 1915, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5001 S. Marshfield Ave., nach der St. Augustinakirche, von da per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich zu beteiligen.

Fritz Jaeger, Präsident.
Marie Steinbinger, Sekretärin.

Spezialversammlung Samstag, den 2. Okt., Abends 8 Uhr, in der Logenhalle, 5218 S. Ashland Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Christina Martens, geb. Meyer,

(Witwe von Johann Martens), am 1. Oktober im Alter von 69 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1868 Sheffield Ave., mit Automobilen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Emma Kunst, Frau Marry Gierke, Töchter.
Gustav u. Edward Martens, Söhne, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Herman Buehring

am Donnerstag, den 30. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3937 N. Troy Str., mit Autos nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr 30 in unserer Halle, um dem Verstorbenen das letzte Geleit zu geben.

Paul H. Rapp, Meister.
Max Scharlau, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Julia Cohen,

geliebte Gattin des verstorb. Jacob Cohen, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Okt., 2:30 Nachm., von der Kapelle 2346 W. Madison Str., mit Autos nach dem Free Sons Friedhof, Waldheim. Mitglied der Ladies New Light Society. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Samuel F. Cohen, Frau Fred Levy, Frau E. E. Sommerfeld und **Sidney Cohen.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Julius Ziehm

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2718 Elston Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Ziehm, Gattin.
Herman und **Hugo Ziehm**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Hermann Buehring

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Okt. 1915, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3937 N. Troy Str., mit Automobilen nach Waldheim. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin:

frsa **Margaretha Buehring.**

Todesanzeige.

Goethe Tent Nr. 216, K. O. T. M.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Sir Knight

John Kirsch

am 29. September in Bloomington, Cal., gestorben ist.

Gus Linse, Commander.
Henry Rause, Rec. Keeper.

Gestorben: Ignaz Gach, geliebter Gatte von Bertha, Vater von Frau Maurice Taussig, Caroline, Carl, Alfred und Frau Franz Fanta.— Beerdigung Sonntag, 3. Okt. 1915, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4901 Vincennes Av., mit Autos nach dem Union-Depot, von da mit Spezialzug um 2:15 nach dem Mt. Isaiah-Friedhof. — Bitte keine Blumen.

Danksagung.

Unseren Freunden wünschen wir hiermit unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die liebevolle Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei der Bestattung unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Christoph Grauf.

Insbesondere der Court Lake View Nr. 107, U. O. F., der New Bavaria Loge Nr. 1177, K. & L. of H., dem Gesangverein Junger Männerchor für den schönen Gesang, Herrn Pastor Grotefeld für die trostreichen Worte und Herrn Krauspe & Söhne für die gute Bedienung. Allen unseren innigsten Dank.

Louise Grauf, nebst Kindern, Schwieger- und Enkelkindern.

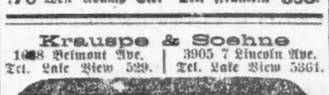
Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme und Beteiligung beim Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Germania-Loge Nr. 657, K. & L. of Honor, für ihre rege Beteiligung. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schnoor, nebst Kindern, 137 W. 117. St.

Kriegskarten
Neue importirte Karten aller Kriegsgebiete soeben eingetroffen.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Krauspe & Soehne
1038 Belmont Ave. Tel. Lake View 529. | 3905-7 Lincoln Ave. Tel. Lake View 5361.



Schwarze Trauersärge $12.50, mit Hearse und 2 Kutschen oder 7-Passagier Limousine und Auto-Hearse, $32.50. o12sa*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Wilhelm Borchard,

Gatte der verstorb. Wilhelmina, geb. Stolzenberg, im Alter von 73 Jahren 9 Monaten am Donnerstag, den 30. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 3. Okt., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2102 Southport Ave., mit Kutschen nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Kinder:

Frau Emma Pagels, Robert, William, Alvine, Otto und **Herman Borchard.**

Saginaw Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Anna Reiter, geb. Gramm,

im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Okt. 1915, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1543 W. 51. Str., nach der St. Augustins-Kirche, von da nach dem 49. Str.- und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jos. J. Reiter, Gatte.
Marie, Tochter.
Jos. und Cecelia Gramm, geb. Stemzenberger, Eltern.
Cecelia Stelzer, Schwester M. Ansina, B. V. M., Frau Catherine Forst, Marie, Joseph, Bernard, Andrew und **John Gramm**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Johannes Lenz

im Alter von 59 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen am 2. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Oktober, um 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 2116 N. Springfield Ave., nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, von da nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Lenz, geb. Liesch, gewesene Molkentin, Gattin.
Charlotte Swanson, Pflegetochter.
Emil, Oscar und **Alma Brill**, Geschwister, nebst Verwandten. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

August Haase

im Alter von 81 Jahren am Donnerstag, den 30. Sept. 1915 nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Okt. statt, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung der Tochter Frau Rohde, 943 N. Lincoln Str., nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julianne Haase, Gattin.
Anna Gohr, Emma Rohde, Tillie Timrek, Töchter.
Frau Lizzie Haase, Schwiegertochter; nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Harold Witt

am 1. Oktober 1915 im Alter von 1 Jahr, 9 Monaten und 9 Tagen nach kurzem, schwer

Großer ½ Acker Lot Verkauf

E. A. CUMMINGS & CO.

beginnen den

Eröffnungs-Verkauf Heute, Samstag, den 2. Oktober. Morgen, Sonntag, den 3. Oktober.

ihrer neuen

Green Oaks Addition

zu Mont Clare

169—große, schöne ½ Acker und ¼ Acker—169

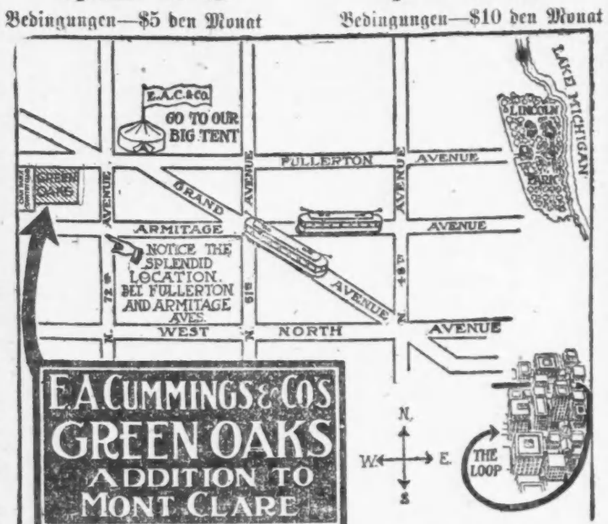
Hohes, hübsch bewaldetes Land, gerade wie ein Park.

Ecke Fullerton und N. 76. Ave., an den neuen Oak Park County Club grenzend, nahe neuer Schule.

Verkauf findet statt in dem **großen Zelte** Ecke Grand Avenue und N. 72. Avenue, Ende der Grand Ave. Straßenbahn. Fahrgeld 5c.

¼ Acres so niedrig wie **$248** Bedingungen—$5 den Monat

½ Acres so niedrig wie **$495** Bedingungen—$10 den Monat



Diese Green Oaks ½ Acker und ¼ Acker sind wirklich Einkommen bringende kleine Farmen, gerade in der Grenze von Chicago. Sehr hohes Land, reiche, schwarze Erde, **viele der Lots mit großen Eichen- und Hickory-Bäumen bestanden**, und eignen sich vorzüglich für Sommerplätze. Wohnhaus nicht auf eigenem Grunde wohnen — eigene Hühner und Garten betreiben und die Unterhaltungskosten auf die Hälfte reduziren? Ihr könnt es tun. Die Bedingungen sind sehr leicht. Ihr habt etwas Geld, Ihr möchtet gern mehr machen. Ihr wollt kein Risiko laufen.

Diese Green Oaks ½ und ¼ Acker sind vortreffliche Geldanlagen. Die Stadt wächst schnell, und die Preise des Landes steigen dementsprechend.

Man kann keinen Fehler machen, wenn man diese ½ und ¼ Acker zu diesen Preisen kauft. Ihr könnt bequem $5 oder $10 monatlich zahlen und das Geld nicht vermissen, und in der kürzesten Frist habt Ihr ein Grundstück, das den vielfachen Kaufpreis bringen wird.

Nehmt Grand Ave. Straßenbahn, steigt bei unserem großen Zelt aus. Grand Ave. und 72. Ave. (Harlem Ave.), am Ende der Straßenbahn.

VOLK BROS., 7000 Fullerton Avenue.

E. A. CUMMINGS & CO., 40 N. Dearborn Str.

fasonsa

YONDORFS HALLE

N.-O.-Ecke North Ave. und Halsted Str.

Neu umgebaut. Alles aufs modernste eingerichtet. Unter neuer Leitung. Reservationen für Logen, Klubs und Vereine für die Abhaltung von Konzerten, Tanzfestlichkeiten und sonstigen Vergnügungen.

I. LIPMAN, Eigentümer.

fa,son

Deutscher Kriegerverein von CHICAGO

Obiger Verein veranstaltet am **Sonntag, den 3. Oktober,** Nachmittags 2 Uhr, eine seiner beliebten

Agitations-Versammlungen

in der oberen Halle der Nordseite Turngemeinde, No. 822 N. Clark Str.

Alle gedienten Soldaten sind herzlichst willkommen. fy25of2

Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins v. Chicago.

10. Stiftungs-Fest

am **Sonntag, den 17. Oktober 1915,** im großen Saal der Nordseite Turnhalle, 820–24 N. Clark.

Großes Festkonzert und Ball

Dirigent Prof. Ludwig Rauch.

Neu! Deutsche Wander- und Kriegslichtbilder (aus Deutschland). — Anfang 4 Uhr Nachm. Karten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Ueberschuß zum Besten notleidender Soldatenwittwen und Waisen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn. fy25.of2,16

Grosse Feier des 20. Stiftungsfestes

des

Lake View Damen-Verein

in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey Parkway und Sheffield Ave., am

Samstag, den 23. Oktober 1915.

Eintrittskarten von Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abends. of2,16

Grosser Michaelis Ball

veranstaltet vom

Erster Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterstützungs-Verein von Chicago

am **Sonntag, 3. Oktober 1915** in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Ave. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person. fonta

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512

Münchener Küche.

Neu! Neu! Neu!

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester.

«Bellamodo»

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT! Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Orchester

bidosa

Große Agitationsversammlung

am **Sonntag, den 3. Oktober,** Nachmittags 3 Uhr, veranstaltet von der

Freundschaft Loge Nr. 8

in **Nitschkes Halle, 3056 Nord** Leavitt Str.

Bier, Lunch und Tanz frei. — Damen und Herren im Alter von 18 bis 50 Jahren können an diesem Abend unentgeltlich in dieser Loge aufgenommen werden. — Nähere Auskunft wird gern erteilt von **Albert Fehler,** Großsekretär, 2213 N. Oakley Ave.

Hauptverein Tue Recht und Scheue Niemand

Große Agitationsversammlung

verbunden mit Vorträgen, Musik und Tanz, ferner Verlosung wertvoller Gegenstände, am **Sonntag, den 3. Oktober,** in **Hacks Halle,** Larrabee und Menomonee Str. Anfang 4 Uhr. Eintritt 10c. — Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden **nur** an diesem Tage ohne Eintritt aufgenommen. — **Kandidaten haben freien Eintritt in die Halle.**

Große Agitationsversammlung

am **Mittwoch, den 6. Oktober 1915,** Abends 8 Uhr, in **Phillip Bohles Halle,** 1058 N. Western Ave., veranstaltet von der

Garden City Loge No. 16

Herren und Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche an diesem Abend vorgeschlagen werden, können vollständig frei in dieser Nummer aufgenommen werden. — Die Loge bezahlt $5.00 krankengeld für 13 Wochen im Jahr und bis zu $500 Sterbegeld. Der Beitrag ist sehr gering. — Für gute Unterhaltung, Bier, Lunch und Tanz, alles frei, ist bestens gesorgt. Nähere Auskunft wird gern erteilt von **Albert Fehler,** Großsekretär, 2213 N. Oakley Ave.

Großes Konzert u. Tanz

— beim —

Tyroler Friedl

1557 Clybourn Ave.

Sonntag Morgen: Frühschoppen-Konzert Feiner Frei-Lunch

fasa

Schlachtfest

in Wurz'n Sepps Sommerresort

(Lake Marie), am **16. und 17. Oktober.**

Abfahrt Samstag, 1:30 Nachm., Heimkehr am Sonntag Abend. $5 die Person. Fahrt und Hotel mit einbegriffen.

Nähere Auskunft bei

Jos. Fallbacher, 715 North Avenue.

Edelweiss Pavillon

835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntags Matinee.

Neu! Neu!

Seppel Burger, Wiener Komiker

Otto Ludwig:

„Die Instruktionsstunde" — „Die Versöhnung um Mitternacht"

Emaline Louise, Soubrette.

Christ Lemburg, Pianist.

Am Mittwoch, den 6. Oktober:

— Großes Herbstfest und Ball! —

:: Gute deutsche Küche! ::

Populäre Vorträge

über

Natürliche Lebensweise und Heilweise

in **Dr. Lindahr's Sanitarium,**

525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße

Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.

Eintritt frei! Jedermann willkommen.

Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium-Klinik.

Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.

525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison. 22nov,se

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.

L. J. GEISPITZ,

Deutscher Apotheker.

1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. 2of,1.u.3fa

Zur Kriegslage.

Angebliche „Untätigkeit" der deutschen und österreichischen Truppen im Osten glänzend widerlegt! — 100,000 russische Gefangene im September allein! — Bestrafte Prophezeiung der „L'Italia" über Niedergang des „guten Sterns" des Kaisers! — Französische Luftschiffer erschießen ihre eigenen Landsleute! — Im Balkan drängt Alles der Entscheidung zu. — Bayerischer Ministerpräsident über Deutschlands Gegenwart und Zukunft. — All-Deutschland heute stärker und einiger als je zuvor! — Von „Bayern-Partikularismus" keine Spur mehr — im Gegenteil!

Während die russische Heeresleitung aus dem Umstand, daß die deutsche Offensiv-Bewegung aus Gründen klimatischer und geologischer Natur nicht mehr in dem gleichen Tempo sich vollzieht wie im Sommer und auf festem und trockenem Gelände, die ganz unlogische Schlußfolgerung zu ziehen versucht, daß die deutschen Truppen des „fruchtlosen" (?) Kämpfens müde und „demoralisirt" seien, beweist ein Blick auf die Früchte der deutschen Offensive in Rußland das gerade Gegenteil. Haben doch zum Beispiel im September allein die Deutschen den Russen nicht weniger als 96,000 Russen als Gefangene abgezwackt und 37 Geschütze und 298 M. Gewehre abgenommen! Wohlverstanden — in einem einzigen Monat und sozusagen während der „stillen Saison" auf dem östlichen Kriegsschauplatze! Fassen wir aber weiterhin di Früchte der militärischen Operation der deutschen Heere im Osten vom gestrigen Tage zusammen, so ergibt sich das folgende Bild von der Tätigkeit der deutschen Truppen, die nach russischer Auffassung angeblich entmutigt und durch die Soldateska des Zaren zur Untätigkeit verdammt sein soll: Am Goryn machten die Deutschen u. Oesterreich-Ungarn während eines Versuches der Russen, durch fortwährend wiederholte und mit großen Massen ausgeführte Angriffe auf die deutschen Stellungen das von den Oesterreichern und Deutschen ihnen tags zuvor abgenommene Terrain wiederzugewinnen, 400 Russen und 2 Offiziere zu Gefangenen und erbeuteten außerdem ein Maschinengeschütz. In den beiden letzten Tagen aber wurden an Goryn nicht weniger als 2400 Mann und 10 Offiziere — meist Kavallerie der Deutschen, Oesterreicher und Ungarn — gefangen genommen! Oder — um ein Beispiel von der Tätigkeit der Armee Hindenburg vom gestrigen Tage zu geben: Beim Zurückweisen russischer Angriffe auf Smorgon und Wischinew machten die deutschen Truppen 1360 Gefangene und nahmen außerdem westlich von Dünaburg bei Grendsen eine russische Stellung mit gefälltem Bajonett. Und weiterhin! Die Truppen des Prinzen Leopold von Bayern schlugen die hartnäckigen wiederholten Angriffe der Russen immer und immer wieder tapfer zurück, wobei sie fast 500 Mann gefangen nahmen und 6 Maschinengewehre erbeuteten. Ebenso wurde ein ganz besonders heftiger Angriff der Russen bei Nowo Alexiniec in Ostgalizien durch das ruhige und wohlgezielte Feuer der deutschen und österreichischen Infanterie zurückgewiesen. Sieht alles das wie „Untätigkeit" und „Demoralisation" der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen aus? Wahrlich, das Selbstvertrauen der russischen Heeresleitung muß bereits auf dem Gefrierpunkt angelangt sein, wenn sie es für angebracht und nötig hält, solche Erfolge der Gegner als „Untätigkeit" zu bezeichnen. Daß in dem Gebiet, in welchem Feldmarschall von Mackensen operirt, die Sachlage sich nicht geändert hat, hat seine guten Gründe und hängt hauptsächlich mit den Wetter- und Terrainverhältnissen zusammen.

Aber im rechten Augenblick wird sicher auch wieder Mackensen von sich hören und merken lassen, genau wie General von Linsingen dieser Tage ganz unerwartet wieder aus seiner angeblichen „Untätigkeit" erwacht ist und den Russen schwer zu schaffen machte. Ebensowenig kann aus der Tatsache, daß es von Zeit zu Zeit in Ost-Galizien verhältnißmäßig ruhig ist, daraus geschlossen werden, daß die Offensive der dort auf der Wacht stehenden deutschen, österreichischen und ungarischen Truppen etwa „eingeschlafen" sei. Es müssen eben für die deutsche und österreichische Heeresleitung Gründe vorhanden sein, die neben der Tatsache, daß der russische Winter bereits einsetzt und daß der Vormarsch der deutschen und österreichischen Truppen vielfach durch weite, sumpfige Strecken führt, eine zeitweilige Schonung der einzelnen Heeresteile — vielleicht für bevorstehende größere und entscheidendere Schläge — wünschenswert erscheinen lassen. Wie immer dem sei — die Kriegslage im Osten ist für die Zentralmächte unverändert gut! —

Vom italienischen Kriegsschauplatze liegen nur spärliche Mitteilungen vor: Die Angriffe der „Katzelmacher" gegen einige Punkte des Brückenkopfes von Tolmina schlugen fehl, ebenso andere Angriffe auf die befestigten Stellungen der Oesterreicher an der Baumbachschlucht, wobei sich besonders die Salzburger Scharfschützen auszeichneten. Im Uebrigen dauern die Artilleriekämpfe an den Tiroler und Kärntner Alpen fort, während es auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz recht ruhig zugegangen zu sein scheint. Daß die schon heute früh erschienene Sonntagsausgabe der in italienischer Sprache in Amerika gedruckten „L'Italia" in fetten Lettern ankündigt, daß den Kaiser sein guter Stern verlassen habe, braucht kein deutsches oder österreichisches Herz erzittern zu lassen, denn auch die poetischen Tiraden eines Gabriele d'Anunzio haben seine Landsleute noch um keinen Zoll weiter vorwärts gebracht — weder in den Alpen noch an der Adria! —

Vom westlichen Kriegsschauplatz lauten die neueren Berichte andauernd recht erfreulich: Nicht nur haben die Deutschen nördlich von Loos, wo vor einigen Tagen sie der Uebermacht der Alliirten gegenüber ziemlich erhebliche Verluste zu beklagen hatten, weitere gute Fortschritte gemacht, sondern die Engländer haben sich nunmehr völlig auf die Defensive beschränkt. Die Angriffe der Franzosen bei Souchez und Neuville in der Champagne waren ohne jeden Erfolg. In den Argonnen versuchten zwar die Franzosen bei Auberu und bei Massiges verschiedene Male neue Angriffe mit großen Massen — in einem Falle sieben Divisionen —, aber gleichfalls vergebens! Die Anzahl der alliirten Gefangenen in der Champagne ist nunmehr um 7019 Mann und 104 Offiziere gestiegen!

Aber auch zur See und von der Luft her hatten die deutschen Truppen im Westen feindliche Angriffe abzuwehren. Nicht nur bombardierten Schlachtschiffe der Alliirten die Umgegend von Middelkerke und Lombartzyde, wenn auch ohne Erfolg, sondern auch feindliche Luftschiffer warfen Bomben auf den Ort Hein-Lietoud, südöstlich von Bethune, wodurch 8 Franzosen getötet wurden, während die Deutschen unverletzt blieben. Das nennt man auch im Kriege ganz entschieden „Pech", wenn man die eigenen Landsleute „aus Versehen" zusammenschießt! Und da schrieb die Pariser Zeitung „Temps" gerade gestern noch, die Witterung sei so ausgezeichnet, daß es den französischen Fliegern leicht möglich sei, die Feuerwirkung festzustellen! Nun — es muß für Flieger bitter sein, festzustellen, daß ihr Feuer die Wirkung gehabt hat, ihre eigenen Landleute zur Strecke zu bringen! Im Uebrigen unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß die Lage im Westen, ebenso wie auf dem Balkan, einer baldigen Entscheidung entgegengeht. Während die Engländer und Franzosen immer nervöser werden und alle möglichen Zwangsmaßregeln unter Erwägung haben, um die abflauende Begeisterung der großen Massen zu neuem Strohfeuer anzufachen, wickelt sich bei den Zentralmächten und ihren Verbündeten Alles programmgemäß und ohne Aufregung und Ueberraschungen ab. In Bulgarien wird deutscher Einfluß immer stärker und der Einfluß der Alliirten auch bei den andern, noch nicht in den Krieg verwickelten kleinen Balkanstaaten immer geringer. Und in ganz kurzer Frist wird der Stein ins Rollen kommen und zunächst Serbien zermalmen, um dann lawinenförmig durch den Balkan nach den Dardanellen hin zu sausen und dort der Hydra des Vielverbandes den Kopf zerschmettern. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn aber geht alles seinen gewohnten Gang und erst gestern hat der bayerische Ministerpräsident, Freiherr von Hertling, sich in einer hochpatriotischen Rede dahin ausgesprochen, daß die deutsche Industrie auch durch den Weltkrieg nicht vernichtet werden könne und daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn heute einiger und innerlich und äußerlich gefestigter dastehen als je zuvor! Aus dem Munde eines bayerischen Ministerpräsidenten, dem man früher vielleicht nicht ganz zu Unrecht bis zu einem gewissen Grade partikularistische Neigungen zuschrieb, sind solche Aeußerungen doppelt bemerkenswert und erfreulich. Na, überhaupt die Bayern! Selbst der früher „preußenfeindlichste" oberbayerische Bauer hat heute seinen eigenen „partikularen" Ehrgeiz zum Ruhme Deutschlands und Bayerns!

Ehrgeiz.

Freiwilli hat der alte Sepp
Sich beim Kommando g'stellt.
„I war Serschant, I bin no g'sund,
I möcht no mit ins Feld."

A Hauptmann, der an Sepp scho kennt,
Der fragt eahn nachher aus.
„Was möcht denn du no mit im Krieg?
Hast eh drei Buam schon draus."

„Grad zweng die Buam", so meint der Sepp,
Und ruckt dem Hauptmann nah,
„A jeder hat's scho — 's Eisern Kreuz,
Und deswegn möcht is a!

A so a Lauser kam no ham,
Und hätt a so a G'red,
Schaugt's Kreuzl a und nachher mi —
Er hätt's und i hätt's net.

A so a Bua, der kommat na
Recht stolz und g'schwolln daher,
Und moanet gar, der Vater hätt'
Net so viel Schneid wia er!

Am Hof, den halt die Bäuerin zamm,
Mi leid's net langer hier,
I muaß no mit, na kriegn die Buam
An neuen Reschpekt vor mir!"

Kopf-Geräusche.

Wie summende, klingende Geräusche in den Ohren zu heilen sind.

Habt Ihr summende, klingendeGeräusche im Kopf und in den Ohren? Knackt es in Euren Ohren, wenn Ihr Euch schneuzt? Alsdann habt Ihrsicherlich in Euren Gehörgängen und Eure Eustachischen Röhren — die Gänge von der Kehle nach den Ohren—sind dabei, sich zu verschließen. Ihr mögt keine Ausscheidungen aus der Nase oder der Kehle haben, aber die Krankheit erreicht trotzdem die zarten inneren Teile des Ohres. Diese störendenGeräusche zeigen, wie gefahrvollsich das Leiden gestaltet. Wenn sie schlimmer werden, bringen sie manchmal durch ihre Qualen die Leute zu nervösem Niederbruch und Wahnsinn. **Ein Ding ist sicher, Ohren- und Kopfgeräusche sind oft die Vorläufer des Verlustes des Gehörs. Vernachlässigt das Leiden in Euren Gehörgängen, und Taubheit wird nur zu wahrscheinlich die Folge sein.**

Befreit Euch von Euren Kopfgeräuschen und seid glücklich. Schreibt heute an den Taubheitsspezialisten Sproule, die berühmte Autorität für Ohrenleiden. Er wird Euch

Medizinischen Rat frei

in Eurem Leiden geben. Das ist gerade die Hilfe, die Ihr braucht. Er wird Euch ohne irgend welche Kosten sagen, wie die Geräusche zu vertreiben sind und wie Ihr klares, deutliches und vollständiges Gehör haben könnt. Beantwortet die Fragen, in oder nein, schreibt Euren vollen Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet den Freien Aerztlichen Rat Koupon aus und schickt ihn sogleich an den **Taubheitsspezialisten Sproule, 2 Trobe Building, Boston.** Schreibt in deutscher oder amerikanischer Sprache.

Freier Aerztlicher Rat Koupon.

Pocht es in Euren Ohren?
Verspürt Ihr Vollheit in Euren Ohren?
Läßt Euer Gehör nach?
Leidet Ihr Nachts an Geräuschen?
Ist das Geräusch manchmal ein summendes?
Ist das Geräusch manchmal ein klingendes?
Sind dieGeräusche schlimmer beiErkältungen?
Knackt es in Euren Ohren, wenn Ihr Euch schneuzt?

Voller Name.....

Adresse .....

.....

Im Netz.

Angeblicher kanadischer Grabscher in Chicago verhaftet.

Thomas Kelly aus Winnipeg, angeblich die Hauptfigur in einem Skandal, in welchem die höchsten Beamten der kanadischen Provinz Manitoba verwickelt sind, wurde gestern vor dem Blackstone Hotel verhaftet. Er war dort gegen Mittag aus Minnesota eingetroffen, und mit demselben Zuge kam der kanadische Polizeiinspektor W. Moodie, welcher Kelly gefolgt war, bis er ihn hier endlich an einem Ort hatte, wo ein Auslieferungsverfahren eingeleitet werden kann.

Es handelt sich um einen großen Grabsch bei dem Bau der Parlamentsgebäude, welche der Provinz $3,000,000 gekostet haben. Von dem Gelde soll ein großer Teil, angeblich $1,250,000, in die Taschen der Grabscher geflossen sein. Mit Kelly sind in den Skandal verwickelt Sir Rodmond Palen Roblin, früherer Premier von Monitoba und Führer der konservativen Partei, bekannt durch seinen Kampf gegen die Uebergriffe der Eisenbahnen; der frühere Generalanwalt J. H. Howden, der frühere Unterrichtsminister G. R. Coldwell und der frühere Minister der öffentlichen Arbeiten, Dr. W. H. Montague. Gegen alle Vier ist jetzt die Voruntersuchung unter der Anklage, die Provinz beim Bau der Parlamentsgebäude betrogen zu haben, im Gange. Ein Teil der Gebäude hat abgerissen werden müssen und muß neu gebaut werden. Gegen Howden sind außerdem Anklagen auf Meineid, und gegen Roblin und Montague Anklagen auf Vernichtung öffentlicher Dokumente erhoben worden.

Kelly ist oder war das Haupt der Baufirma Kelly & Sons, welcher angeblich $800,000 zu viel bezahlt worden sind. Anklagen auf Meineid, Verschwörung zum Betrug und Erlangung von Geld unter falschen Angaben liegen gegen ihn vor. Er wurde heute Bundeskommissär Mason vorgeführt, und seine Anwälte boten Bürgschaft für ihn an, aber das Angebot wurde vom Kommissär mit dem Hinweis abgewiesen, daß Bürgschaftsleistung in Auslieferungsfällen nicht zulässig ist. Den Verhaftsbefehl gegen den angeblichen Justizflüchtling seitens der Bundesbehörde erwirkte der hiesige britische Vizekonsul Bernays.

Vorher hatte Kellys Anwalt, Robert E. Crowe, bei Richter David M. Brothers einen Habeas Korpusbefehl zugunsten seines Klienten erwirkt, als aber der Befehl dem Polizeichef zur Vollstreckung übergeben wurde, befand sich Kelly schon in den Händen der Bundesbehörde, wodurch das Habeas Korpusverfahren hinfällig geworden war.

Bundeskommissär Mason überwies den Häftling der Obhut des Bundesmarschalls, und wird später bestimmen, wo Kelly in Haft gehalten werden soll.

Edelweiß Pavillon.

Die rührigen Besitzer des „Edelweiß Pavillon", die Herren Korvin und Meserschmidt, verstehen es, immer das Beste zu bieten, so ist auch für die kommende Woche ein besonders reichhaltiges Programm zusammengestellt worden. Herr Carl Burger aus New York ist eine Attraktion ersten Ranges und wird im Verein mit Frl. Emaline Louise und den Herren Otto Ludwig und Chr. Lemberg den Gästen äußerst vergnügte Abende bereiten. Soli, Duette und Terzette, unter denen die „Kasernenluft" und eine „Mitternachtspredigt" besonders hervorgehoben zu werden verdienen, werden nicht verfehlen, die Lachmuskeln der Zuhörer in steter Bewegung zu halten.

Leset die

„Sonntagpost"

Doppelte Star Stamps bis Mittag

MOELLER BROS.

1272-1278 Milwaukee Ave. 1257-1259 N. Paulina St.

PHONE MONROE 1360

Doppelte Star Stamps bis Mittag

Wöchentlicher Dollar-Schuh-Verkauf

$1

Dies sind „Factory Rejects" und haben kleine Fehler, sind aber großartige Werte. Ein Besuch in unserem Schuh-Department wird Euch überzeugen, daß wir die besten Werte an der Milwaukee Ave. offeriren.

Damen-Schuhe

Patent Colt	$1
Matte Calf	$1
Lohfarbiges Calf	$1
Weiße New Buck	$1
Weiße Canvas	$1

Niedrige Damenschuhe

Satin Tango Slippers	$1
Oxfords	$1
Pumps	$1
1 und 2 Straps	$1
Juliet Haus-Slippers	$1
Colonials	$1

Mädchen-Schuhe

Vici Kid	$1
Matte Calf	$1
Cloth Top	$1
Leder Top	$1
Knopf- und Blucher-Facons	$1

Graue und schwarze Filz-Slippers für Männer und Damen—mit guten Filzsohlen — in allen Größen — reguläre 50c Werte, Paar zu..... **29c**

Spezielle Bargains für Montag

— Main Floor —

Unterzeug

Schwere gestiefte Hemden für Knaben, 39c Wert — zu..... **19c**

Fliesgestrickte Leibchen für Damen, alle Größen — 20c Wert, zu..... **19c**

Fliesgestrickte Unterzeug für Kinder — 25c Wert — zu..... **19c**

Waschstoffe u. Ginghams, früher Amer. jetzt Milwaukee Ave.

Merzeris. Poplin, allerbeste Qualität, 20c wert... **19c**

Doppelbreites karriertes Percale, 15c Wert, zu..... **9½c**

Bänder

Nr. 80 und 100 reinseidenes Band, einfach und fancy, wert 20c, Yard..... **9c**

Ausstattungen für Männer

50c gestiftes Männer-Unterzeug Hemden und Beinkleider zu..... **29c**

Schwere wollene gerippte Hemden und Beinkleider für Männer zu..... **93c**

Flanellblusen für Knaben, — dunkelgrau mit Streifen, Stück..... **25c**

Strümpfe

Fein und schwer gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen Paar..... **9½c**

Gestiefte gerippte Damenstrümpfe 20c wert..... **11c**

Menno-Socken für Männer — schwarz mit grauen Tops, wert 20c, zu..... **10c**

Beste 12½c Red Seal Gingham, ganze Stücke..... **7½c**

10c gebleichter twilled Shaker-Flanell, vom Stück — die Yard..... **6½c**

Bettücher, volle Größe, 50c wert, für..... **39c**

Kissenbezüge, 36x45, weicher feiner Muslin, Stück..... **9c**

Bralla Häkelgarn, vier an einen Knoten..... **7½c**

Flanelette Nachtkleider für Damen, mit oder ohne Kragen, Stück..... **43c**

7 Fuß Fenster-Rouleaux-Stoff, sechs an einen Knoten, Stück..... **19c**

11-4 graue Baumwoll-Blankets für Bettücher, Seconds, das Stück..... **39c**

Kinder-Coats, neueste Facons, aus Cordurovs gemacht, schwere Wolle-Mischungen, gefüttert und ungefüttert — $5 Wert, zu..... **2.98**

Spezialitäten auf dem 3. Floor

Fertig gemischte Farbe, 28 Farben, 1.10 Wert, zu..... **79c**

Chiffonier aus solidem Eichen in Golden Oak Finish, $6 Wert.. **3.98**

Domestic Brand Wringer, 3 Jahre garantirt, 3.65 wert, zu.... **2.15**

Grau emaillirte Topfdeckel zu..... **7c**

3-Quart Kaffeekannen, blaue, 65c, zu. **49c**

Spezielle Preise für Groceries

Feinster granul. Zucker, 5 Pfund für..... **25c**

Lennox Waschseife — 10 Stücke für..... **25c**

Seifenschuinel, 5c Sorte, 5 Pfund für..... **11c**

Lose Stärke — drei Pfund für..... **10c**

Waschsoda — 7 Pfund für..... **5c**

Golden Blend Rio Kaffee, frisch geröstet, Pfd.. **10½c**

Soda Crackers — die 10c Sorte Pfund..... **6½c**

Santos Kaffee, alte Ernte — sehr gute Sorte, 2 Pfund für..... **45c**

Mehl, Washburne Gold Medal, ¼ Bbl..... **1.53**

Kartoffeln, feine Kocher, Peck..... **12½c**

Gerste, neue kleine Sorte von diesem Jahr, 5 Pfd. an einen Kunden, Pfd..... **5c**

Dill Pickles, große Sorte, das Stück..... **1c**

Elbo Makaroni, A B C's Ringlets, Pfund..... **6½c**

Salz, 10 Pfund Leinen-Sack zu..... **7½c**

Fleisch

Leaf Lard — Pfund zu..... **10¾c**

Round Steak von Native Beef, Pfund..... **18c**

Sirloin Steak von Native Beef, Pfund..... **20c**

Frisches Hamburger Steak, Pfund..... **12½c**

Kalbfleisch für Stew, Pfund..... **13¾c**

Lammfleisch für Stew, Pfund..... **12¾c**

Rauchf Corn Beef — Pfund..... **14½c**

Swifts Brisket Speck, Pfund..... **17½c**

Liköre

$1 Flasche Old Kentuck Rye Whisky, nur eine Flasche an einen Kunden, volles Quart..... **46c**

$1.10 Old Settler Kentucky Bourbon — volles Quart..... **59c**

$1.50 Flasche J. B. Mathen Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volles Quart..... **71c**

California Portwein, die Gallone..... **85c**

Feiner Doppel-Getreidekümmel, nur eine Flasche an einen Kunden, Quartflasche..... **51c**

Kleine Kriegsnachrichten

Duma abgeblitzt.

Berlin, 2. Okt. Premier Goremykin hat die Wiedereinberufung der Duma abgelehnt, weil die innere Lage dadurch ungünstig beeinflußt würde, da die von der Linken der Duma vorgelegten Gesetzentwürfe der Regierung unannehmbar seien. Die Vertreter der Duma hörten diese Begründung an, ohne ein Wort zu erwidern.

Die Unruhen in Moskau.

Moskau, 15. Sept. (Korrespondenz der Atl. Pr.) Unter den bei den Unruhen Verletzten waren 11 Deutsche oder Oesterreicher, 189 Russen mit fremden Namen oder Untertanen neutraler Länder und 90 Russen mit russischen Namen. Die 61 durch Brandstiftung verursachten Feuer richteten $19,250,000 Schaden an, wovon $3,000,000 auf deutsche und österreichische Reichsangehörige fallen; außerdem ist der Schaden, den 122 Geschäftsfirmen und 59 Hauswirte erlitten haben, noch nicht festgestellt worden. (Dieser zensirte Bericht enthält nichts über die Ermordung vieler Deutscher und Oesterreicher. Anm. d. Red.)

Washington, 2. Okt. Verzögerte Depeschen an das Staatsdepartment berichten über unruhige Zustände in Moskau; infolge von Ausständen Arbeitslose drohten mit Gewalttätigkeiten und noch ernstere Ausbrüche wären zu befürchten.

Neue „Sieges"-Berichte der Franzosen.

Paris, 2. Okt. In dem Bezirk von Artois hat ein heftiges Bombardement stattgefunden, wie das französische Kriegsamt heute Nachmittag meldet. Uebrigens haben die französischen Streitkräfte angeblich Fortschritte in dem Gebiet auf den Höhen von La Folie gemacht. Im Gebiete von Antois hat die Artillerie des Feindes gestern speziell unsere Stellungen nahe Souchez sehr heftig beschossen. Im Gebiet der Champagne haben die Deutschen gestern Abend unsere neuen Linien nahe St. Legrange bombardiert. In östlicher Richtung von dem Wirtschaftshofe Navarian haben unsere Truppen einen wichtigen Abschnitt der feindlichen Stellungen nördlich von Mesuil genommen.

In Deutsch-Lothringen haben Rekognoszirungs-Patrouillen zwei von unsern vorgeschobenen Abteilungen nahe Moncel und nahe Sorneville angegriffen. Sie wurden zurückgetrieben und von französischen Truppen verfolgt bis nach ihren eigenen Linien zurück. Die Nacht verlief ruhig an der übrigen Strecke der Front. Französische Luftschiffs-Geschwader haben eine sehr große Anzahl von Geschossen aller Art auf die Bahnstationen und Bahnlinien hinter der deutschen Front herabgeworfen — besonders bei dem Bahnknotenpunkt Guignicourt-Amifontaines. Während der Nacht bombardirten auf Luftschiffe postirte Geschütze die deutschen Linien erfolgreich.

Absinth umgewandelt.

Paris, 2. Okt. Absinth wird jetzt chemisch behandelt, um es in der Herstellung von Schießbaumwolle zu verwenden.

Etwas Neues.

Indianapolis, 2. Okt. In der Methodistenkonferenz von Indiana schilderte Bischof Anderson, wie Präsident Wilson und die Mitglieder des Kabinets zu Beginn einer ernsten Kabinetssitzung niedergekniet seien und um Gottes Hilfe gebeten hätten.

Würdiger Beginn der 2. Kriegstheatersaison 1915—16 in Berlin.

Berlin, 2. Okt. Die zweite „Kriegs-Saison" der Berliner Theater hat wie im vorigen Winter auch unter sehr großer Beteiligung des Publikums begonnen, bietet aber im Vergleich zu der Saison 1914 verhältnißmäßig sehr wenige wirkliche Kriegsstücke, nämlich nur zwei — „Extrablätter" im Deutschen Theater und „Immer feste druff" im Rollendorf Platz-Theater; beide Stücke haben bereits die 300. Aufführung hinter sich. Im Uebrigen ist der Spielplan der Berliner Theater mit durchaus ernsten Stücken durchsetzt—darunter viele ganz hochmodernen und alt-klassischen Charakter. Aeußerlich unterscheidet sich der Beginn der neuen Saison 1915/16 in nichts von dem einer Theater-Saison in Friedenszeiten, außer daß der Grundzug des Spielplans der ernsten Zeit angepaßt mehr ernst gehalten ist.

Kein Streik bei Westinghouse.

Pittsburg, Pa., 2. Okt. 9000 von 15,000 Angestellten der Westinghouse Electric & Manufacturing Co. in Ost-Pittsburg haben sich gegen einen Streik erklärt und die Vorschläge Präsident Herr's angenommen.

Kommt heute!

**Werte s

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Gorten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Princeß. — „Just Boys".
La Salle. — „Molly and I."
Cort. — „The Lie".
Crown. — „Little Lost Sister."
Victoria. — „September Morn."
Reiß House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Burgunsepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Kürschner. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Werkstatt.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Kostüm-Schneider an Damen Coats; Buschelman um an Power Maschine zu steppen; ebenso Pressers. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co., Retail.
frsamo

Verlangt: Für spez. bestellte Coats, Aermelnäher und Taschenmacher, Schneider, Nakt-Pressers, Shapers, Off-Pressers und Tape Sewers.

H. M. Marks & Co., 900 West Jackson Boulevard.
frsa

Verlangt: Schuhmacher. 1648 Belmont Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, 3. Hand, wird sofort aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2783 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider, junger Mann, an alter und neuer Arbeit. 409 North Ave.

Verlangt: Mann als Janitor für 6-Zimmer Flat-Gebäude, $2 per Woche, Board und Zimmer. Nachzufragen 3225 Flournoy Str.

Verlangt: Tischler an Möbeln und Joining Bilderrahmen; ein Mann für alle Arbeiten im Bilder-Laden. 1206 Ost 55. Str.

Verlangt: Ein älterer Mann für Hausarbeit. 138 Süd Clinton Straße. fsalo

Verlangt: Bäckerhelfer. Nachtarbeit an Brot, stetig. Wilson's Bakery, Wilmette, Ill.

Verlangt: Ehrlicher fleißiger Mann, der beim Haus mithilft putzen. Phone: Rabenswood 6685.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu helfen, 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Waiter. 1118 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Selbständiger Bauchstoffer, andere brauchen nicht vorzusprechen. 1801—1807 Belmont Avenue.

Verlangt: In einem Hardwarestore, ein starker Mann, der englisch spricht, stadtkundig ist und sich vor keiner groben, harten Arbeit scheut, 1860 Blue Island Ave. fsalo

Verlangt: Radiators Repairmen, müssen erster Klasse Leute sein. Adr.: T 375 Abendpost.

Verlangt: Holzarbeiter, müssen erster Klasse Männer für allgemeine Autoknobli-Body-Reparaturen sein. Adr.: T 376 Abendpost.

Verlangt: Janitorgehilfe, $25 den Monat, Kost und Logis; erfahren am Feuer; guter Mann, später mehr Lohn. 4422 Magnolia Ave.

Verlangt: Ein starker, fleißiger Arbeiter für Fabrikarbeit, 20 bis 24 Jahre alt; auch ein Junge, 16 bis 18 Jahre alt, fleißig und kräftig; gute Gelegenheit ein Geschäft zu erlernen, mit Wohnung an der Nordwestseite bevorzugt. Elsmere Granite Co., 1752—56 N. Spaulding Avenue.

Verlangt: Junger Mann als Saloonporter, muß englisch sprechen. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 200 Ost 39. Str.

Verlangt: Koch, Oesterreich-Ungar. 120 N. Dearborn Str. fsalon

Verlangt: Pflasters an Pferdeschieber. Zu melden in Gerberei, Horween & Co., 1035—1071 W. Division Str. frsalo

Verlangt: Junger Mann zum Fahren und für Hausarbeit. 1010 N. Clark Str., oben. fsa

Verlangt: Pelz-Zuschneider. J. Bobinsky, 1031 East 63. Str. frsa

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit, guter Lohn. 621 So. Cicero Ave., nahe Harrison. frsa

Verlangt: Fein-Mechaniker für Drehbank. — Blue Island Specialty Co., 282 Western Ave., Blue Island, Ill. Nehmt Straßenbahn an Halsted und 63. Str.

Verlangt: Stricker. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave., Ecke Van Buren Straße. 28fp1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fleißiges Ehepaar als Janito rfür 60 Zimmer Hotel. Anzutragen 6 bis 9 Abends, 602 N. Clark Str. fsalo

Verlangt: Ehepaar für Geflügelfarm, Frau muß das Geflügel besorgen; Mann kann arbeiten gehen. 3853 Reba Ave. Dunning.

Verlangt: Junges Ehepaar, Mann kann arbeiten gehen, Frau für Roominghaus zu besorgen gegen mehrere Zimmer. 27 W. Superior Straße. fsalon

Für Gegenleistung frei: Möbliertes Zimmer für leichte Haushaltung, 834 S. Lincoln Str., 3. Fl. fsalon

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, spricht gutes englisch, sucht Stelle als Hausmann oder Janitor; kann auch mit Werkzeug umgehen; habe gute Empfehlungen. Adr.: D 259 Abendpost. famo

Gesucht: Bäcker, guter Helfer an Brot, Cakes, auch Arbeit. 2459 N. Halsted Str. Phone: Lincoln 2444. fsalon

Gesucht: Erster Klasse junger deutscher Butcher, welcher gut englisch spricht, sucht stetige Stellung. Adr.: W 534 Abendpost. fsalo

Gesucht: Stellung als Lunchkoch und Porter für halbe Tage. Telephon: Armitage 4310.

Gesucht: Selbständiger Cakesbäcker sucht Stelle. 1290 Elhbourn Ave. Desner.

Gesucht: Guter und billiger Calsominer, Decorator, Paperhanger sucht irgend eine Arbeit. Martin, 1302 Byron Str. fsalon

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, Calsominer sucht Beschäftigung, Tag oder kontrakt. Phone: Lincoln 1714.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot; Rolls und Cakes, kann allein arbeiten. Geo. Schierenberg. Phone: Superior 7298. fsalo

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger wünscht stetige Arbeit. Chas. Rakow, 124 No. California Ave. fsasonmo

Gesucht: Junger Mann (28), verheiratet, sucht Stelle als Bartender, versteht auch Porterarbeit, kann Empfehlungen bringen. Adr.: R 151 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Mann mittleren Alters, sucht Janitor- oder Hausmannstelle, ist gut an allen Reparaturen, ebenso guter Painter und Paperhanger, eigenes Werkzeug. Painter, Adr.: T 382 Abendpost.

Gesucht: Junge, 17, 1 Jahr Erfahrung in Bäckerei, sucht Stellung. Tel. Edgewater 1570.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls, war in letzter Stelle über zwei Jahre. Telephon: Drover 9659. mofrsa

Gesucht: Ein nüchterner, zuverlässiger Mann sucht stetige Arbeit als Painter und Dekorateur. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. mitofrsalomo

Gesucht: Junger Mann, Universitätsbildung, spricht deutsch, englisch, polnisch, französisch, sucht Stellung, wo Sprachkenntnis Berücksichtigung findet. Erfahrung im Verlagswesen; Empfehlungen. Adr.: G 974 Abendpost. 28fp1mX

Gesucht: Junger, lediger, erfahrener Janitor sucht Arbeit. Houseman, 1800 Michigan Ave. 28fp1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephon: Stewart 4122. frfa

Gesucht: Lediger Mann, 23, Schneider, sucht Platz, wo Gelegenheit ist, sich einzuarbeiten. — Adr.: 135 S. Halsted Str., 3. Flat. frsalon

Gesucht: Guter Bartender mittleren Alters, guter Mixer, sucht stetige Stellung. Martin, 1914 Newport Ave. Tel. Wellington 306. frfa

Gesucht: Janitor mit Werkzeug sowie guten Zeugnissen, erbietet sich zur Uebernahme auch größerer Gebäulichkeiten. B. Welsch, 2827 Cambridge Ave., Basement. frsalon

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor, kann mit Werkzeugen umgehen. Krambo, 1628 Hudson Ave. dofrfa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Treiber für irgend welchen Wagen. 1728 Elhbourn Ave. dofrfa

Gesucht: Butcher mit etwas Erfahrung sucht Beschäftigung. Adr.: Z. 360, Abendpost. dofrfalo

Gesucht: Junger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Parkeeper. Julius Marmorstein, 1556 West 18. Straße. do—son

Gesucht: Guter selbständiger Brotbäcker sucht seine Stelle zu verändern. Briefe unter der Adresse: W 541 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Hands für Umänderungen an Coats und Skirt; ebenso Maschinen-Operators; permanente Stellungen.
Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co., Retail.
frsamo

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Maschinen Operators an Pelzfachen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Werkstatt.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Liners an Pelzfachen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Werkstatt.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Mädchen, um Etiketten aufzukleben. 175 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, bei Kleidermacherin zu helfen, 3236 Allgeld Str. fsalo

Verlangt: Verkäuferin im Drygoods Store, muß in Nachbarschaft wohnen. 2150 Belmont Avenue. fsalon

Verlangt: Mädchen, muß 16 Jahre alt sein, um in Bäckerei zu helfen; Lohn $4. 850 West 18. Straße.

Verlangt: Mädchen zum füttern von Pelz-Coats und Muffs. 2014 W. Monroe Str. Phone West 5036. frfalon

Verlangt: Junge Dame um das Pelznähen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. S. Klauber & Co., 180 West Adams Straße. frfa

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, „Otto", 20 W. Division Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Garn Winder, Knitters, und Hand-Finishers. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 28fp1w

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, stetige Arbeit, gute Bezahlung. 1022 Independence Blvd, Flat A. Tel. Kedzie 5603. F. Mandelbaum. 28fp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, guter Lohn; keine Wäsche. Nachzufragen: 1509 Lunt Avenue, Rogers Park. 28fp*X

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1736 Rascher Ave. Man nehme Rosehill Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4836 N. Bernard Ave. Tel. Monticello 933.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5438 Harper Ave., 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 512 Belden Ave., nahe Clark Str. fsalon

Verlangt: Gutes, kräftiges Mädchen für Hausarbeit. 1440 Fullerton Ave. fsalon

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, Saloon, 901 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Blankenberg, 4922 Indiana Ave., 3. Floor.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gutes Heim. 3000 N. Ashland Ave., 2. Flat, Front.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 3740 Ogden Ave.

Verlangt: Gebe alter Frau gutes Heim und etwas Lohn. 2145 Barry Ave. Wienert.

Verlangt: Frau, ungefähr 40 Jahre, die amerikanisch spricht, in guter Familie auf einer Farm als Stütze der Hausfrau und wenn nötig eine, die den Haushalt allein führen kann. Gutes Heim. Wm. Hubbard, R. R. 53, Sheridan, Ill. fsalon

Verlangt: Junges Mädchen um Baby aufzupassen; kann Nachts bleiben oder nach Hause gehen. 1525 Granville Ave., Phone Sunnyside 5770. Moore.

Verlangt: Mädchen als zweite Hand im Restaurant, Oesterreich-Ungarin. 120 N. Dearborn Straße, 2. Floor. fsalon

Verlangt: Waschfrau, außer dem Hause waschen und bügeln. 2128 Crystal Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen und leichte Wäsche; zweites Mädchen wird gehalten; drei in der Familie. 951 Ost 51. Str., 1. Apt., nahe Ellis Ave. Tel.: Hyde Park 877. fsalo

Verlangt: Reinliche Frau für Hausarbeit, ungefähr zwei Stunden täglich, muß in der Nähe wohnen. Abends vorzusprechen: 3540 Robey Straße, 3. Floor. fsalon

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Mit Referenzen. Sonntag bis 5 Uhr Nachm. vorzusprechen. Weiß, 5415 Prairie Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1947 Evergreen Ave. fsalo

Verlangt: Junges Mädchen zur Besorgung eines 3-jährigen Kindes, $2 die Woche; ein gutes Heim. 1254 Elmdale Ave. Tel.: Edgewater 208.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4814 Calumet Ave., erster Floor.

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Köchin in Privatfamilie, muß gute Empfehlungen haben. Zu erfragen: Mrs. Simon Strauß, 3154 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, Empfehlungen. 5125 Winthrop Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag. 5100 Cornell Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. Lawndale 7609.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausreinigung, 1 Tag in der Woche, Frau Foley, 3020 W. Congreß Str.

Verlangt: Junges Mädchen von 8 bis 5 Uhr Baby in den Park zu nehmen. $2.50 per Woche. Kirkman, 2819 Cambridge Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, Gutes Heim und guter Lohn, keine Kinder. 817 N. Ashland Ave., nahe West Chicago Ave.

Verlangt: Frau zum Reinmachen Freitag von 8 bis 3. $1.10. 2435 Forster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, muß englisch sprechen. Empfehlungen. 5171 Michigan Avenue. Tel.: Drexel 7159. frfa

Verlangt: Waschfrau, Bügle außer dem Hause zu nehmen, muß gut waschen und bügeln können und im Freien trocknen. Nachzufragen: 3652 Garland Str frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6134 Vernon Ave. fsalon

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Vernünftiges, sauberes, kompetentes und zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin und Wäscherin. Drei Erwachsene in der Familie. Lohn $7.00. Zu erfragen Sonntag Morgen, 2346 Larrabee Str., Ecke Fullerton Ave., Apart. 3. Blackford. frsa

Verlangt: Erfahrene Köchin für erster Klasse Restaurant. 3800 West Madison Straße. fsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 848 Read Court, 2 Blocks westlich von Western Ave., zwischen Chicago Ave. und Iowa Str. frfalo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß etwas vom Kochen verstehen, guter Lohn. Anzufragen: B. Kirschbaum, 3338 Douglas Blvd, Phone: Lawndale 7384. frfalo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Hohne, 5426 Calumet Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 2544 N. Kedzie Blvd., Tel. Belmont 2803. 2. Flat. do—son

Verlangt: Deutsches Kindermädchen. Miller, 7227 Barton Str., Rogers Park. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein; Familie von 2. Telephon: Edgewater 1568. 1353 Wilson Ave., 3. Apartment. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2445 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 8193. 29fep1w

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur Erwachsene in Familie, Referenzen, $6.7508 Garrison Ave. (Rogers Park.) Telephon: Rogers Park 718. 20fp1mX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Sofort: Deutsch-ungarische erste und zweite Köchinnen. Fuhr Biron. 542 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 bis $9, gute Referenzen. Employment Office: 1039 Wilson Ave. Tel. Sunnyside 4724. 27sep1mX

Verlangt: Ehepaare, Polirer, Buffers, Engineers, Dachhandarbeiter, Werkzeug- und Die-Macher, Centr. Empl., 184 Washington Str.

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23fp1mX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatfamilien, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Witwe sucht Stelle als Haushälterin; mehr auf gutes Heim als hohen Lohn gesehen. Vorzusprechen 1223 Wellington Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 954 N. Winchester Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 5427 Laflin Str.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht Stellung als Köchin oder Haushälterin gegen mäßigen Lohn. Telephon: Diversey 2505.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit. 4041 Oakley Ave. Telephon: Graceland 3846.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Ochsenfeld, 1711 Sedgwick Str. fsalo

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht waschen, bügeln und reinmachen für jeden Dienstag und Freitag. Mrs. Lung, 2620 Ward Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit zur Mithilfe. Bitte persönlich vorzusprechen, 3357 S. Halsted Str. fsalo

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen, oder geht auch Waschen, mit Ausnahme von Donnerstags. Mrs. Krall, 2352 Bloomingdale Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht einige Tage in der Woche Hausarbeit, versteht auch österreichische Küche, 2116 Fremont Str. Tel.: Lincoln 5027. fsalon

Gesucht: Suche einen guten anständigen Platz als Köchin, auf ersten Floor; will bügeln. $7 bis $8 mit Room und Board. Referenzen gegeben. Bessere Frau. T. 372 Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stellung in Bäckerei. 4142 Van Buren Str. Telephon Kedzie 9376. frfa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2622 Burling Str. frfalon

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1456 Belmont Ave. dofrfa

Gesucht: Geübte Weißstickerin nimmt Arbeit ins Haus oder in Embroidery Shop. 1632 Milport Str., hinten. 29fp1mX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht irgendwelche Stelle, Janitor etc., ist mit allen Arbeiten vertraut. Adr.: B 507 Abendpost. fsalon

Gesucht: Mann und Frau suchen Stellung, brauchen Arbeit notwendig, Frau möchte gern Nachts arbeiten, Scheuppen usw. Frau Minna Zalads, 1356 Halton Str., 1. frsalon

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. 8ap*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Downtown Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mar. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 1ap*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben, $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offerieren. Telephon: Central 5466. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.), 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. fb1*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Zähne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 720 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 17n*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Assn., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1ofimX

Deutschungarischer Advokat in Swartz & Devany's Office, 2101 Lincoln Ave.

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse. 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18fb.1mX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Bad, im Basement, $11. 1702 Dayton Str.

Zu vermieten: Heller Store, sehr billig. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Kleine helle Hinterwohnung an kleine Familie, billig. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Fünf helle große Zimmer mit Bad und großer Porch. 721 Garfield Ave. fsalon

Zu vermieten: 4 helle Frontzimmer. 1815 Biffell Str.

Zu vermieten: 2, Flat, 6 Zimmer und Bad, $20. 1463 W. Ohio Str. fsalon

Zu vermieten: Flat, 437 Sigel Str., 5 helle Zimmer, $13. seht sie Euch an, nach Eurem Wunsch dekorirt. E. B. Kendall Co. fsalon

Zu vermieten: 8-Zimmer Haus in Nord Clark Str., nahe Devon. Tel.: Edgewater 971. fsalon

Zu vermieten: Flat, 437 Sigel Str., 5 helle Zimmer, $13. seht sie Euch an, nach Eurem Wunsch dekorirt. E. B. Kendall Co. fsalon

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmer Flat; Ofenheizung; $20; 3732 Dickens Ave. fsalon

Zu vermieten: Schönes 6 Zimmer Flat, 1. Floor, Ofen- oder Furnaceheizung, mit oder ohne Garage, passend für einen Geschäftsmann. $25. 4810 Seeley Ave. Eigentümer: 4522 N. Robey Str. Tel.: Graceland 8351.

Vermiete 8 Zimmer Haus an N. Clark Str., nahe Devon Ave., geeignet für Roomers. Tel.: Edgewater 971. fsalon

Vermiete 5 helle Zimmer und Bad, Basement, $11. 1169 Eddy Str., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: 4 Zimmer zweites Flat, $12, und 4 Zimmer Mittelflat $10. 1848 Dayton Str.

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Cottages, billig. 620 W. 48. Straße.

Zu vermieten: Bäckerei, ebener Erde, guter Backofen. 5223 S. Laflin Str.

Zu vermieten: Flat, 5 Zimmer, $14. 3453 N. Irving Avenue.

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer mit Gas, Toilet, Veranda. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer. 304 Sigel Straße. 1863 Biffell Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad, $17. 1863 Biffell Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Wasser-Closet, alles frisch angestrichen, $13. 2819 Polk Str. fsalon

Zu vermieten: Saubere 5 Zimmer Wohnung, $10. 2107 Herndon Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer. 3341 N. Irving Avenue. fsalon

Zu vermieten: 3 Zimmer für Haushaltung, mit Gasofen, erster Floor, rechts. 864 Wells Straße.

Zu vermieten: 4 und 6 Zimmer mit Bad und Gas. 2315 N. Halsted Str. dofsa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, 2. Floor, guter Wohndistrikt; gute Verkehrsverbindung; Miete $25. 1051 Grace Str. Tel.: Graceland 9639. frfalon

Zu vermieten: Schöne, helle 6 Zimmer Wohnung, ein Block zum Lincoln Park, $18. 2134 Nord Clark Straße. frfalo

Zu vermieten: Großer, heller Laden, an guter Geschäftsstraße; billige Miete, 830. 2130 N. Clark Straße. frfalo

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. 17ln*X

90 Fuß Läden, modern, Dampfheizung, nahe North Ave. 1544—6 Larrabee Str. —fa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer in Privathaus mit Board, alle Bequemlichkeiten, gute Beförderung. 3114 Lincoln Ave. Tel. Wellington 8225.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Gas und Bad. 1620 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Ein warmes Frontzimmer, keine anderen Roomer, auch Frühstück, billig. 1556 Wells Str.

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Witwe, billig, passend für kleine Haushaltung. 1625 Fullerton Ave., nahe Elhbourn, 3. Flur, Front.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, auch für leichten Haushalt, $1.50 bis $2.50, separater Eingang. 511 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Anständige Roomers, schön möblirte Zimmer. 1416 Mohawk Str. Nieser.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, billig; gute Transportation. 1166 Diversey Parkway, Tel. Graceland 7631.

Zu vermieten: Zwei schöne kleine Zimmer an besseren Herrn, $2 jeder. 367 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Oesterreich-ungarische Frau vermietet schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. fsalon

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, Privathaus, Dampfheizung, Gas, elektrisches Licht, Telephon, Bad, an besser situirten Herrn, Dame oder Ehepaar. 3753 Dillon Ave., 2. Etage, nahe Grace Str. Hochbahnstation. fsalon

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer bei kinderlosem Ehepaar. 2 Minuten zu Fullerton Ave. Hochbahnstation. 1027 Montana Str., 3. Flat. fsalon

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 2476 Orchard Str. fsalon

Zu vermieten: Gut möblirtes Zimmer, Bad, Telephone. 1344 Sedgwick Str., 1. Fl.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, doppelt oder einfach, elektrisches Licht, Dampfheizung, $2 bis $4. 2126 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes Front-Beizimmer; separater Eingang, Bad, Telephone, Dampfheizung. 822 North Ave., Top Floor. fsalon

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, warmes Wasser; alle Bequemlichkeiten. 1712 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Zwei unmöblirte Zimmer an alleinstehende Frau, bei ebenfalls alleinstehender Frau. 1057 Halsted Str., 1. Fl., hinten.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer mit Board an zwei Freunde. 1730 Biffell Str. fsalon

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 5056 S. State Str., 3. Apartment, Flat „F". fsalon

Vermiete zwei helle, freundliche Zimmer, elektrisches Licht, auf Wunsch Board, gute Hausmannskost, 3. Flat. 1923 Sedgwick Str. fsalo

Möblirte Zimmer, Dampfheizung, einfach $1.50, doppelt $2 u. $3. 602 N. Clark Str. 20fimX

Vermiete großes möblirtes Zimmer, Dampfheizung. 506 Center Str., 4. Floor

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vermiete reines, helles Schlafzimmer, $1.50. 2019 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Ein helles Frontzimmer, privat, 3. Floor. 1818 Orchard Str. Telephon: Lincoln 4312.

Zu vermieten: Ein Zimmer von älterer Wittwe. 1476 Elhbourn Ave., hinten, oben.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, passend für zwei Herren, oder für leichte Haushaltung. — 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung, $3.00. 1945 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, elektrisches Licht, Zeitungshalter, passend für 2 Personen; auch kleineres für $2. 1945 Lincoln Ave. fsalo

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit zwei Betten; Dampfheizung. 513 Wells Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, gute Board. 1350 Fletcher Str., Ecke Southport Avenue, 2. Flat.

Frau vermietet schönes Zimmer. 2847 Southport Avenue. fsalon

Zu vermieten: Reines Zimmer an ein oder zwei Personen, mit Parlor-Benützung, und Frühstück, wenn gewünscht, bequem zu vier Carlinien. 2311 Roscoe Str., 1. Flat.

Möblirte Zimmer, ruhig, separat, Bad und Telephon, 1043 Hudson Ave. fsalon

Zu vermieten: Gemütl. Frontzimmer an 1 oder 2 Herren bei deutschem Ehepaar ohne Kinder; 2 Blocks vom Lincoln Park. 2015 Cleveland Ave., 2 Treppen. fsalon

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, auf Wunsch Frühstück, 1953 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 1451.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, Privatfamilie, Heim-Privilegien. 109 W. Superior Str., oberes Flat. fsalomo

Anständiger Mann findet schönes, helles Zimmer als alleiniger Mieter bei deutscher Familie. 511 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Möbliries Zimmer, Separat. Bad, Telephon, $1.75. 2116 Fremont Str.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer; Dampfheizung; billig. 839 N. Clark Str. fsalon

Zu vermieten: Schönes, großes, möblirtes Frontzimmer; passend für 2. 1942 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Eingerichtetes Zimmer; $2.50 für zwei $3 die Woche. Dampfheizung. 2206 No. Western Ave., 3. Stock, nahe Fullerton Ave.

Zu vermieten: Sehr großes Zimmer mit zwei Betten an zwei Herren, Freunde, billig. 923 Maffafolt Ave., Austin, Ill.

Zu vermieten: Möblirte Küche mit Schlafzimmer für Familie. 749 N. Clark Str. fsalodi

Zu vermieten: Ein Frontschlafzimmer, mit oder ohne Kost, an alleinigen Mieter. 2830 Burling Str., oben, nahe Diversey Parkway. fsalo

Zu vermieten: Zwei helle Schlafzimmer an anständige Männer. 2112 Larrabee Str., oberes Flat.

Schönes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, mit Kost $6, ohne $2, privat; gute Fahrgelegenheit. 2237 Dayton Str., 3. Flat.

Vermiete schön möblirtes Zimmer, privat, auch für leichten Haushalt. 4755 Calumet Ave., 3. Apart. Tel.: Kenwood 6101. fsalomo

Deutsche Frau wünscht Roomer, alle Bequemlichkeiten. 153 Eugenie Str., über Garage.

Zu vermieten: Mann findet gutes Heim bei deutscher Frau, nahe Lincoln Park. 2244 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu v

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 31an*x

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fast neue Cabinet Nähmaschine; $8. 2035 Prairie. Eingang 21. Str.

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,sa*

Zu verkaufen: Nähmaschine und Möbel. 435 North Ave., 3. Flat. frsason

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave 30sep1x1mi

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwärts, garantirt. Auch Abends. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 26sep1mx

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Louis Bour, früher Chef-Ingenieur in den Dale-Flats, wird ersucht, seine Adresse an Herrn Caspar Cramer, 514 Eugenie Str., zu schicken.

Suche Bertha Wildenauer, geb. Wallnig. — Minna Wendt, 3544 Medill Ave.

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kürzester Zeit Begales Kräuterei; Packet 25c; 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke. 1654 Larrabee Str.

Zither Bor Patent zu verkaufen. 849 Willow Straße, Basement.

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Lohbart, 1303 Wolfram Str. of2—s14

Nordseite Magneta Shop, Alle Sorten Magnetos und Coils zu billigen Preisen, auch Reparaturarbeiten vorgenommen. 759 Center Str., nahe Halsted. Telephon: Diversey 9578. fasonmi

Echtdeutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 2o11mtsafasonmi

Macht Geld, indem Ihr Strümpfe für uns strickt. Beste Maschinen geliefert. Irgend ein Plan. Die Saison fängt eben an. Schreibt heute. Mid City Supply Corporation, 803 Madison Str., Chicago, Ill. fason

Pelze ausgebessert und nach neuester Mode umgearbeitet, Bertha Juergens, 1810 Chicago Avenue.

Geht zu Peterson's mit Euren schmerzenden Füßen. Seine Schuhe und Appliances werden Euch helfen. 23 Süd Fifth Avenue, Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei.

Verlangt: Maschine und Pattern Arbeit, habe kleine Werkstätte, spezell eingerichtet für Experimentalarbeit, Nordseite. Adr: T 373 Abdpost.

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3357. 4ip,samodo1mi

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 325 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16ip,didola*

Plumbingarbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred C. Arnold, 1314 Diversey Blvd., Telephon: Wellington 419. mfasmo

Verkaufe direkt an Eigentümer: Haus-Heizungs-Furnaces, Heiß-Wasser- und Dampf-Boilers zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Gebt Große Eures Hauses an, habe zwei Waggonladungen. Muß das Lagerhaus sofort räumen. Adr.: O 5 Abdpost. 24jl,sa,12w

Pianostimmen; $1. Telephon: Humboldt 4590. 1o12w*x

Painting, Paperhanging, mäßiger Preis. — Calcimining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff, Tel. West 5246. 30sep1mx

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise, Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. fp5fommi1mi

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining wird billig ausgeführt. Doerfel, 840 Ost 55. Str. Telephon: Blackstone 2384. 28sp1mx

Carpenter-Arbeit aller Art gut und billig. Schaffler, 4154 Wentworth Ave. 27sep1mx

Carpenter und Cabinetmaker sucht Arbeit, mäßige Preise. Auch alle Reparaturarbeiten. „Makeap" 1555 N. Halsted Str., Phone Lincoln 7300. 25sp1mx

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ia*x

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wünsche $3500, erste Hypothek auf schönes Fabrikgebäude. Beifeile. Vermietet auf 5 Jahre; doppelte Sicherheit; gute Zinsen; privat Uebervzugt. Adr.: D 260 Abendpost. fason

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2of-x

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai zu in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Bauts anzusehen. 26ap*x

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen. 2nd,momisa*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Bloite, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*x

Zu verleihen: $1700 bis $2000 auf erste Hypothek. 1411 Belmont Ave. fasa

Privatmann hat Geld auf zweite Hypotheken zu verleihen; die mäßigsten Raten; monatliche Zahlungen, Abr.: D 533 Abendpost. 30sep1wx

Zu leihen gesucht: $2400 von Privatpersonen; erste Hypothek, $5800 wert. Gute Referenzen.— Verburg, 3657 Fullerton Ave. 30sep1mx

Wünsche $2500 von einer Privatperson zu borgen, Gebe erste Hypothek auf ein neues 2-stöckiges Backstein-Wohngebäude als Sicherheit und bezahle 6% Zinsen, keine Agenten. Adr.: S 521 Abendpost. 29sp1mx

25 Jahre im Geschäft auf denselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*x

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*x

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Reel Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23in*x

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*x

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5½% Zinsen, Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str., oder Kirchman Sav. Bank, 3149 22. Str. 8ip,1mi*x

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße 4sep*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Partner für Farm oder Fleischgeschäft; gehe als Partner arbeiten. Slizowski, 1814 N. Albany Ave. fason

Partner verlangt in einer etablirten Office, beste Lage Nordseite, gute Gelegenheit mit $500 Kapital sichergestellt. Näheres persönlich unter Adr.: P 577 Abendpost. faso

Partner gesucht. Solider Arbeitsmann, der sich mit ungefähr $250 beteiligen kann und der es ernst meint, stetige Stelle und sehr profitables Geschäft. Adr.: M U 15 Abendpost.

Teilhaber gesucht für gutgehendes, lizensirtes Elektrizitätsgeschäft. Mechaniker oder Maschinist bevorzugt. $400 bis $500 nötig. Geld sicher gestellt. 1509 N. Halsted Str.

Partner verlangt mit etwas Geld, für Schweine- und Hühnerzucht. Habe Farm in Wisconsin. H. K. Karstens, Miner, Wis.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Laßt Euer Grundeigentum durch einen alten zuverlässigen Grundeigentumshändler schnell verkaufen oder umtauschen. Ich annoncire dasselbe kostenfrei, kommt oder schreibt und laßt Euer Grundstück in meine Liste aufnehmen. Kein Verkauf—keine Kommission. Habe stets Käufer an Hand.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $18,500, schönes großes 6-Apartmenthaus, 4 Zimmerwohnungen. Miete $150 monatlich, Dampfheizung, elektrisches Licht, Sonnenparlor und alle modernen Verbesserungen, nahe Ravenswood Hochbahn- und Car-Linien. Nur $3000 Baar, Rest Abzahlung, oder nehme auch Bauteile in Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus und Cottage, beste Gelegenheit. 1756 Roscoe Str. fasonmo

Zu verkaufen: Bargain, neues zweistöckiges Brickhaus, 6—6 Zimmer, und Garage, 30-Fuß Lot. 4430 N. Maplewood Ave. Preis $7800, $1000 Baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Cottage mit großem Garten, billig. Zu erfragen unten. 1225 Wellington Ave. fason

Muß sofort verkaufen feine 5 Zimmer Cottage, nur $2000, sowie 2 feine Lotten zu vertauschen. Mehrtens, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $17,500, schönes, großes und neues 6 Flatgebäude, lauter 4 Zimmerwohnungen. Dampfheizung, elektrisches Licht, Miete $152 monatlich, nahe Edgewater-Hochbahnstation, östlich von N. Clark Str. Nur $2000 baar. Rest leichte Abzahlung, oder nehme ein oder zwei Bauteilen in Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Ganz besonderer Bargain, — $15,000, Eck, 6-Flat Gebäude, drei 4- und drei 5-Zimmer-Flats, in Ravenswood; ungefähr $2000 Miete per Jahr; $1000 Anzahlung, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafo

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flat, Furnaceheizung, 35 Fuß Lot, nahe Irving Park Blvd. und Robey Straße, 2 Blocks von der St. Benedicts Kirche. Adr.: B 537 Abendpost.

Zu verkaufen: Einige Häuser, die größten Bargains auf der Nordseite, Sie müssen sich überzeugen. Dreistöckiges Echaus (Brick) und ein 11 Zimmer Haus nahe Lincoln Park. Zu erfragen: Swarz & Devany, 2101 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3543 N. Hamilton Ave., nahe Addison Ave., 7 Zimmer moderne Residenz, großer Stall; Lot 52 Fuß, Ecke Alley; nur $4200; leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stück. Frame, 4 Zimmer Flats, Otto Str., nahe Ashland Ave. Nur $2650. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Residenz-Heim, Bradley Place nahe Lincoln Ave., modern in jeder Weise, in bester Verfassung; Straßen- und Hochbahnverbindung. $3800; $500 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2of1mx

Um Zwangsverkauf vorzubeugen! Für sofortigen Verkauf: 2-Flat Steinfront, gegenüber Hamilton Park, moderne Plumbing, $4000; $1000 Baar, Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2of1mx

Zu verkaufen: Ein „Snap", fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 u. 6 Zimmer, modern, $5700; $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 2of1mx

Einträgliches Geschäftseigentum, 50 Fuß, an Nord Ashland Ave., nahe Addison Str., Laden und 2 Flats, Kohlenoffice mit Kohlen- und Holzhof. Preis $5000; Miete $700. $2000 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2of1mx

Ein „Snap", 2-Flat, muß verkauft werden, um einen Nachlaß zu regeln; 4 große Zimmer in jedem Flat, hoher Dachboden, gepflasterte Straße, alles bezahlt; ein Block nach direkter Downtown Car, $2975, $500 Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2of1mx

$750 Baar kaufen 2-Flat und Basement in der Gegend von Western und Irving Park Blvd. 5 große Zimmer, hoher Dachboden, gepflasterte Straße, $3600; Abzahlung $20 den Monat. Zelosky, 3861 N. Western Ave. 2of1mx

$100 Baar, $15 monatl. kaufen schönes Cottage-Heim in der Nähe von Irving Park Blvd. und Ashland Ave., in erster Klasse Zustand, moderne Plumbing, Furnaceheizung; 2 Blocks von Lake View-Hochschule, $2650. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2of1mx

Neues 2-Flat Brick, soeben fertig, Eichenfußboden u. Verkleidung, Mosaikhallen u. Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit; Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2of1mx

Zweistöckiges Brick und Frame, zwei 5 Zimmer und Bad, elektrisches Licht, $3600, an Hudson Ave. F. Ruedel, 602 North Ave. 2of1mx

Verkaufe ein 6 Zimmer, Bad, zwei 4 Zimmer Wohngebäude; Miete $37; Preis $3200. — F. Ruedel, 602 North Ave. 2of1mx

Zweistöckiges 5-Zimmer Wohnhaus, Bad, Miete $32; Preis $2950; nötig $500, Rest Zeit. — F. Ruedel, 602 North Ave. 2of1mx

Neue moderne Bungalow, Feuersäule, Bücherschränke, Hallirees, Sitze, Buffet, Heizung; Preis $3800. 4914 Barry Ave, Belmont 2189. fason

Zu verkaufen: Billig, Cottage, für 2 Familien eingerichtet. Anzufragen: 3330 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Vier Zimmer Flathaus, Miete $23 den Monat, für ein zwei- bis dreistöckiges modernes Haus, Nordseite, 68. May, 2058 Aubert Ave. Tel.: Wellington 4303. faso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2120 Roscoe Str., nahe Hamilton Ave., modernes 2-stöck. Brick und Frame, 6 Zimmer Flats. Lot 48 Fuß, nur $5200. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, modernes 2-stöck. Brick und Frame Flats, Lot 30 Fuß, School Str., nahe Southport Ave., Miete $60. Nur $6000; leichte Zahlungen, Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 4 Flats, Melrose Str., nahe Robey, Miete $35, nur $2850. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Sheffield Ave., zwei 6-Zimmer Flats, Frame, Badezimmer. Sehr billig für $2500. Nur $400 Baar erforderlich; Rest wie Miete.
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: 6 moderne 4 Zimmer Flats, Brick, nördlich von Center Str.; Miete $1032 jährlich. Preis nur $8500.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. 2of1mx

Ueber 14 Prozent auf Euer Geld: $1000 Baar kaufen 2stöckiges Framegebäude, 4 Flats, von je 6 und 3 Zimmern, Miete $648, jährlich. Preis $4500. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 3amomifr

Bargain: 3-stück. Brickgebäude, 6 Flats, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung, 48 Fuß Lot, Miete $1500 jährlich. Preis $10,000. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 4sep

Verkaufe Nordseite 2 Flat Brickgebäude, Hypothek $2000, für billige Lot oder Farm und $2000 Baar. Borre, 2300 Lincoln Ave. fasonmo

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, ganz modern, durchaus Hartholz, mit großer Garage, nahe Addison „L" Station; $1000 baar; $3350. La Bouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frfa

Zu verkaufen, oder vertauschen: Gutes 6 Flat Brick, 3-6 und 3-4 Zimmerwohnungen, alles in bestem Zustande; Miete über $1200 jährlich; Lot 37½×125, nahe Clark u. Belmont Ave. $12,500. La Buoy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frfa

Zu verkaufen: 2stück. Frame, 2-6 Zimmer-Flats, an Hudson Ave., nahe Center Str.; nehme kleine Anzahlung; Miete $350; Preis $3000. La Buoy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frfa

Muß sofort verschleudert werden wegen Todesfall, 9 Zimmer Brickhaus, Furnaceheizung, mit Möbeln, billiger ohne Möbel, nahe Webster „L" Station; macht Offerte. Preis $4800. La Buoy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frfa

Zu verkaufen: Spottbillig, 4 Flat Frame, 4-4 Zimmer Flats; nahe Wrightwood und Orchard; Miete $564 jährlich; beste Bedingungen; $4700. La Buoy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frfa

Zu vertauschen: Mein Anteil in meinem 3 Flat Frame; erster Stock Brick, 3-6 Zimmer Flats mit Bad; in erster Klasse Ordnung; nahe Roscoe und Robey Str.; nehme 6 oder 7 Zimmer-Residenz. Was haben Sie? La Buoy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frfa

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundeigentumssachen. Eintrittsgeld $1.00. Mitgliedsbeitrag $1 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Neal Estate Owners Association, Zimmer 300, 337 W. Madison Str., und Abends und Sonntags Vormittags 555 W. North Ave. 30sep1x1mi

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, 7 Zimmer Haus, Furnace, Lot 37½ bei 125. 3456 Southport Ave. fofrfa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen, hochmoderne Hühnerfarm, 20 Acker, auf gutgehender Basis; gute Lage; alle Vorräte, Ernten u. Werkzeug eingeschlossen. Preis $3500; leichte Abzahlung. John Bobel, 3430 Southport Ave. fofrfa

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer; gutes Basement; Preis $4000; nehme $500 und leichte Abzahlung. Beltman, 3828 Lincoln Ave. —fosun

Zu verkaufen: 6 u. 7 Zimmer, zwei Flats auf einer Lot, 30 bei 125; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Nachzufragen: 1. Flat, 1139 Wrighwood Avenue. 29sep1mx

Zu verkaufen: Umstandshalber verschleudert wir ein zwei 6 u. 7 Zimmer Wohnungen Holzgebäude mit Bad, Nordseite, 4 verschied. Straßenbahnlinien und Hochbahn innerhalb 1 Blocks. Seht es Euch an und machte Offerte. Chas. Christmann & Bros., Staats Bldg., 12. Floor, Randolph und Fifth Ave. fasen

Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, Privat Frontporches, jedes Flat 5 Zimmer, Furnaceheizung, Brick Feuerplatze, Peerless Mauerbetzer, Eisschränke, Gas Ranges, alles vollständig, fertig zum Einziehen; 30 Fuß Lot, in Ravenswood Manor, nahe Hochbahnstation. Auf Abzahlung oder Baar. Würde Bauteilen als Zahlung nehmen. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: Ravenswood Bargain! $2000 für 6 Zimmer Frame-Cottage mit extra Lot, zusammen 50×125 Fuß. Ein Block zur Straßenbahn. Großer Gemüsegarten, vier Kirschbäume, drei Aepfelbäume, alle tragend, und von Nutzen sind auch andere Bäume und viele Rosensträucher. Verkaufe wegen Krankheit. C. L. Loehde, 4770 Lincoln Ave., 2. Floor. Abends offen. 29sp1mx

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. fa*

Spezialverkauf: 2stück. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $4000, kostete den Eigentümer $5500. Wirklich verkaufen. Vorzusprechen 4894 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24fsprfa*

Zu verkaufen: Brickgebäude, Ecke, nahe Webster Hochbahnstation; Miete $1200; Heizung; Hypothek $6500; Preis $12,000. Was habt Ihr zu geben für Anteil? Wolfe & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. fp25,28,30of2

Zu verkaufen: Großer Schleuderpreis — — 441—445 Wisconsin Straße. Zwei 2-Flat Gebäude; Ecke von Alley; Hypothek $3000; „Smash"-Preis $5250. Wolfe & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. fp25,28,30of2

Zu verkaufen: Großer Schleuderpreis — — 1302 Wells Straße. 3-Flat Brick, Ofenheizung, Miete $636; Hypothek $3500. Zu dem sehr billigen Preis von $4950. Wolfe & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. fp25,28,30of2

Zu verkaufen: Großer Schleuderpreis — — 1617 Wabansia Straße, 2-Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, zu dem sehr billigen Preis von $4000; auf Abzahlung. Wolfe & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. fp25,28,30of2

Muß verkaufen: Lot an Claremont, nahe Lincoln Ave. und neuer katholischer Kirche, nur $700, wert $900. Zu erfragen: 2216 Leland Ave., 2. Fl. fofa

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuteil" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußboden und -Verkleidung; Montrei-Basement; neu und stellt modern.
Zuteili — Zuteili
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave.
5mai*x

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stück. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480; Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. fa*

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, Gas und elektrisches Licht, Beam Ceiling, 2 Furnaces, Lot 50 bei 125 Fuß. 4207 N. Spaulding Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Steinbasement, nahe Hamlin und Costello; 6 und 6 Zimmer; Bargain. Leichte Bedingungen. W. F. Cullen, 30 N. Dearborn Str. ofc2,falesmifaso

Zu verkaufen: Kaufen Sie Lotten mit einer Aussicht? Vorzügliche Lage, niedrige Preise, gute Transportation, auf leichte Abzahlungen, $5 im Monat. Milwaukee Ave. und Holdrook Str., Elston und Fullerton Ave. N. K. Zemnick, Subdivision auf diesem Platze jeden Tag offen. Tel. Monticello 2401.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage an Lawndale Ave., Station der Humboldt Hochbahnlinie. Leichte Zahlungsbedingungen. Preis $2900. Verburg, 3657 Fullerton Ave. 30sp1mx

Vertausche 1 Lot für 2—4 oder 2—5 Zimmer Flat. R. Soeder, 4034 Armitage Ave. fasmo

Zu verkaufen: Eine Alley Lot 3 Block von Belmont Ave., 2 Block von Milwaukee Ave., 50 bei 125 Fuß. Eigentümer, 5332 Winnemac Avenue. 2.9of

Zu verkaufen: Nordwestecke N. Kostner und Dickens Ave., 50×125, 7 Zimmer Framehaus, Brickfundament; gute Verkehrsverbindung, $4200; Hypothek $12. Eigentümer. Adr.: T 381 Abendpost. fason

Zu verkaufen: 7 Zimmer Framehaus, Brickfundament, Bad: Lot 25×125; gute Verkehrsverbindung, $1950; Hypothek $800, 2118 Nord Kostner Ave. fason

Zu verkaufen: 1½-stöck. 6 Zimmer Frame-Cottage, Konkretfundament, Gas, Bad, elektr. Licht, Stationary Tubs, Heißwasserheizung, durchweg modern, dem Eigentümer, 2073 Wisner Ave., Avondale. fasr

$300 Baar, Rest $25 per Monat, nehmen modernes neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, nahe N. Crawford Ave. Preis $5800. Frank Beck, Lawrence und 42. Ave. Phone Lake View 1208. fafr

Zu verkaufen: Billig, 2 Flat 6-6 Zimmer Brickgebäude, Brickporch, Schattenbäume u. Rasen, Teil Baar, Rest wie Miete. Dallman, 2324 N. Harding Ave. Telephon: Albany 1011. 1,2,4,5,6of

Zu vertauschen: Schuldenfrei, 2stück. Brick, 2 6-Zimmer; modern; Zement-Basement; Cottage gewünscht. 3545 Cortland Str., Ecke Hancock. frfasfon

$100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich, kaufen ein fünf Zimmer Haus, Basement und Attic. Lot 30 bei 125, Straße gepflastert, $2800. Zwei Flat Häuser, $8200 aufwärts. Otto Dodroth, 3150 Irving Park Blvd. frfa

$400 Anzahlung, $20 den Monat und Zinsen, neues 2-Flat-Gebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Attic und Basement, Dal Fußböden, elektrisches Licht, breite Lot, $4700. Eigentümer: Edhart Thon, Elston und Kimball Ave. mirfa

Zu verkaufen: Modernes achtZimmer Haus, Gas und Elektrik, Parkett- und Maple-Fußböden, Furnaceheizung, alle neue Einrichtungen, sechs Jahre alt, Garten, schattenreich; muß verkaufen, wegen Krankheit Allezeit zu erfragen: 4252 Berteau Ave. frfafo

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

4838 Nord St. Louis Ave., nahe Lawrence Avenue — Neues modernes 2-stöckiges Brickhaus, 6 u. 6 Zimmer, Heißwasserheizung etc., umständehalber billig zu verkaufen. Ein Flat vermietet. Günstige Zahlungsbedingungen. Tausche gegen Baustelle. Eigentümer heute und Sonntag am Platze. fafo

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Fulton Straße und Wasolenaw Ave., 50 Fuß Front, 110 Fuß tief; zu einem großen Bargain verkauft. Chas. Merz, 262 N. Wasolenaw Ave. Tel.: Main 300. 8ip1mx

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brickresidenz, Heißwasserheizung; feine Sträucher; im prachtvollen Ravenswood Manor, vom Eigentümer, 4518 N. Richmond Str. 26sep1mx

Zu vertauschen: 6 Lotten an Berenice, nahe 58. Ave., alles bezahlt, nehme 6 oder 7 Zimmer Residenz, Nordseite. La Bouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frfa

Zu verkaufen: Bargain, vom Eigentümer, 6 Zimmer Frame-Cottage, Bad, Laundry, Stall; Lot 37½ bei 125 Fuß, 1. klasse Zustand; nur am Samstag und Sonntag anzusehen. $1500 baar, $1500 Hypothek. 3556 Belden Ave. frfafo

Westseite.

Bargain! $1650.00; 2-stück. Brick, 3121 Lexington Str. $150 Baar, $25.00 monatlich. O. Jürgens, 139 N. Clark Str. dofafo

Südwestseite.

$300 Anzahlung, $10 monatlich kaufen schöne neue Cottage mit vier großen Zimmern, Closets, Toilet, hohes Basement mit Fußboden, geräumige Porch; große Lot, Sewer, Wasser, Gas und Zementwege eingelegt; Preis nur $1800, fertig zum Einziehen. Deutsche und öffentliche Schulen, Park und Cars ganz in der Nähe. Nachzufragen Sonntag, 2216 W. 37. Str. (parterre), nahe Leavitt Straße.

Südseite.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain — dreistöckiges und Basement Brick Flatgebäude, 3336 Parnell Ave., Bad, Gas etc., in gutem Zustand, stets vermietet; benutzen zu Cars. Eigentümer gedenkt die Stadt zu verlassen und wünscht deshalb zum Preise von $4900 zu verkaufen. Bellebige Bedingungen. Macht Offerte. Anfrage! im 1. Flat, oder schreibt an
William Matthiesen, 3152 Princeton Avenue. fafo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, hohes Brickbasement, 4358 Shields Ave., 5 und 6 Zimmer (Toilet, Bad), in feinem Zustand; Mietsertrag monatlich $27. Für schnellen Käufer $2350. Leichte Bedingungen. Nachzufragen beim Eigentümer: Walligorski, 4452 Shields Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, 4 Jahre alt, Brick- und Stein-Fundament, Zement-Basement, Gas und Elektrizität; Sturmfenster und Türen, vollständig, Furnaceheizung, alles modern. Gute Nachbarschaft, nahe Schule. Echt Eigentümer, 6034 South Wood Str. fafo

Zu verkaufen: Ganz neues modernes 6-Zimmer Bungalow, 74. Str., westl. von Racine Ave., leichte Zahlungen. Werde Sonntag am Platz sein. Tel. Drexel 9080.

Zu vertauschen: Laden-Eigentum auf der Südseite und an Geschäftsstraße; Baarwert desselben ist $3500, schuldenfrei. Wünsche Bauteilen in der Stadt oder Farm nicht weit von hier. Adr.: K 654 Abendpost.

Zu verkaufen: 2-Flat Haus, Bad und Gas, 4 Jahre alt, für nur $3550. 6814 S. Marshfield Avenue. fafo

Zu verkaufen: 2-stück. Framehaus, Zement Basement, 6 und 7 Zimmer, Elektrizität und Gas, Bargain, 5031 Carpenter Str.

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neuesten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne. Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*x

Wegen Geschäfts-Uebernahme verkaufe ich meine vor zwei Jahren neugebaute moderne 6-Zimmer Brick Residenz, Heißwasserheizung, elektrisches Licht. Nur $500 Anzahlung, $25 den Monat wie Miete. Beim Eigentümer, 5642 S. Honore Str. 1of1w

Muß verkaufen: Zwei 4-Zimmer Haus, Bad, Gas, 6 Fuß Tageslicht an jeder Seite. Muß gesehen, um gewürdigt zu werden. Annehmbare Offerten akzeptirt. Eigentümer 5616 S. Robey Straße. 28sp1mx

Zu verkaufen: 1½-stöckige 10 Zimmer Frame-Cottage, Preis $2500, $500 Anzahlung, $20 monatlich. 5747 Loomis Str. 1of1mx

Zu verkaufen: Cottage. Real Bargain. 4234 Fifth Ave. Eigentümer: 6120 Rhodes Ave. frfa

Vorstädte.

Großer ½ Acre Lotten-Verkauf.
E. A. Cummings & Co.'s
Green Oats Addition
zu Mont Clare
169 große, schöne ½ Acres und ¼ Acres, hoch gelegene, prächtig bewaldetes Residenz-Eigentum.
Ganz genau wie ein Park.
Ecke Fullerton und N. 70. Ave., angrenzend an den neuen Leaf Bark Country Club, nahe neuer Schule.
Verkauf jetzt im Gange, täglich und Sonntag im Großen Zelt, Ecke Grand Ave. und N. 72. Ave., Endpunkt der Grand Ave. Straßenbahnlinie, 5c Fahrgeld.
¼ Acres so billig wie $248.
Bedingungen: $5.00 den Monat.
½ Acres so billig wie $495.
Bedingungen: $10 den Monat.
Diese Großen Lots ½ Acre und ¼ Acre sind wirklich ertragfähige kleine Farmen an der Grenze von Chicago. Sehr hoch gelegenes Landreicher, schwarzer Boden, viele von den Lotten sind mit großen Eichen- und Hickorybäumen bepflanzt und sind äußerst wünschenswert für Heimstätten. Wohnt nicht auf Eurem eigenen Land wohnen, Hühnerzucht betreiben und Euren eigenen Garten anpflanzen und dadurch Eure Ausgaben für den Lebensunterhalt halbiren? Ihr könnt es tun —

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Freeman Bros. Lager bietet weitere große Bargains für Montag

S. & H. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen.

1 Partie gebleichter Shaker Flanell, 27zöll., schwere Sorte, Freemans Preis 10c, unser Pr., Yard.... 6½c

1 Partie Crash-Handtuchzeug, weiß mit farbigem Rand vom Stück, Freemans Pr. 6c, unser Preis, Yd.... 2¾c

1 Partie Kleider-Percale, hell- u. dunkelfarb. Muster, 36zöll., Freemans Pr. 12½c, unser Preis, Yd.... 7½c

1 Partie gebl. Muslin, 36zöll., leicht appr. Qual., Freemans Preis 10c; — unser Pr., Yard.... 6½c

1 PartieTeil duNord u. Red Seal Kleider-Ginghams, gute Muster, Freemans Pr. 12½c, unser Preis, Yd.... 9½c

1 Partie ungebl. Bettuchzeug, 36zöll., schwere Qualität, v. Stück, Verkaufspreis — die Yard.... 6½c

Gr. Flasche Sperm Maschinenöl, Freemans Preis 10c; — unser spez. Verkaufspreis — Flasche.... 4c

1 Partie Taleidamast, gebl. mercerized, 64zöll., hübsche Muster, unt. Pr., Yd. 29c

75c Sateen Unterröcke, 29c

Partie von Sateen Unterröcken, einf. und gesch. Ruffle, meistens hellfarbig, Freemans Preis 75c, Verkaufspr.... 29c

Partie von Muslin-Unterröcken, Stickerei- u. Spitzenbesatz, einige mit Band durchzogen, mehrere weite Flounce Skirts in der Partie, Freemans 50c Unterröcke.... 29c; Freemans 75c Unterröcke.... 50c; Freemans 1.39 und 1.69 Unterröcke, $1.00

Gemischte Partie Kragen Supporters, mehrere Fabrikate — Freemans Preis 5c, unser Verkaufspreis.... 2c

1 Part. Lammw. Bett Blankets, grau, lohfarbig u. weiß, große Sorte, farbige Borders, per Paar.... 69c

Part. Mercerine Taschentücher f. Männer — ganz Leinen appr. — hübsch doppel. — Freemans Preis 3 f. 25c, Stück 4c

1 Part. Scrimgardinen, mit br. Spitzen stante od. Einsatz, Freemans Preis 81, unser Preis, Paar.. 79c

Arrow Marke feine Kragen, Freemans Preis 15c, Verkaufs-Preis, per Stück.... 7½c

Partie schw. baumwoll. Kinderstrümpfe, echtfarb. schwarz Flache Knice, Gr. 5½ bis 9½; Freemans Pr. 12½c, unser 7½c

Partie sch. seidene Scarfs, kingl. runde u. eckige Facons, alle Farben, Freemans Pr. 75c u. $1, unser.. 39c

Partie v. schweren Leder Arbeitshandschuhen für Männer Freemans Preis 50c — Verkaufs-Preis.... 29c

Partie farb. seidene Schnürlsamm. — Freemans Preis 3c, Verkaufs-Preis — die Yard zu.... 1c

Paris Strumpfwänder für Männer, — Freemans Preis 25c — das Paar für.... 17c

Partie fein. Bänder, Satin u. Taffetas, versch. Breiten und Farben, Verkaufspreis, Yard.... 3½c

Partie von leichten gerippten Baumwoll-Pants für Mädchen, ausgeschn. Hals, lange Aermel, Knieboden, 25c wert, zu.... 15c

Partie Stickerei, in Edges u. Einsätzen, auf feinem imported Swiss u. Nainsook gearbeitet, Yard.... 3½c

35c Fountain Syringe Tubing — rotes Gummi, zum Preise von.... 18c

Partie von Spitzen, Val., Linon u. Torchon, Edges u. Einsätze, Verkaufspreis, die Yard zu.... 2½c

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. oSmiSamo*

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.
1Sep*

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig versertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1
Au*2

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr. 18Sp,Sa*

Leset die
„Sonntagpost"!

Chicagos Beteiligung schwach

Hat angeblich nicht mehr als 25 Millionen der Anleihe gezeichnet.

Anleihe angeblich gezeichnet.

Andere Städte des mittleren Westens haben sich, wie verlautet, stärker beteiligt. — St. Pauler Banken haben fünf Millionen gezeichnet.

Chicagos Beteiligung an der englisch-französischen Anleihe wird nach der Ansicht von Vertretern hiesiger Emissionshäuser, welche die Anleihe auf das Publikum abzuladen suchen, verhältnißmäßig gering sein. Die Summe, welche Chicago und die finanziell mit ihm in Verbindung stehenden Gebiete gezeichnet haben, wird auf nicht mehr als $25,000,000 geschätzt. Das würde ein Zwanzigstel der gesammten Anleihe sein, was jedenfalls nicht als besonders günstig für die zweite Stadt im Land anzusehen ist.

Die Zeichnungslisten werden, wie Vertreter hiesiger Emissionshäuser heute erklärten, voraussichtlich am Montag Vormittag geschlossen werden, d. h. Zeichnungen zu dem Vorzugspreis von 96 Prozent abzüglich der Vertriebsspesen werden nach diesem Zeitpunkt nicht mehr entgegengenommen. Der Vertreter eines der hiesigen Emissionshäuser, der sich bisher recht konservativ in seinen Angaben gezeigt hat, erklärte heute Mittag, die Anleihe sei gezeichnet.

Während Chicago sich verhältnißmäßig nicht stark an der Anleihe beteiligt hat, haben andere Bevölkerungszentren des mittleren Westens größere Posten gezeichnet, wie heute Vertreter der hiesigen Emissionsfirmen angaben. Nach der einen Angabe haben die vereinigten Banken von St. Paul, Minnesota, nicht weniger als fünf Millionen des Halbmilliardenpumps gezeichnet. Nicht eingeschlossen ist in dieser Summe die Zeichnung James J. Hills, des Eisenbahnmagnaten, der stets nahe Beziehungen zur Firma J. P. Morgan & Co. unterhalten und der $2,500,000 gezeichnet hat. Andere Städte, die ihrer Angabe nach sich stark an der Anleihe beteiligt haben, sind St. Louis und Cincinnati.

Gerüchten zufolge ist der Mann, der auf seine persönliche Rechnung dreißig Millionen der Anleihe gezeichnet hat, T. Coleman du Pont, das Haupt der Pulverfabriken gleichen Namens, die für ihre Pulverlieferungen an England und seine Verbündeten Millionen von den Feinden Deutschlands erhalten.

Central Trust Co. beteiligt sich.

Die Direktoren der Central Trust Co. of Illinois folgten gestern der Empfehlung ihres Präsidenten Chas. G. Dawes und beschlossen, sich an der Zeichnung der englisch-französischen Anleihe zu beteiligen. Sie beschlossen, $500,000 der Gelder ihrer Bank in dem Halbmilliardenpump anzulegen, und benachrichtigten sofort das Syndikat in New York, das unter Führung von J. P. Morgan & Co. die Anleihe unterzubringen sucht. Daß das Syndikat nur darauf gewartet hatte, daß eine der hiesigen Banken den Anfang mache, ging daraus hervor, daß unmittelbar nach dem Beschluß des Direktoriums der Central Trust Co. Telegramme bei nahezu allen hiesigen Großbanken einliefen, in denen sie aufgefordert wurden, sich an der Anleihe zu beteiligen. Mit wenigen Ausnahmen hatten die hiesigen Bänker sich um eine Stellungnahme zu dem Halbmilliardenpump herumzudrücken gesucht mit der Ausrede, sie seien nicht aufgefordert worden, sich an der Zeichnung der Anleihe zu beteiligen. Wirklich gegen Beteiligung an der Anleihe haben sich nur sehr wenige Banken ausgesprochen, darunter die Merchants' Loan & Trust Co. und die Illinois Trust & Savings Bank.

Von hiesigen Bänkern gestanden W. A. Tilden von der Fort Dearborn National Bank und George M. Reynolds von der Continental and Commercial National Bank zu, daß sie derartige Einladungen erhalten hätten. Tilden erklärte, er werde nichts tun. Reynolds kündigte an, nur der Direktorenrat seiner Bank könne eine Entscheidung treffen. Eine Versammlung finde nächste Woche statt.

Planen deutsche Bank.

Der Plan, eine deutsch-amerikanische Bank in Chicago zu gründen, der seit Beginn der englisch-französischen Pumpversuche wiederholt in deutschen Kreisen besprochen worden ist, beginnt festere Form anzunehmen. Der Vorschlag hat in deutschen Kreisen Chicagos eine günstige Aufnahme gefunden. Besonders seit dem Besuch der englisch-französischen Milliardenpumpkommission in Chicago, die offen versucht hat, die hiesigen Banken für ihren Pump zu gewinnen, hat der Plan in deutschen Kreisen größeren Anklang gefunden. Deutsche Einleger und Sparer, die ihr Geld in diesen Banken hinterlegt haben, sind in höchstem Grad entrüstet darüber, daß ihr Geld unter Umständen in der englisch-französischen Anleihe angelegt werden könnte, und würden eine deutsche Bank, die ihre Gelder nicht für den Zweck benutzen würde, mit Freuden begrüßen. Wie verlautet, ist eine Anzahl der bekanntesten Deutschen der Stadt an dem Plan interessirt.

— Sechs Seekadetten in Annapolis wegen Fuchsprellerei ausgestoßen.

Deutschamerikanische Presse.

Im Hotel Bismarck heute Vormittag Nationalkonvent eröffnet.

Berichte der Beamten.

Präsident Thiersch weist darauf hin, daß die deutschamerikanische Presse sich noch nie als ein so wichtiger Faktor erwies wie eben jetzt.

Im Hotel Bismarck ist heute Vormittag der Nationalverband Deutschamerikanischer Journalisten und Schriftsteller zu seinem 13. Konvent zusammengetreten. Sämmtliche Lokalvereine, mit Ausnahme desjenigen in Pittsburg, haben Delegaten dazu entsandt, auch sind eine Reihe von Einzelmitgliedern entweder persönlich erschienen oder haben Delegaten mit ihrer Stimmenabgabe beauftragt. Die Verhandlungen, welche morgen Mittag zum Abschluß kommen sollen, werden sich vor Allem um die Frage, wie am wirkungsvollsten auf eine weitere Erstarkung des Bundes hingearbeitet werden kann, sowie um die Sterbekasse drehen.

Im Namen des Vereins Deutsche Presse, welcher die Vorbereitungen zu dem Konvent traf, hielt dessen 1. Vizepräsident, Herr Georg A. v. Massow die Delegaten mit herzlichen Worten willkommen und gab der Erwartung Ausdruck, daß er seine Geschäfte in völlig harmonischer Weise erledigen werde, zum Wohl und Besten des Bundes, dem er ein weiteres Blühen und Gedeihen wünschte.

Der Präsident, Herr Kurt Thiersch, antwortete hierauf mit einigen der Geleegnheit entsprechenden Worten, erklärte den Konvent für eröffnet und ernannte einen Ausschuß zur Prüfung der Mandate, welcher, nachdem er sich seiner Aufgabe entledigt hatte, das Folgende berichtete:

Die Beteiligung.

Der Milwaukee'er Verein ist vertreten durch Herrn Max Fischer, der berechtigt ist, die Stimmen der 35 ordentlichen Mitglieder abzugeben; der Verein in Newark, der 6 Stimmen abgibt, durch Herrn Fred C. Clauß, der Verein in Philadelphia, mit 7 Stimmen, durch Herrn Louis Heller, der Verein in New York, mit 107 Stimmen, durch Herrn Johannes Schroeder, und der Verein Deutsche Presse, Chicago, mit 34 Stimmen, durch die Delegaten F. F. Matenaers, A. R. Phillips und Otto Pampel.

Ferner haben 10 Einzelmitglieder Herrn Fred C. Clauß mit ihrer Vertretung beauftragt, und eines, Herr Gustav Mostler, ist persönlich erschienen Die gesammte Stimmenzahl wird sich also auf 2 stellen.

Man erwählte darauf Herrn F. F. Matenaers zum Vorsitzenden des Konvents und Herrn Schroeder zum Schriftführer.

Berichte der Beamten.

Die Berichte der Beamten bildeten den nächsten Punkt auf der Tagesordnung. In demjenigen des Präsidenten Thiersch wird darauf hingewiesen, daß nie zuvor an die deutschamerikanische Presse so gewaltige Aufgaben herantrat... wie eben jetzt, daß sie sich nie als ein so wichtiger Faktor erwies als seit Beginn des europäischen Krieges, hat sie doch den Kampf gegen die Lügenkampagne der angloamerikanischen Presse zu führen. Schatzmeister Theodor F. Cuno berichtete, daß das Vereinsvermögen mehr als $10,000 beträgt, und daß bei allen Todesfällen, von denen leider in letzter Zeit recht viele zu verzeichnen waren, das Sterbegeld ohne jegliche Verzögerung ausgezahlt wurde.

Sekretär Fred C. Clauß, New York, berichtete über die Zahl der Mitglieder, welche infolge verschiedener Umstände in den letzten zwei Jahren etwas zurückging, und ermahnte alle Lokalvereine, mit allen Kräften auf eine Stärkung des Bundes hinzuwirken. Da sein Bericht eine Reihe von Empfehlungen enthält, wie dieses am besten geschehen kann, verwies man ihn zusammen mit den Berichten der übrigen Beamten einem Ausschuß, der ihn einer gründlichen Durchsicht unterziehen und etwanige Vorschläge machen soll.

Heute Abend findet zu Ehren der auswärtigen Delegaten im Bismarck Garten, Grace und Halsted Str., eine gemütliche Zusammenkunft statt, zu welcher sämmtliche Mitglieder des Vereins Deutsche Presse, Chicago, nebst ihren Damen eingeladen sind, und morgen Nachmittag 5 Uhr wird im Hotel Bismarck, Randolph Straße und 5. Ave., ein Bankett veranstaltet werden.

„Booster"-Woche.

Geschäftsleute der Nordwestseite haben weitgehende Vorbereitungen getroffen.

Heute Abend wird die von der Nordwestseite Commercial Association veranstaltete „Booster"-Woche, zu welcher seit geraumer Zeit die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen wurden, ihren Anfang nehmen, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß alle Erwartungen, welche man darauf setzt, in Erfüllung gehen werden. Denn überall in den großen, dabei in Betracht kommenden Gebieten, der 14., 15., 16., 17, 27., 28., 33. und 35. Ward, gibt sich das regste Interesse kund, nicht nur bei den Geschäftsleuten, welche ihre Waaren zu außergewöhnlich niedrigen Preisen feilbieten werden, sondern auch bei dem großen Publikum, welches diese Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen sicherlich nicht unbenützt vorübergehen lassen wird.

Alle Geschäftsstraßen des nordwestlichen Stadtteiles werden im schönsten Schmucke prangen, und die Geschäftsleute werden bei der Ausschmückung ihrer Schaufenster einen scharfen Wettbewerb unter einander veranstalten. Die Beleuchtung wird alles bisher Gebotene weit übertreffen. So werden u. A. vom Palatine Gebäude aus, an Milwaukee Ave. und Paulina Str., zwei gewaltige Scheinwerfer ihr 15 Meilen weit reichendes Licht auf die Straße werfen.

Nach berühmten Mustern.

Henry Gerbig in seiner Wirtschaft von Räubern überfallen.

Zwei bewaffnete Raubgesellen betraten heute früh die Schankwirtschaft von Henry Gerbig, Nr. 1914 Leclaire Avenue, zwangen den Herbergsvater und zwei Gäste, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderten dann den Kassenapparat um den aus $55 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Charles Basiliere, Nr. 2172 West Ontario Straße, erwirkte heute früh die Verhaftung einer gewissen Georgia Raleigh unter der Anklage, ihn im Hotel Nr. 610 S. State Straße um $10 beraubt zu haben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Haben sich versöhnt.

Im Palmer House, wo Frau E. C. Hitchcock abstieg, nachdem sie heute Morgen gegen die Anordnung des sie behandelnden Arztes des County-Hospital verlassen hatte, traf sie mit ihrem Gatten, der inzwischen hier angelangt war, zusammen, und nach Angabe Hitchcocks haben sich die Gatten versöhnt. Wie berichtet, nahm Frau Hitchcock am Donnerstag in ihrem Zimmer im Sherman Hotel Quecksilbersublimat.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, den 4. Oktober 1915

Bargains in allen Departments

Schweres Peperell Sheeting, 36 Zoll breit, (nur 10 Yards an einen Kunden), Yard.... 6¾c

Gebleichtes Muslin, weiche Finish, 36 Zoll breit, 9c Wert, speziell zu.... 5¾c

Kimono Flannelettes, Mill Ends, 10c Wert, speziell.... 6¾c

Flannelette Unterröcke für Damen, 39c Wert, speziell.... 21c

Dressing Sacques für Damen, von Flannelette gemacht, 59c Wert, zu.... 33c

Schweres Fließ Unterzeug für Männer, Größen 32 bis 46, ganz speziell zu.... 35c

Gun Metal Blucher Schuhe für Männer, alles solides Leder, wert 2.00, speziell zu.... 1.59

Filz Kinder Slippers, Filzsohlen, Größen 6 bis 2, 35c Wert, speziell zu.... 25c

Hausausstattungen — Spezials

Große vollständige Näh-Lampe, Nr. 2 Brenner, Crystal, 39c Wert, speziell zu.... 25c

Große Kristall Wassergläser, (6 an einen Kunden, keine an Kinder verkauft, jedes zu.... 1c

Große Colonial Form Wassergläser, 1½ Goldrand, spez. jed.. 5c

Große fancy Bier- und Wasserkrüge, in Blau, Grün und Weiß, 39c Wert, speziell zu.... 27c

14½×16 dekorirte Präsentirteller, in 12 verschiedenen Farbenzeichnungen, speziell zu.... 25c

Nr. 8 Waschkessel, 16 Unzen Kupferboden, mit Drop Handle, 1.00 Wert, zu.... 85c

Hölzerne Waschzuber, 1.00 Wert, speziell zu.... 85c

Große Waschbretter, für diesen Verkauf zu.... 17c

Jute Wäscheleine, 100 Fuß, speziell zu.... 15c

Scheuerbürsten, 10c Wert, speziell.. 7c

Staubbesen, für diesen Verkauf... 8c

Inverted und Upright Gas Mantles, reg. 10c, 3 für.... 23c

Halb Frosted Inverted Gas Globes, 10c Wert, spez. jede.... 5c

4zöll. fancy Kristall Gasschirm reg. 15c Wert, spez. 3 für.... 25c

Großes Sortiment von fancy lackirten und soliden Messing Vogelkäfigen, aufwärts von.... 79c

Bargains auf dem 2. Floor.

Comforters, Silkoline Ueberzug, sanitäre Watte, 1.50 Wt. 98c

Grocery Spezialitäten

U. S. Mail Seife, 8 Stücke für 30c
Swifts Pride Seife, 8 Stücke für 27c
Fels Naptha Seife, 5 Stücke für.. 19c
Argo Stärke, 5 Pfund Packet.... 18c
Sunbrite Klenzer, 3 reguläre 5c Büchsen für.... 10c
Stollwerks Kakao, reg. 25c Büchse 18c
Waschblau oder Ammonial, große Flasche, zu.... 7½c
Streichhölzer, großes Packet, nur 7½c
Milk Pearl oder Van Camps, 3 Büchsen zu.... 23c
Lachs, Nr. 1 hohe Büchse, nur... 10c
Pfirsiche, in schwerem Sirup, die Büchse zu nur.... 15c
Erbsen, fancy E. J., extra 2 Büchsen zu.... 15c
Kaffee, fancy Mischung, reg. 35c Wert, spez. 2 Pfund zu.. 59c
Tee, fancy Japan oder G. P., reg. 60c Pfund, nur.... 47c

Fleisch Spezialitäten

Zarte Lamb Chops, Pfund.... 17c
Lamb Stew, 2 Pfund für.... 23c
Beef Pot Roast, feine Stücke, Pfund zu.... 12½c
Beef Stew, Pfund zu.... 11c
Zartes Round Steak, 2 Pfund... 35c
Compound Schmalz, Pfund zu... 10c
Frische deutsche Salami oder Sommersourst, Pfund zu.... 22c

Nur Männer
Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

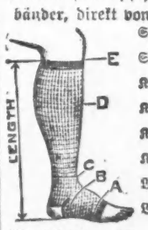
Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annoncirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.
4Sp,Sadi*

Männer geheilt
In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.
Spezielle und geheime Männer-Krankheiten
darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.
Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu erbaren. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich bis geheilt.
Konsultation fret.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
86 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.
aug19,oosadi*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Kniclänge, Seide	2.25
Strumpf, Kniclänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
4. Stock — Nehmt Elevator.
Sa*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser offen von 10—12 Uhr. mehr. Auch Sonntags 30mai,sadi*

Jeder Dollar, der England geliehen wird, hilft dem Zaren.

Warnung vor Schwindlern.

Geben sich mit Vorliebe für Agenten der Konsulate oder der Botschaft aus.

Im Hinblick auf die in letzter Zeit hier und in anderen Städten häufig vorgekommenen Schwindeleien erläßt der Verweser des hiesigen deutschen Konsulats, Baron von Reiswitz, folgende Warnung an das Publikum:

Es sind in letzter Zeit eine große Zahl von Fällen zur Kenntniß des Konsulats gelangt, in denen Privatpersonen unter dem Vorgeben, daß sie Beauftragte oder Geheimagenten des deutschen Konsulats oder der deutschen Botschaft seien, versucht haben, von hiesigen Deutschen für angeblich patriotische Zwecke der verschiedensten Art Geldmittel zu erlangen. In vereinzelten Fällen scheinen sogar gefälschte Einführungsschreiben verwendet worden zu sein. Bedauerlicherweise haben die Schwindler häufig ihren Zweck erreicht, und eine große Zahl von Deutschen, die glaubten, der guten Sache einen Dienst zu leisten, ist um größere oder kleinere Beträge geschädigt worden. Dieses Treiben ist umso verwerflicher, als die Schwindler sich nicht scheuen, aus dem Wohltätigkeitssinn und den patriotischen Gefühlen ihrer Mitbürger Kapital für ihre eigenen Zwecke zu schlagen.

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sowohl die deutschen Konsulate als auch die kaiserliche Botschaft diesem Treiben durchaus fernstehen. Insbesondere widerspricht es ganz und gar den Grundsätzen dieser Behörden, Agenten und dergleichen zu Sammelzwecken auszusenden. Vor allen Persönlichkeiten, die sich als Agenten der Konsulate oder der Botschaft ausgeben, kann daher nur auf das Nachdrücklichste gewarnt werden.

Wer willens ist, Geld für wohltätige Zwecke herzugeben, dem stehen die überall ins Leben gerufenen deutschen Hilfsgesellschaften, die deutschen Zeitungen oder auch die deutschen Konsulate jederzeit zur Verfügung.

* In der Nähe von Chicago Heights wurde heute Morgen der dort wohnhaft gewesene 36jährige Edward Fisher von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getötet.

* In seinem Zimmer im Hause Nr. 524 West 41. Straße fand man heute den 35jährigen Thomas Hyland an Gas erstickt auf. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, wird die Polizei festzustellen versuchen.

Ehrende Anerkennung.

Die kanadische Post befördert die „Abendpost" nicht länger.

Postmeister Campbell hat von seiner vorgesetzten Behörde die Weisung erhalten, der „Abendpost" mitzuteilen, daß die Postverwaltung von Kanada die „Abendpost" nicht länger befördern wird. In diesem Sinne ist Washington am 24. September von Kanada verständigt worden. Der Schmerz der „Abendpost" ist natürlich groß und wird nur gemildert durch das in der Verfügung liegende Eingeständniß, daß sie für die Sache der Wahrheit und Gerechtigkeit eintritt, von der man in Kanada natürlich nichts erfahren darf.

Im Jähzorn.

Joe Sullivano stieß D. Campesi sein Messer in den Leib.

Auf dem Wege nach der Fabrik, in der die Beiden arbeiteten, gerieten heute Mittag vor dem Hause Nr. 2512 W. Superior Str., D. Campesi, Nr. 2558 W. Huron Str., und Joe Sullivano miteinander in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Schließlich zog Sullivano ein Messer aus der Tasche und stieß es seinem Gegner in den Unterleib, sodaß der Unglückliche bewußtlos zu Boden sank. Man brachte ihn nach dem County-Hospital, wo man für sein Leben fürchtet. Der Messerheld wurde verhaftet.

Fand seinen Meister.

Der professionelle Klopffechter Harry Dillon aus Philadelphia, der hier besuchsweise im Hause Nr. 1012 W. Madison Str. weilt, geriet heute früh mit dem Schaffner einer Milwaukee Ave.-Elektrischen, die an der Halsted Str. hielt, über die Giltigkeit einer Umsteigefahrkarte in Streit. Als er eine drohende Haltung annahm, kam dem Schaffner der Motorführer zu Hilfe und verprügelte den Kraftmenschen derartig, daß der Mißhandelte in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte.

* Patrick J. McKenny, Nr. 1439 S. State Str., der am 11. September von einem Zuge der Chicago & Eastern Illinois Bahn überfahren wurde, erlag heute im St. Lukas-Hospital seinen Verletzungen.

* Frau John Wehrly suchte um bedingte Scheidung von ihrem Gatten nach, indem sie geltend machte, daß Jemand, der es auf sein Einkommen abgesehen habe, ihn veranlaßte, sich von ihr zu trennen. Wie sie angibt, hat er eine Forderung von $1500 gegen die Brotherhood of Railway Trainmen und erhält außerdem jeden Monat $55 von der Baltimore & Ohio Eisenbahn.

Ein Wellengrab.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Bilbao, Spanien, 2. Okt. Der spanische Dampfer „Millan Cairasco" ist in hiesiger Gegend gestrandet und 11 von der Mannschaft sind ertrunken.

Prohibitionsgesetze angezweifelt

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Tawza, Fla., 2. Okt. Fünf Gastwirte wurden hier heute verhaftet unter der Anschuldigung, das am 30. Sept. in Kraft getretene neue Gesetz verletzt zu haben, welches den Kleinverkauf von geistigen Getränken und den Ausschank von solchen an betrunkene Personen verbietet. Die Verhafteten wurden später unter Bürgschaft von $500 gestellt. Der Fall wird an das Obergericht gehen, wenn die Leute in den niederen Gerichten überführt werden sollten. Ein ähnlicher „Test"-Fall wurde in Jacksonville aufgenommen. Die Wirtschaften müssen unter dem neuen Gesetz um 6 Uhr Abends schließen.

Bekanntmachung

— der —

NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. und Larrabee Str., Chicago.

Auf mehrfache schriftliche und mündliche Anfragen aus unserm Kundenkreise machen wir hiermit bekannt, daß **diese Bank unter keinen Umständen irgend einen Teil der geplanten englisch-französischen Anleihe übernehmen und auch unter keinen Umständen Darlehen auf Bonds besagter Anleihe machen wird.**

North Ave. State Bank
Charles E. Schick, Kassirer.

saison

Unsere National-Banken

sind hauptsächlich für die Bedienung des Publikums. Dieselben sind inkorporirt unter den Bankgesetzen der Bundesregierung — und unterliegen der direkten Bundes-Aufsicht.

Wir laden Sie ein

ein Konto von $1.00 oder mehr in unserem Spar-Departement zu eröffnen — Sie erhalten allen Schutz, den die Bundes-Bankgesetze bieten — und Zinsen zu 3% das Jahr.

Spar-Department offen Montag Abend bis 6 Uhr

THE NATIONAL CITY BANK

OF CHICAGO

Südost-Ecke Dearborn und Monroe Straße.

"Be a National City Saver"

David R. Forgan, Präsident.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein 12. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria in Schönhofens kleiner Halle, Ecke N. Ashland und Milwaukee Ave., am heutigen Samstag. Anfang 8 Uhr Abends, Tickets 25 Cents. Ein bewährtes Komite mit Xaver Ehrenhuber, Präsident, an der Spitze, trifft Vorkehrungen, um die Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Ein großes Münchener Oktoberfest veranstaltet der Schuhplattlerverein Edelweiß am heutigen Samstag in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., von 7 Uhr Abends an. Wie im letzten Jahre, als dieses Fest sich zu einem großen Erfolg gestaltete, wird der Besucher sich mitten in das lustige Münchener Oktoberfesttreiben versetzt fühlen, denn es wird alles nach bewährtem bayrischem Muster geboten werden, Unterhaltung wie Erfrischungen. Schuhplattlertänze, die immer so gern gesehen werden, heimatliche Gesänge und viele andere Belustigungen sind auf dem Programm des Abends und werden den Teilnehmern ein paar recht vergnügte Stunden bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, jeder Herr kann eine Dame frei einführen.

Der Chicagoer Bäckermeister-Gesangverein feiert am heutigen Samstag Abend in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., sein 9. Stiftungsfest mit einem Ball. Daß nicht nur flott getanzt, sondern auch frisch gesungen werden wird, ist selbstverständlich, und auch in Bezug auf alles Uebrige ist Vorsorge dafür getroffen, daß auch dieser Abend wieder so genußreich und fröhlich verlaufen wird, wie es bei diesem Verein von jeher die Regel gewesen ist. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person.

Der Westseite-Sängerkranz hält am heutigen Samstag sein jährliches Herbstkonzert in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Die Sänger haben fleißig geübt, um auch i diesem Jahre dem Publikum zu zeigen, daß sie in gesanglicher, sowie gemütlicher Hinsicht immer noch an der Spitze marschiren. Außer den Chören werden auch verschiedene Soli zum Vortrag kommen. Nach dem Konzert großer Ball. Wer sich einen genußreichen und vergnügten Abend erlauben will, der komme am obengenannten Abend nach Hoerbers Halle.

Die Lessingloge Nr. 15 der Hermannsschwestern gibt am heutigen Samstag Abend einen Herbstball in der North West Hall, North und Western Ave., zu welchem die Großbeamten und die Beamten aller anderen Logen eingeladen worden sind. Die Beteiligung wird demnach eine recht zahlreiche werden, und der Vorkehrungsausschuß setzt alles daran, um den Abend in jeder Hinsicht erfolg- und genußreich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Oeffentliche Beamteneinführung, verbunden mit Unterhaltung und Ball, kündigt der Chicagoer Unterstützungsverein Eintracht für morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags beginnend, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, an. U. a. wird es eine Verloosung geben, gute Musik u. s. w., und es wird in jeder Weise für Unterhaltung und Bewirtung der Gäste gut gesorgt sein. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Am morgigen Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, findet eine der beliebten Agitationsversammlungen des Deutschen Kriegervereins von Chicago im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, Clark Str. und Chicago Ave., statt. Wenn man von den vielen Beweisen der Kameradschaft im Felde liest, so ist es nicht recht verständlich, daß noch so viele gewesene Soldaten sich keinem Kriegerverein angeschlossen haben, da die Kriegervereine doch denselben Grundsätzen huldigen und ihren Mitgliedern in Not und Tod helfen. Der Deutsche Kriegerverein führt eine Sterbe- und Krankenunterstützungskasse. Eintritt ist frei, und nur der Beitrag für drei Monate im Voraus zu entrichten. Nach Schluß der Versammlung gemütlicher Kommers, jeder ist herzlich wollkommen.

Der Stammverein „Tue Recht und scheue Niemand" hält am morgigen Sonntag in Hacks Halle, Larrabee und Menomenee Str., eine große Agitationsversammlung ab, woselbst Männer und Frauen im Alter von 18—55 Jahren unentgeltlich Mitglieder werden können. Dieser Verein ist der einzige in Illinois, welcher in der Initiative arbeitet, und es hat sich dies sehr gut bewährt. Unter dem alten System werden mit der Zeit die Beiträge höher und die Vorteile kleiner, hier werden die Beiträge geringer und die Vorteile höher. Der Verein bezahlt jetzt schon 12 Wochen lang 85 Krankengeld und $200 Sterbegeld, und zwar für verhältnißmäßig kleine Beiträge. Kandidaten können sich anmelden bei A. Hoenig, 824 North Ave., schriftlich oder persönlich.

Die Freundschaft Loge No. 8, Unabhängiger Orden der Ehre, hält am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in Henry Nitschkes Halle, 3056 No. Leavitt Str., Ecke Barry Ave., eine große Agitationsversammlung ab. Der Zweck dieser Versammlung ist, Männern und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren Gelegenheit zu geben, unentgeltlich aufgenommen zu werden. $5.00 Krankengeld für 13 Wochen gezahlt durch die Groß-Logenkasse. Sterbegeld bis zu $500. Monatlicher Beitrag u. s. w. sehr gering. Gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klar zu legen. Für gute Unterhaltung und Getränke ist bestens gesorgt. Nähere Auskunft wird gern erteilt von Albert Fehler, Groß-Sekretär, 2213 No.

Sein 23. Stiftungsfest feiert der Sozialistische Sängerbund am morgigen Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an, in der Nordseite-Turnhalle. Den ersten Teil bildet ein Konzert, welches von dem 75 Mann starken Männerchor, der Gesangssektion „Fortschritt", dem Ferdinand Lasalle Frauenchor, den Solistinnen Frl. Rose Vitto (Violine), und Frl. Eleanor Pereau (Sopran) und einem tüchtigen Orchester ausgeführt wird. Von den zum Vortrag kommenden Stücken seien die Männerchöre „Mene Tekel" und „Trauwalzer", die Frauenchöre „Die Spinnerin" und „Es ist keine Hütte so arm und so klein", das Violinsolo „Meditation" aus „Thais" und das Gesangssolo „Wie nahte mir der Schlummer" erwähnt. An das Konzert wird sich Ball anschließen, die Besucher dürfen auf genußreiche Stunden rechnen. Eintrittskarten im Vorverkauf, für Herr und Dame geltend, kosten 25 Cents, an der Kasse zahlt die Person 50 Cents.

Einen großen Michaelisball gibt der Erste Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterstützungsverein von Chicago am morgigen Sonntag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Der Besuch wird voraussichtlich sehr zahlreich werden, da die von den Siebenbürgern veranstalteten Feste sich großer Beliebtheit erfreuen und regelmäßig sehr vergnügungsvoll verlaufen. Der Ball beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die Garden City Loge Nr. 16, Unabhängiger Orden der Ehre, hält am kommenden Mittwoch, Abends 8 Uhr, eine große Agitationsversammlung in Phillip Bohles Halle, 1058 No. Western Ave., ab. Damen und Herren im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche an diesem Abend vorgeschlagen werden, können vollständig frei aufgenommen werden. Die Loge bezahlt $5.00 Krankengeld für 13 Wochen im Jahr und bis zu $500 Sterbegeld. Der Beitrag ist sehr gering. Für gute Unterhaltung, Bier, Lunch und Tanz, alles frei, ist bestens gesorgt. Nähere Auskunft wird gern erteilt von Albert Fehler, Groß-Sekretär, 2213 No. Oakley Ave.

Herbstkonzert und Ball veranstaltet der Nord-West Liederkranz am morgigen Sonntag, um 6 Uhr Abends beginnend, im großen Saale der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Das gut gewählte und einstudirte Programm und die Vorkehrungen eines tüchtigen Festausschusses verbürgen eine gute Unterhaltung. Eintrittskarten im Vorverkauf kosten 25, an der Kasse 50c die ePrson.

Einen Liederabend, an welchem auch die Arion Musikkapelle hervorragenden Anteil nehmen wird, veranstaltet der Arion Männerchor am morgigen Sonntag Abend in der LincolnTurnhalle. Ernstes und Heiteres wird vom Männerchor unter Herrn H. A. Rehbergs Leitung vorgetragen werden, die Musikkapelle wird mehrere Stücke spielen, und die Herren Josef Keller, R. Fischer und Jul. Groß werden als Solisten auftreten, die beiden ersten mit Gesängen und Herr Groß mit Kuplets. Ein in jeder Hinsicht genußreicher Abend wird durch den Namen des Vereins und das gediegene Programm gewährleistet.

Der Deutsche Kriegerverein Town of Lake hält am kommenden Mittwoch Abend, Abends 8 Uhr, in seiner Halle, 5218 S. Ashland Ave., seine vierteljährliche Generalversammlung ab, welche zugleich zur Agitation dienen soll. Der Verein wird an diesem Abend allen aus dem deutschen oder österreichisch-ungarischen Heer ehrenvoll entlassenen Soldaten, die mit ihren Militärpapieren versehen sind, Gelegenheit zu freier Aufnahme bieten. Eine Kranken- und Sterbekasse ist mit dem Verein verbunden, der zugleich das Ziel verfolgt, ehemaligen Soldaten kameradschaftlichen Anschluß zu sichern.

Der Schuhplattler-Verein „D'Wildschützen", ein Alpiner Verein zur Erhaltung heimatlicher Sitten und Gebräuche, hält am Sonntag, dem 10. Oktober, in der Nordseite Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave., seine Fahnenweihe ab, und allen Anzeichen nach zu schließen, wird dieses Fest vom Deutschtum massenhaft besucht werden. Die Mitglieder, Männer und Frauen aus den österreichischen u. bayrischen Alpengegenden, sind wiederholt bei größeren deutschen Festlichkeiten in ihrer schönen Gebirgstracht erschienen und haben ihre heimatliche Tanzkunst in den Dienst der guten Sache gestellt. Kein Deutscher sollte daher bei ihrem Ehrenfeste fehlen. Für Unterhaltung aller Art wird gesorgt, und unter Leitung von Direktor Danner wird ein Theaterstück aufgeführt. Die Festrede wird Herr Leopold Neumann, der Präsident der Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereinigung, halten. Frau Karl Buehl, die bekannte Deutsch-Amerikanerin, deren Liebe für die alte Heimat, für deutsche Art und deutsche Sitten allgemein bekannt ist, wird als Fahnenmutter amtiken und das erste Fahnenband an die neue Fahne nageln. Das Festkomite besteht aus Arthur Franz, Festpräsident; George Werner, Festsekretär; Hans Richter, Festschatzmeister; Joseph Steiner, Ticketschatzmeister; Hans Kraus, Gustav Hoeger, Agatha Popp und Marie Franz.

Herbstkonzert und Ball kündigt der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt für Sonntag, den 10. Oktober, an. Das Fest soll in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., stattfinden und um 4 Uhr Nachmittags beginnen. Die vielen Freunde des bekannten Vereins werden nicht weniger als die Mitglieder dem Fest mit Vergnügen entgegensehen, denn die musikalischen und geselligen Veranstaltungen des „Fortschritt" sind von jeher von Erfolg gekrönt gewesen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ihr zehntes Stiftungsfest wird Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins am Sonntag, dem 10. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in Jondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., feiern. Ein genußreiches Konzert und ein gemütlicher Ball stehen den Besuchern des sorgfältig vorbereiteten Festes bevor, und als besondere Attraktion wird die Verloosung einer goldenen Uhr nebst Kette angekündigt. Jede Eintrittskarte zum Preise von 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse ist zugleich ein Loos.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein veranstaltet am Sonntag, dem 10. Oktober, von Nachmittags 3 Uhr an, in Springguths Halle, Ecke Halsted und Willow Straße, einen Ball mit Verloosung verschiedener Gegenstände. Mitglieder haben bei Vorzeigung des Vereinsabzeichens freien Eintritt, Freunde bezahlen 10 Cents, Kinder sind frei. Für gutes Essen und Trinken wird ein Komite Sorge tragen, welches unter der Leitung der Präsidentin des Vereins, Margaretha Scholz, seit Wochen bemüht ist, das Fest so gemütlich wie möglich zu gestalten.

Ein großes, mit Ball verbundenes Konzert gibt der wohlbekannte Wicker Park Männerchor am Sonntag, dem 10. Oktober, im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse. Der Name des Vereins bürgt für eine gediegene musikalische und gesellige Unterhaltung, zumal auch ein besonders schönes Gesangsprogramm mit Sorgfalt eingeübt worden ist.

Der deutsche Frauenverein Nordica hält sein 3. Stiftungsfest am Sonntag, dem 10. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 No. Halsted Str., ab. Vorträge und Ball werden die Gäste dieses beliebt gewordenen Vereins erheitern. Ein rühriges Komite, an der Spitze die Präsidentin Emma Stamm, ist bemüht, ein schönes Programm zusammenzustellen und den Besuchern vergnügte Stunden zu sichern. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der deutsche Unterstützungsverein Prinzessin Heinrich veranstaltet am Sonntag, dem 10. Oktober, eine große Agitation mit Schürzenpartie und Ball in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25c. Die Präsidentin Anna Anders und ein bewährtes Komite sind an der Arbeit, um den Gästen den Aufenthalt so gemütlich wie möglich zu machen. Männer und Frauen von 18—38 Jahren werden frei aufgenommen. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Am Samstag Abend, dem 16. Oktober, wird der Dr. Herzl Ungarische Damenverein in der Illinois Halle, 1544 Ogden Ave., Ecke Madison Straße, seinen sechsten Jahresball abhalten. Der Festausschuß hat, wie im vorigen Jahre, auch diesmal wieder ein gutes Orchester für die Tanzmusik verpflichtet und trifft auch sonst alle Vorkehrungen, welche den Besuchern einen vergnügten Abend sichern können. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 16. Oktober, in Laschobers Halle, Ecke 52. Str. und Ashland Ave., sein 8. Stiftungsfest. Alle Vorbereitungen hierzu sind schon seit Wochen getroffen, um den Besuchern einige Stunden echt schwäbisch-badischer Gemütlichkeit zu bereiten. Wie bekannt, geht es bei den Schwäbisch-Badischen immer lustig und gemütlich zu. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Frieda Gauger scheut keine Mühe und Arbeit, um das Fest zur Zufriedenheit aller Teilnehmer zu gestalten. Eintritt 25c die Person.

Der Banner Wohltätigkeitsverein wird am Sonntag, dem 17. Oktober in Fleiners Halle, Halsted Str., nahe North Ave., sein 19. Stiftungsfest mit Konzert u. Ball feiern. Für ein Unterhaltungsprogramm, welchen den Besuchern dieses beliebten Vereins frohe und genußreiche Stunden bereiten wird, sorgt ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß, an dessen Spitze die Vereinspräsidentin Anna Thiede steht. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der beliebte Südungarische Damenchor wird am Sonntag, dem 17. Oktober, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 6. Stiftungsfest feiern. Ein Konzert mit schönem Gesangs- und musikalischem Programm bildet den ersten Teil, ein Ball wird sich anschließen. Die Damen geben sich viel Mühe, das um 3 Uhr beginnende Fest für alle Besucher genußreich und unterhaltend zu machen. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Eine willkommene musikalische Unterhaltung ist stets ein Konzert des Chicago Konzertinaklubs, ein Ereigniß in dem weiten Kreise der Freunde dieses Vereins. Von ihnen wird darum die Ankündigung, daß der Klub am Sonntag, dem 17. Oktober, im großen Saale der Wicker Park Halle sein 26. Stiftungsfest mit Konzert und Ball feiert, mit Freuden begrüßt werden. Durch ein schönes Programm und sonstige Vorkehrungen ist für Unterhaltung und Geselligkeit bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 23. Oktober, seinen Herbstball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends. Ein eifriges Komite unter der Leitung des Präsident Edward Stroblin ist bemüht, allen Besuchern einige fröhliche Stunden zu sichern. Wie bekannt, geht es bei den Magdeburgern immer lustig und gemütlich zu. Für gute Musik und Erfrischungen, sowie guten Imbiß ist gesorgt, als Delikatesse gibt es Magdeburger Sauerkohl. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Ein fleißiger Vorkehrungsausschuß unter Leitung der Präsidentin Mary Moosmann ist an der Arbeit, um das 18. Stiftungsfest des Pfälzer Frauenvereins unterhaltsam zu machen. Das Fest findet am Samstag Abend, dem 23. Oktober, in Jondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., statt, und Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Sämmtliche Freunde des Vereins haben sich vorgenommen, das Fest zu besuchen, um bei den Pfälzerinnen einen gemütlichen Abend bei Tanz und Unterhaltung zu verleben.

Der deutsche Unterstützungs-Verein Böhmerwald veranstaltet am Samstag, dem 23. Oktober, in Fleiners Halle 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., sein großes jährliches Kirchweihfest, verbunden mit allen möglichen Lustbarkeiten. Da ein eifriges Komite an der Arbeit ist das Fest vorzubereiten, so wird nichts unterlassen werden, den Gästen, wie immer, einen sehr gemütlichen Abend zu bieten. Für gute Musik, gutes Essen und andere Erfrischungen ist bestens gesorgt. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt. Landsleute, welche diesem Verein beitreten wollen und sich bei dieser Festlichkeit anmelden, werden, von 18 bis 35 Jahren frei, und von 35 bis 50 Jahren für die halbe Eintrittsgebühr aufgenommen.

Der Eintracht Frauenverein eröffnet seine Saison am Samstag, dem 23. Oktober, Abends, mit einem Tanzvergnügen, welchem ein geselliger Empfang vorangeht. Die Festlichkeit wird in der North West Halle, North und Western Ave., abgehalten und von einem erfahrenen Komite so sorgfältig vorbereitet, daß ein Erfolg schon von vornherein gesichert erscheint. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Sonntag, dem 24. Oktober, wird der beliebte Schwäbische Frauenverein sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., abhalten. Daß die Festlichkeit mit ihrem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm wieder viele Gäste anlocken wird, braucht nicht erst erwähnt zu werden, da die schwäbischen Frauen wegen ihres Humors und ihrer Gemütlichkeit bekannt sind. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Fleck sorgt in bester Weise für einige genußreiche Stunden. Befreundete Gesangvereine, wie der Damenchor Lyra, und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Auch für gute Bewirtung der Gäste ist bestens gesorgt, da die Damen die Zubereitung der Speisen selbst in die Hand genommen haben. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

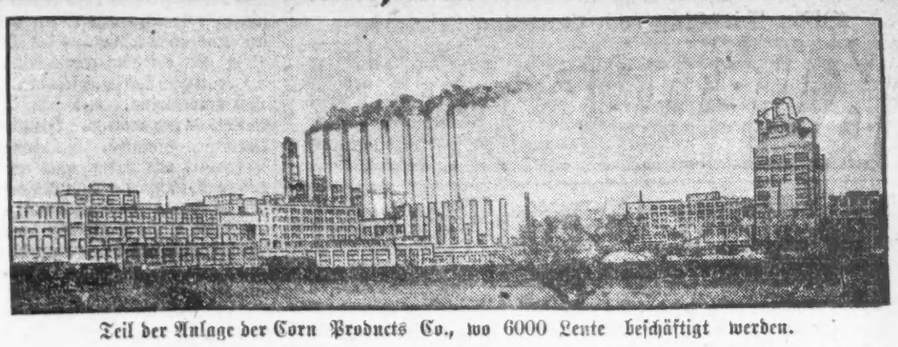
Die Soziale Liedertafel, die zu den bestbekannten deutschen Gesangvereinen Chicagos gehört, wird am Sonntag, dem 24. Oktober, ein mit Ball verbundenes Herbstkonzert geben, und zwar im oberen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintritskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Da der Fleiß und die Leistungsfähigkeit dieser Sänger genügend bekannt sind und ein schönes Programm eingeübt worden ist, so steht einem in jeder Hinsicht genußreichen Abend nichts entgegen.

Eine Halloween-Unterhaltung mit Tanz veranstaltet der Kaiser Friedrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 30. Oktober, in Springsguths Halle, Nr. 1800 No. Halsted Straße, Ecke Willow, bei 15 Cents Eintritt. Um elf Uhr werden die Geister und Hexen einen Marsch und Tanz aufführen, und auch im Uebrigen wird alle Vorsorge getroffen, den Besuchern einen recht erheiternden Abend zu bieten. Der Verein zahlt wöchentlich $5 Krankengeld und $100 bei Todesfällen, Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden in den dem Fest folgenden Versammlungen am 1. und 3. Dienstag im Monat in Siebens Halle, Clybourn Ave., unentgeltlich aufgenommen, wenn sie sich am Festabend zum Beitritt anmelden.

Am Sonntag, dem 7. November, wird der alte und beliebte Orden United League of America sein 21. Stiftungsfest festlich begehen. Der bewährte Orden hat Jondorfs Halle an North Ave. und Halsted Straße für diesen Tag gemietet und wird dort ein großes Konzert mit Ball und anderen Unterhaltungen veranstalten. Alle Vorkehrungen hierzu werden schon seit vielen Wochen getroffen, und der aus besonders rührigen und wohlerfahrenen Herren und Damen bestehende Festausschuß wird keine Mühe und Mittel scheuen, um den Gästen recht angenehme und fröhliche Stunden zu verschaffen. An Unterhaltung und tadelloser Bewirtung soll es nicht fehlen, dafür bürgen die Herren R. Virus, Fred Besterfield, L. Schmalz, C. Neu, M. Pollak, F. Hoppe, J. Gerard, A. Nolte, A. Ling, P. Urban, J. Prokaski, R. Stammermüller, J. Neuhaus, W. Heller, A. Niere, G. Schoelzel, H. Krawazki, J. Schledorn, F. Kiakowski und die Damen J. Angelloch, C. Hartung, A. Pabst, F. Wittelsbach, A. Piehl, M. Schmalz, S. Kleppien, A. C. Spaeth, A. Futterer und M. Schaelzel. Anfang Nachmittags 4 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents die Person.

Kam unter die Räder.

An W. Walton Straße und Nord Ashland Avenue wurde gestern der sechsjährige Michael Kessynski, Nr. 1243 N. Paulina Straße, von einem von Sidney Bamberger, Nr. 658 Roscoe Straße, bedienten Kraftwagen überfahren. Am Aufkommen des Verunglückten, der einen Schädelbruch erlitt, wird gezweifelt.



Teil der Anlage der Corn Products Co., wo 6000 Leute beschäftigt werden.

Industrie-Eigentum-Verschleuderung

Ein Angebot von 340 schönen

Geschäfts- und Wohnhaus-Lots in der schnell wachsenden Fabrikstadt Argo, auf den Markt geworfen zum

Halben Preis

Es ist eine Bartlett-Ueberraschung: Ein Triumph des Baargeldes in dem kritischen Augenblick, der es uns ermöglicht, im öffentlichen Verkauf die **sämmtlichen** noch übrigen Lots der **Original Townsite** zu offeriren **— 340 Lots im Ganzen** — gerade im Herzen und Mittelpunkt der Stadt — gerade in demselben Block, in welchem Lots stets für das Doppelte und Dreifache des Preises verkauft wurden, zu welchem wir sie jetzt verkaufen — gerade zwischen Läden, Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden, auf hohem Grund, wo der Mittelpunkt der Stadt jetzt ist und immer sein wird — gerade wo jeder Fuß Grund für die Fabriken, Geschäfte und die Bevölkerung der Stadt benötigt wird, die jetzt so vorwärts strebt, daß alles in den nächsten 18 bis 24 Monaten absorbirt sein wird.

Kauft jetzt — Verdoppelt Euer Geld!

Beachtet diese einhalb Preise

30 Fuß Lots	30 Fuß Lots	Geschäfts-Lots
Früher $400 bis $500	Früher $550 bis $700	An 63. Str., waren $900
$249	**$349**	**$449**
Bedingungen: $25 Baar, $5 monatlich	Bedingungen: $35 Baar, $10 monatlich	Bedingungen: $50 Baar, $12 monatlich

Wasser, Abzugröhren, Bürgersteige, Gas gelegt und bezahlt.
Keine Spezial-Taxen. Pflasterung in manchen Straßen auch bezahlt.

Keine Zinsen

oder Steuern für zwei Jahre.

Dies ist eines der wichtigsten Fabrikplätze, die um die Stadt liegen, die neuen Grenzen sind die Trennungslinie zwischen Chicago und Argo. Es erfreut sich derselben Frachtraten wie Chicago. Schöne neue Fabriken sind kürzlich erbaut worden, eine davon erzeugt eine Sorte Chemikalien, die ursprünglich einzig von Deutschland kam. Eine große Automobil-Gesellschaft hat ein 5 Acker-Stück erstanden und wird eine große Anlage errichten. Es ist die einzige Kreuzung der Gürtelbahn über den Drainagekanal, der bis auf 500 Fuß erweitert werden soll, sodaß seefahrende Schiffe darin wenden können.

Vor fünf Jahren hatte Argo eine Bevölkerung von 50. Heute hat es 2,500, und der Ort fängt erst an zu wachsen. Was wird es in weiteren fünf Jahren sein. Was wird dann der Wert dieser Lots sein, die Ihr jetzt für **$249, $349** und **$449** kaufen könnt? Wir überlassen das Euch. Aber wir wissen positiv, daß **sobald Ihr eine davon gekauft habt, habt Ihr Geld verdient.**

Besucht den Verkauf Sonntag

Haltet Euch nicht bei den Nebensachen unterwegs auf. Dies ist die große Gelegenheit des Jahres. Bleibt auf dem Weg, bis Ihr in unserer Office in Argo eintrefft.

Wie man nach Argo gelangt: Nehmt Archer Limits Cars bis 48. Ave. und von dort nach Argo in unseren **freien Automobiles**; oder 63. Str. Cars bis 48. Ave. und von dort ebenfalls in unseren Automobilen. **Straßenbahnen an Archer Ave. und 63. Str. laufen durch bis Argo.**

FRED'K H. BARTLETT & CO.

Chicagos größte Grundeigentums-Händler

Argo-Office: Archer Ave. und 61. Str. **59-69 W. WASHINGTON STR.**

Verliert zwei Kühe.

Der Tod verschont Frau Durands Herde doch nicht.

Zwei von den berühmten Guernseykühen der Frau Scott Durand auf der Crab Tree Farm in Lake Bluff sind nun doch eingegangen, trotz großer Anstrengungen, sie am Leben zu erhalten. Die Todesursache war aber, wie Frau Durand versichert, nicht die Maul- und Klauenseuche, sondern „fekundä Ansteckung", was immer das sein mag. Die Staatsbehörde wird nun eine bedeutende Verschärfung der Quarantäne vornehmen, welche über die Farm verhängt wurde, nachdem Frau Durand einen Einhaltsbefehl erwirkt und dadurch das Abtöten ihrer Tiere seitens der Behörde verhindert hatte. Sie schreibt den Tod jener beiden Kühe der „verbrecherischen Nachlässigkeit" der Staatsbehörde zu, welche zwei oder drei Wochen gewartet habe, ehe sie einen Tierarzt schickte. Frau Durand gibt zu, daß noch mehrere andere ihrer Kühe erkrankt und in ziemlich schlechtem Zustande sind.

Die Bundes- und Staatsbeamten erblicken in dem Absterben der beiden Kühe einen schlagenden Beweis für die Notwendigkeit, eine ganze Herde sofort zu töten, sobald sich einmal Ansteckung gezeigt hat. Wohl sei es richtig, sagt Dr. U. G. Houck, Inspektor des Bundesbüros für Tierindustrie, daß die Maul- und Klauenseuche heilbar sei. Sie nehme ihren Verlauf in zwei Wochen, und zwei bis zehn Prozent der erkrankten Tiere gingen zu Grunde, aber die anderen, welche die Seuche überständen, verlören erheblich an Wert und seien der Gefahr ausgesetzt, von anderen Krankheiten befallen zu werden, welche die Maul- und Klauenseuche im Gefolge habe.

Leset die „Sonntagpost"

Der Munday-Prozeß.

Nach einwöchentlicher Verhandlung einigen sich Parteien auf 8 Geschworene.

Die Auswahl der Geschworenen im Prozesse gegen den Vizepräsidenten der verkrachten La Salle Street Trust & Savings Bank, Chas. B. Munday, der in Morris, Grundy County, stattfindet, schreitet langsam voran. Bis jetzt ist es erst gelungen, acht Geschworene zu finden, die sowohl der Staatsanwaltschaft, als auch den Verteidigern des Angeklagten genehm sind. Die gestern angenommenen Geschworenen sind:

John Burmeister, Farmer, Saratoga; E. T. Babbon, Kaufmann, Morris; F. W. Schulte, Elektriker, Morris, und A. D. Tappin, Molkereibesitzer, Morris.

Die vier bereits angenommenen Geschworenen sind sämmtlich Farmer. Auf Antrag der Verteidiger wurden die Verhandlungen gestern bis auf Montag vertagt. Munday, sowie seine Anwälte und auch die Vertreter der Staatsanwaltschaft werden, wie gestern verlautete, über Sonntag in Morris bleiben. Vor der Vertagung des Gerichts ordnete Richter Stough an, daß fünfzig weitere Bürger zur Auswahl für den Geschworenendienst geladen werden sollen.

Entlassen.

John J. O'Keefe und James F. Monaghan, die bisher als Detektivesergeanten dem Detektivebüro zugeteilt waren und im Prozesse gegen die wegen Annahme von Bestechungsgeldern zu Zuchthausstrafen verurteilten Sergeanten Egan und O'Brien zu Gunsten ihrer Kameraden angeblich einen Meineid geschworen haben, wurden gestern von der Polizei-Disziplinarbehörde aus dem Dienste entlassen.

35,000 Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o22bosadt*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Hall". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Vormgs.

Offen Dienstag und Samstag Abends.

Klein Bros.

HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Jährlicher Ernte-Verkauf

Das große Herbst-Bargain-Fest

Unser Laden wird schön geschmückt sein mit den Erzeugnissen der Farm, einschließlich goldenem Weizen, Maisstengeln, gelben Kürbissen, Früchten. Wir verlosen den ganzen Farmhof am Mittwoch, den 13. Oktober, um 2:30 Nachm.

Freie Raffle Tickets Mit jedem Dollar-Einkauf erhaltet Ihr ein Ticket frei, welches Euch dazu berechtigt, entweder ein lebendes Schwein, Lamm Ziege, Hühner, Kaninchen, Tauben, Kanarienvögel, Faß mit Aepfel oder ein Sack Kartoffeln zu gewinnen. Sehet diese Tiere in unseren Schaufenstern. Vergeßt nicht, nach einem Loos zu fragen, wenn Ihr mit dem Einkaufen fertig seid.

Zucker Bester H. & E. granulirter Zucker — nur 5 Pfund an einen Kunden — speziell, — das Pfund zu..... **5c** (Nur Montag.)

Strümpfe Männer-Socken und gerippte Strümpfe für Damen und Kinder — alle Größen — 10c Sorte, Paar..... **5c** (Nur Montag)

Seife U. S. Mail Seife, ein 5c-Stück zu **3½c** (Nur am Montag)

Mehl Pillsburys Best Mehl, ¼ Bbl. Sack zu **$1.59** ⅛ Bbl. Sack zu... **79c**

Frei Nur für Montag — 10c Laib Rosinen-Brod frei mit jedem Einkauf von Sun Maid Rosinen, 15c das Packet, 2 Packete für 25c.

25c Damen Winter-Unterhemden 14c
Williams Rasirseife, 5c Stück zu 2½c
Fletchers Castoria, 35c Flasche zu 19c
Kings Maschinenzwirn, 12 Spul. 16c
Fleishers deutsches Strickgarn, 27½c
Gestr. Sweater Coats für Knaben, 39c
Nurse Streifen Gingham, Yard 5½c
Leinen finished Servietten, 18×18, 5c
8c twilled Comforter Prints, Yd. 5¾c
Watte, 2-Pfund Rolle zu nur 38c
Pork und Beans, 10c Büchse zu 8½c
Weißer Essig, ½ Gallonen Krug 10c
Purity Hafermehl, 12c Packet zu 8c
„Argo" Stück Stärke, 3 Packete 10c
Van Camps Milch, 10c Büchse 7½c
Dunkles Outing Flanell, Yard 6¾c
6c Twill gebl. Handtuchstoff, Yd. 3¾c
Braunes Muslin, Yd. breit, Yd. 4¾c
Unterhemden f. Kinder u. Misses, 15c
Schwarzes Sateen, Yd. breit, Yd. 10c
Muslin Nachtkleider für Damen, 44c
Mädchen-Lederschuhe, 8½—2, 95c
59c lackirte Brotkästen zu nur 39c
Knaben-Anzüge, Alter 3—17, $2.33
Männer- u. Damentaschentücher 4½c
50c blaue Männer-Ueberhosen, 38c
Reinwollene Männerhosen zu $1.44
Gingham Hauskleider für Damen 75c
Ofenröhren, 5- und 6zöllige, Fuß 5c
Fancy Spitzen Dresser Scarfs zu 19c
Weißes Sheeting, 2¼ Yds. breit, 21c
Fertig gemischte Hausfarbe, Gall. 47c
Gefleßtes Baby Flanell, Yard 6¾c
50c Männer-Unterzeug für nur 33c
Flannelette Kinder-Unterröcke, 16c
50c reinwoll. Knaben-Kappen zu 25c
54zöll. Broadcloth Suiting, Yard 39c
Juliet Haus-Slippers f. Damen, 73c

Möbel-Spezialitäten — Leichte Bedingungen

Eßzimmer-Ausziehtische, gemacht aus solidem Eichenholz, schweres Pedestal, großer Platform Unterteil und gepaßte Füße, Platte 6 Fuß ausziehbar, zu..... **$9.90**

50c Anzahlung, dann 50c per Woche.

Koch-Herde für Gas oder Kohlen; haben 18zöll. Backofen, 4 verstellbare Brenner für Gas, 4 für Kohlen. Hat weiße Porzellan Backofentür sowie Porzellan Rückwand Guard zum hohen Closet, vollständig mit hohem Closet **$46.50**

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Ein Militärschauspiel innerhalb der Stadtgrenzen. — Die „National Guard" als Rivale von Plattsburg. — Gouverneur Whitman auf dem Stimmenfang. — Eine Schmach für New York. — Deutschland als leuchtendes Vorbild. — Anthony Comstock ist tot. — Eine kurze Charakterstudie. — Ein neuer Schachzug der Suffragetten.

New York, 30. Sept. 1915.

Unser Gouverneur sowohl, als auch unser Bürgermeister sind viel beschäftigte Leute. Man hört, obwohl die Wahlzeit noch ziemlich ferne liegt, doch von allerlei Staatsaktionen, die zweifellos dazu bestimmt sind, den Leuten, und namentlich den Wählern unter ihnen eine möglichst gute Meinung von ihnen beizubringen. Sie erschienen beide bei den Waffenspielen des „National Guard Day," die im Cortlandt Park, der einem deutschen Paradefelde nicht unähnlich sieht, abgehalten wurden. Gewissermaßen waren sie nichts weiter, als eine geharnischte Antwort auf die etwas hochmütige und prahlerische Abweisung, welche Männer ohne Ansehen und ohne einen gefüllten Beutel von den Veranstaltern des Militärlagers in Plattsburg empfangen hatten. Man wollte diesen Herren, die dorthin wie zu einem Golfspiel-Tournament geeilt waren, und sich davon ein vortreffliches Amusement versprachen, einmal zeigen, was die National Guard zu leisten vermag, zu der Männer gehören, welche das Soldatenspielen denn doch etwas ernster nehmen, als damit gerade nur vier Ferienwochen auszufüllen, welche regelmäßig drillen, mit dem Wesen der Soldateska sich tiefer vertraut gemacht haben und die, wenn das Vaterland ruft, wohl vorbereitet zu seiner Verteidigung sind. Natürlich hatten auch diese Uebungen auf dem Felde des Cortlandt Parkes etwas Theatralisches an sich, das immer auf den Effekt des Augenblickes ausgeht und vor allem die Schar der herbeigeströmten Zuschauer zu befriedigen sucht, und auf deren Beifall sehr erpicht ist. Es waren denn auch über 100,000 Menschen zusammengekommen, die sich ausnehmend an den Vorführungen der Milizarmee ergötzten, den Infanteristen und Kavalleristen bei ihren Aufmärschen stürmischen Applaus spendeten, und das Dröhnen der Kanonen mit Wonne begrüßten. Den schmucken Soldaten schlug das Herz höher und die Bürger gingen befriedigt nach Hause und waren der sicheren Ansicht, daß das Vaterland nunmehr völlig ruhig sein könne. Oder wie ein besonders aufgeregter Patriot sich äußerte: „Sure, with these soldiers we can lick the whole world." Ob die Herren Whitman und Mitchel, der Gouverneur und der Bürgermeister das auch gedacht haben, kann vielleicht angezweifelt werden. Ihrem stolzen Lächeln, ihrem stürmischen Beifall und ihrem kräftigen Händeschütteln, mit denen sie die Soldaten und deren Offiziere zum Erfolge beglückwünschten, nach zu urteilen, könnte es aber auch anders sein.

Von dem kriegerischen Felde begab sich der Gouverneur zu einer anderen Parade, die in dem angrenzenden Yonkers an ihm vorbeipassirte. Fünfhundert Babies, die Hälfte von ihnen noch in Kinderwagen, marschirten festlich aufgeputzt an ihm vorüber. Mütter und Väter stolzirten nebenher, und warfen forschende Blicke auf das Staatsoberhaupt, in der Hoffnung daß er gerade ihr Kind mit besonderem Interesse betrachten würde. Eine Parade des Elternstolzes, und wenn man will, auch eine Parade der kommenden Zukunft, aber weit mehr noch eine Parade unglaublicher Eitelkeit der lächerlichen Ueberhebung, des Neides und des Hasses, die aus Enttäuschung hervorwachsen. Die kleinen Sprößlinge, die den Sonnenschein des Hauses bilden, werden hier in Parade vorgeführt, öffentlich der Beurteilung ausgesetzt, gehässiger Kritik preisgegeben, und was noch weit schlimmer ist, es wird die liebe Eitelkeit in ihnen geweckt und ihre kleine Persönlichkeit zu ungebührlicher Wichtigkeit erhoben. Von allen Paraden, deren wir hierzulande ja so viele haben, und die an so entsetzlicher Monotonie in ihrer Formirung und ihrem Ausschmuck laboriren, ist mir die „Baby-Parade" am meisten verhaßt. Fast noch verhaßter, als die sogenannten „Schönheit Contests". Doch Gouverneur Whitman ist entschieden anderer Ansicht — sein Gesicht strahlte wie die Sonne im August, er warf Complimente und Glückwünsche unter die nach Lob und Anerkennung hungrige Mütterschar, und — oh welch alter Trick — hob mit höchsteigenen Händen ein zappelndes Baby empor und küßte es im Angesicht der verzückten Menge. Wenn man in diesem Augenblicke seine Gedanken hätte lesen können, so würden sie vielleicht in Kürze zusammengedrängt die Frage enthalten haben: „Wie viele Stimmen wird mir dieses altbewährte Manöver einbringen?" —

Ist es da ein Wunder, wenn unsere Bevölkerung angesichts der Soldatenspielerei unseres Bürgermeisters und des gemütlichen Stimmenfangs unseres Gouverneurs doppelt ernst den Kopf schüttelt, wenn die schwerwiegenden Beweise für die sträfliche Sorglosigkeit und die offenkundige Unfähigkeit, mit denen man hier öffentliche Verkehrsstraßen baut, sich immer mehr häufen? Die Katastrophen herbeiführen, bei denen Frauen und Männer ihr Leben einbüßen, Hunderte verletzt werden und das angrenzende Eigentum der Bürger gefährdet wird? Gerade die jetzige Zeit hat das Gewissen der Bürgerschaft geschärft. Die vielen Kriegsbücher sind wahrlich nicht umsonst geschrieben worden, und aus allen, mag Freund oder Feind sie geschrieben haben, klingt immer das Eine leuchtend hervor, nämlich die Anerkennung für die wunderbare Tüchtigkeit des deutschen Volkes, gleichviel was es auch unternimmt, und auf welchem Gebiete es sich betätigt. Gründlichkeit, Vorsorge, Fähigkeit, Schulung und Ausdauer, das rühmt man an ihnen, und das empfiehlt man unserer Nation besonders zur Nachahmung. Und daß diese ernste Mahnung mehr als berechtigt ist, das bekräftigen die ungeheuerlichen Mißgänge der letzten Zeit. Die Katastrophe der „Eastland" in Chicago und die Zusammenbrüche der neuen Untergrundbahn in New York. Derselbe Geist der kriminellen Nachlässigkeit hat beide Vorfälle herbeigeführt. Weil man nicht gründlich berechnete, die Kraft der Stützen und Balken nicht sorgfältig abschätzte, die Gewalt des Luftdruckes bei Dynamitexplosionen nicht genügend abwog, deshalb mußten harmlose Passanten ihr Leben verlieren, ein riesiger Sachschaden angerichtet und der Verkehr auf den benachbarten Straßen der Unglücksstätte Tage, ja Wochen lang unterbrochen werden. Weil unsere Beamten kein tiefes Verantwortlichkeitsgefühl kennen, sondern sich mehr um ihr eigenes, als das der Stadt und ihrer Bevölkerung kümmern, weil man gewohnt ist, alles im alten Schlendrian weiter gehen zu lassen, und dem blinden Glücke mehr vertraut, als der ernsten pflichttreuen Fürsorge und Vorsorge. Ein Gefühl von Unwille und Spott gemischt erfüllte die New Yorker, als sie dann in ihren Blättern lasen, daß der Bürgermeister mit einem Stabe seiner Beamten zur Unglücksstätte geeilt sei, daß sofort Kommissionen zur Untersuchung der Ursachen und zur Feststellung der Uebeltäter ernannt wurden, daß alles voller Geschäftigkeit und Eifer sei. Untersuchungskommissionen, die nur dazu da zu sein scheinen, um ihren Mitgliedern fette Spesengelder einzubringen, und die ganze unangenehme Geschichte im Sande verlaufen zu lassen, bis sich die Aufregung gelegt, oder die Aufmerksamkeit des lieben, unglaublich geduldigen Publikums auf eine andere Sensation abgelenkt worden ist.

Auch das wird mir schon der Telegraph vorweg genommen haben, nämlich die Nachricht von dem Tode einer Persönlichkeit, die einen nationalen Ruf erlangte, der jedoch wenig beneidenswert im Allgemeinen war. Anthony Comstock, der fanatische Tugendbold und strenge Sittenrichter, der Kämpfer gegen gemalte und gedruckte Zweideutigkeiten, und der grämliche Kunstbanause, vor dessen engherziger und urteilsloser Kritik selbst das hehrste Kunstwerk verdammt wurde, sobald es der Natur zu ähnlich wurde, ist gestorben. 71 Jahre ist dieser Sittenprediger und Kunstfrevler alt geworden, und mit dem wachsenden Alter wurde sein Horizont enger und sein Fanatismus glühender. Und doch erfordert es die Gerechtigkeit, daß man ihm Worte der Anerkennung und sogar des Ruhmes übers Grab hinaus nachrufen muß. Wo tiefer Schatten, da ist auch helles Licht, und wenn er viel gefehlt und sich oft der verdienten Lächerlichkeit ausgesetzt hat, so hat er doch wieder Ausgezeichnetes geleistet zum Heile der gesammten Bevölkerung. Mit unermüdlichem Detektiveifer spürte er den geheimen Vergiftern der öffentlichen Moral nach, schützte vor Allem die unbewachte Jugend vor der schändlichen Verführung durch eine fündhafte Schundliteratur und verwerflichen Sudelarbeiten einer Afterkunst. Daß ihm jedes ehrliche Kunstgefühl mangelte, daß er absolut die Gabe nicht besaß, zwischen Kunst und Gemeinheit zu unterscheiden, daß er mit blinder Stierwut jede freie Kundgebung eines künstlerisch beseelten Genjes verfolgte, das war gewiß zu bedauern, aber glücklicherweise konnte er auf diesem Gebiete nicht auf die Dauer Schaden tun, da das Wahre und das an sich Schöne trotz seiner Befehdung wahr und schön blieb und als solches für alle Zeiten weiter leben und die nach Wahrheit und Schönheit lechzende Menschheit ergötzen wird. Das verwerfliche, Cynische und Schlüpfrige aber in jeder Form, das tötete er, und das bleibt sein unvergängliches Verdienst. Man wird also seine Fehlgriffe, die ihm reichlichen Spott zuzogen, vergessen, und sein segensreiches Wirken anerkennen, und das Resultat seines Lebenswerkes wird mehr ein bejahendes als ein negatives sein. Ein Comstock, wenn auch mit weiterem Gesichtsblick, mit wärmerem Herzen, mit freudigerer Lebensauffassung und mit ausgereiftem künstlerischen Verständnisse — der wird zu allen Zeiten einen ehrenvollen Platz bei jedem Volke finden und — notwendig sein.

Ein Feldzug ist gegen die bösen Männer geplant, die der modernen Frauenbewegung noch immer skeptisch oder gar feindlich gegenüberstehen, und die den lockenden Rufen „Votes for Women" bisher heroisch widerstanden haben. Man will sie einmal von der Wichtigkeit der Frauen und ihrer Arbeit dadurch überzeugen, daß man alle Frauen in den Vereinigten Staaten zu einem Streik veranlassen will, der genau 24 Stunden währen soll. Während dieser Zeit sollen alle Frauen sich jeder Arbeit sowohl im Hause wie in ihren Berufen enthalten, und die Damen, die sich diesen Streich gegen das stärkere Geschlecht ausgetüftelt haben, malen in glühenden Farben alle die Schrecken, welche diesem Streik folgen werden. Nach ihrer Ansicht wird an jenem verhängnißvollen Tage das Feuer auf allen häuslichen Herden erlöschen. Kein Frühstück und kein Mittagsmahl wird den Manne und den stimmberechtigten Söhnen vorgesetzt. Mit verschränkten Armen und triumphirendem Lächeln werden die Hüterinne des Hauses den verärgerten Mann mit knurrendem Magen davonstürzen sehen. Sie werden aber auch selbst nicht den Markt, den Grocer und den Fleischer besuchen, und vor allem nicht das Geld des Mannes an den „Bargain"-Counters der großen Geschäfte ausgeben. Und in der Stadt wird jeder Betrieb durch die Abwesenheit der weiblichen Arbeiter so verkrüppelt werden, daß er einem völligen Stillstande gleichkäme. Man wird daher diesen Feldzug, der von den Freunden der Suffragetten und von diesen selbst als „großartig" und „phänomenal" begrüßt wird, mit sehr gemischten Gefühlen betrachten. Selbst die Befürworter des „Frauenstimmrechts" werden ihn als zu „drastisch" bezeichnen müssen, zumal sein Mißerfolg fast mit Bestimmtheit vorausgesagt werden kann. Er wird außerdem in vielen Familien, in denen das häusliche Glück sowieso schon auf schwankenden Füßen steht, dasselbe vielleicht ganz zerstören, und viele Eheleute noch weiter auseinander bringen. Doch alle diese Einwendungen und Betrachtungen werden an dem Fanatismus der kampflustigen Frauen — zu ihrem eigenen Schaden zerschellen. Sie vergessen nämlich die Wirkung, die ein solcher Generalstreik auf die Männerwelt ausüben muß. Es könnte leicht kommen, daß sie durch diesen ungalanten Kampf erst recht gegen diese streitbaren Frauen aufgebracht würden, und daß sie stärker denn je an ihren „veralteten" Ideen festhalten. Außerdem aber ist es mehr als fraglich, ob der beabsichtigte Streik wirklich ein Generalstreik werden wird.

Paul Grzybowski.

Kauft auf der N. W. Seite "Booster Woche"

1% der Gesammt-Einnahmen werden Wohltätigkeits-Anstalten überwiesen werden.

Doppelte „S. & H." Stamps Vormittags.

UNITED NORTH-WEST SIDE BOOSTER WEEK

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

1% OF TOTAL SALES TO CHARITY OCT 2ND TO 9TH

"Boosting" Bargain-Tisch Nachrichten

Montag, den 4. Oktober 1915.

Strümpfe Schwarze oder Tan baumw. nahtl. Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, 10c u. 12½c wert, zu..... **6c**

Flanell Gebleichter Shaker Flanell, — schwerer weicher Nap — 27 Zoll breit — speziell die Yard nur..... **5c**

Union-Suits Schwere woll. gerippte Union Suits für Männer — in allen Größen — speziell für nur..... **99c**

Bettuchzeug Echtes Pepperell Sheeting, 36 Zoll breit, gut bekannte Marke, 10c wert — 20 Yard-Grenze, yd.... **6c**

Slippers Filz Slippers für Damen, aus guter Sorte Filz gemacht, mit Beaver Top, 39c wert, spez., Paar..... **25c**

Kurzwaaren
J. C. Kings 3-Cord Nähfaden, 200 Yard-Spulen, 1 Dutzend an 1 Kunden — 6 Spulen für..... **10c**
5000 Karten bezogene Knöpfe, Auswahl v. Farben und Größen, 10c bis 20c wert — speziell, Karte 4c; 5 Karten für.... **10c**

20% ab an Einrahmungen von Bildern während der „Booster"-Woche.

Männer-Socken Schwarze oder Tan baumwoll. nahtlose Männer-Socken, doppelte Fersen u. Zehen — 10c wert, zu.... **5½c**

Challies Comforter Challies, Persian od. geblümte Entwürfe — echte Farben — speziell die Yard für..... **3¾c**

Unterzeug Naturwollene Merino Unterhemden u. Hosen für Männer — ein Bargain — speziell nur..... **39c**

Comforters Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit echtfarbigem Sateen bezogen, fancy Zentrum und einfache Borte.... **$1.85**

Anzüge Oliver Twist Anzüge für Knaben, große Auswahl von Mustern und Facons, Größen von 2 bis 8 Jahre — wert 50c, speziell zu..... **25c**

Lebensmittel
Feinster granulirter Zucker, mit $1 Grocery-Bestellung (Fleisch, Mehl oder Geflügel nicht eingeschlossen), 10 Pfund für..... **49c**
Washburn Gold Medal Mehl, 1 Sack an einen Kunden — ¼ Bbl.-Sack..... **1.55**
Galvanic, die leicht waschende Seife, Kiste von 100 Stück.... **3.59** Unter d. Wholesale-Preis. — 6 silberplatt. Teelöffel mit Anlauf von einer Kiste.
Fancy kalifornische Kochfeigen, Pfund.... **10c**
Reiner Seim kalifornischer Honig, Pfund zu..... **15c**
Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, 4 Pfund Towel-Sack..... **1.05**
Liptons Perfection Blend Kaffee, Pfd.-Büchse..... **25c**
Graham, Oatmeal oder Soda-Crackers, 3 Pfd. **25c**
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste — Pfund..... **31c**
Frisch gebackene Weiß- od. Roggenbrot — drei Laibe — Pfund..... **10c**
Beste Mischung reiner Gewürze zum Einmach.-Pfd.. **17c**
Feinster rosa Alaska Lachs — hohe Büchse zu..... **10c**
Holly Marke feine geräucherte Schinken, 10 bis 12 Pfund durchschnittl., Pfund.... **14¾c**
Bensons hochfeine Fischbälle Büchse zu..... **22c**
Feinste Sommerwurst, Goteburg Art, Pfund..... **18c**
Libby's neues Sauerkraut — 3 Büchsen für..... **23c**
Frisch geschnittenes Lamm- od. Beef Stew, — Pfund zu..... **13¾c**
Eier, ausgew. und groß, Dutzend..... **25c**

Strümpfe Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen u. Zehen, Rester und Ueberbleibsel 10c und 12½c Werte — speziell zu..... **6c**

Flanell Tennis Flanell, die schwere Sorte, nette Streifen und Checks, Fabrikenden, die Yard.... **6½c**

Unterzeug Ecru gerippte fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Kinder, Größen 20 bis 34 — für nur..... **25c**

Batting Baumwoll. Watte — volle Comforter Größe, feine reine Baumwolle, 4 Pfund schwer; die Rolle..... **59c**

Caps Knaben Golfmützen, alle Farben u. Größen, neue Herbst-Muster, 25c Werte — speziell für Montag..... **10c**

Männer-Socken Woll. nathl. Männer-Socken, grau od. dunkel Oxford, mit dopp. verstärkten Fersen und Zehen, speziell zu... **8c**

Checks Shepherd Checks, 36 Zoll breit, — große Auswahl, pass. für Kinderkleider — 25c wert — die Yard..... **12½c**

Unterzeug Weiße fließgefütterte Leibchen und dazu pass. Beinkleider für Damen, niedr. Hals, 50c Qual., speziell..... **39c**

Handtücher Türkische Bade-Handtücher, mit fancy blauer oder rosa Borte, große Sorte, sehr absorbirend, 22c Wert — das Stück zu..... **15c**

Kleider Hauskleider für Damen, aus Gingham und Percale gemacht, — in hellen oder dunklen Mustern — sehr schön gemacht — $1.25 Wert, zu..... **89c**

Strümpfe Cashmere und wollene nahtlose Strümpfe für Kinder — mit farbigen Fersen und Zehen — Größen von 4 bis 6½, speziell, das Paar..... **10c**

Muslin Weißer Longcloth Muslin und Cambric, Fabrik-Enden; wert 9c — speziell, die Yard für..... **5½c**

Unterzeug Wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder — wert bis zu 75c, alle Größen, speziell..... **50c**

Blankets Baumwollene Blankets in lohfarbig, grau oder weiß, schwerer weicher Nap, echtfarbige Borte, $1.19 Wert — das Paar zu..... **78c**

Unterröcke Sateen Unterröcke für Damen — in schwarz oder farbig, regulärer 58c Wert, — speziell für nur..... **43c**

Satin Schwarze Duchess Satin, 36 Zoll breit, vorzügliches Schwarz — reg. 89c wert — die Yard für..... **59c**

Gowns Flannelette Nachtkleider für Damen — doppelt sort. Streifen, volle Größe — offerirt für..... **58c**

Flouncing 45-zöllige Oriental Spitzen Flouncing — weiß oder Cream — neue Muster, wert 1.25; speziell, die Yard.... **75c**

Sweaters Wollene Sweater Coats für Männer — V-Hals, Oxford, Maroon oder braun — $2 wert, für..... **98c**

Schuhe Feine Damenschuhe, in neuen Herbstfacons, mit hohen od. niedrigen Absätzen, leichte od. schwere Sohlen, alle Sorten Leder — $2.00 Werte — speziell..... **1.49**

Liköre
„Old Reserve Bourbon, „bottled in Bond", volles Quart, 70c, oder zwei für..... **$1.50**
Private Stock Whisky oder Kümmel, Quartflasche..... **49c**
Tafelbier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen Montag zu..... **65c**

Serge Reinwoll. Sturm-Serge, 52 Zoll breit, Sponged u. Shrunk, in allen Schattirungen, mittelschwer, Yard. **75c**

Gowns Flannelette Nachtkleider für Kinder — Größen von 4 bis zu 14 Jahren — speziell verkauft für..... **58c**

Stickerei Feine Swiß Stickerei Edging und Einsatz, neue Muster — regulär 15c wert — die Yard für..... **10c**

Sweaters Orford Sweater Coats für Männer u. Knaben, alle Größen, Shawl-Kragen, speziell für nur..... **50c**

Schuhe Hohe Mädchenschuhe aus Patent Colt oder mattem Kalbleder, solide Ledersohlen, Größen bis zu 2 — regul. $2 Werte, speziell zu..... **1.39**

Hausbedarfs-Artikel
Nr. 8 Savage Kupfer Waschkessel, schwerer Kupferboden, feste Griffe, regulärer $3.49 Wert — speziell zu..... **$2.49**
Aschenkanne, 18 Gallonen haltend, verstärkte Seiten und Boden, mit Deckel, zu..... **98c**

Schluß-Räumung von Wasch-Wringers mit Holzgestell, von der Ueberschwemmung in Erie Pa. Leicht beschmutzt, so lange sie vorhalten — 10zöll. Rollen zu **$1.98**
11zöllige Rollen zu..... **$2.29**
Für 3 Jahre garantirt.
12zöllige graue emaillirte Siebe mit Rand — erste Qualität Waare zu..... **13c**
Ausziehbare Leitern für Anstreicher, Tannenholz-Seiten, Eschenholz-Sprossen, alle Größen, von 20 bis 36 Fuß, speziell, Fuß..... **15c**
Einmachkessel aus Gußeisen, blau außen, weiß innen, beschränkte Quantität, 20 Quart Größe $1.35 Wert, zu 80c; 24 Qrt. Größe, $1.60 Werk, zu..... **98c**

Velveteen Drei Velveteen — feiner weicher seidener Finish, alle neuesten Schattirungen — echtfarbig, die Yard.... **48c**

Garments Schlaf-Kleider für Babies, mit Füßen, aus starkem Flannelette gemacht, Größ. 2 bis 10 Jahre, zu... **48c**

Spitzen Orientalische Spitzen — weiß oder Cream; neue ausgewählte Muster, 35c wert — die Yard für..... **22c**

Hemden Percale Männerhemden, 80 Square Percales, nette und hübsche Muster, Größen 14—17, speziell zu... **59c**

Kleider Combination-Kleider für Damen u. Mädchen, aus gutem Serge und Sammt, mehrere hübsche Facons, mit Tasche u. Sammt unten, — wert $8.98, spez.... **5.98**

Crepe Reinw. Crepe, Fabrik-Enden, gute Schattirungen u. Längen, 42 Zoll breit — wert bis 65c speziell..... **23c**

Rods Ausziehbare Messing-Finish Gardinenstangen, gepräßte Messing-Enden, mit Halen-Brackets von 22 bis 40 Zoll ausziehbar — speziell zu..... **2½c**

Baumwolle Richardsons O. N. T. mercerized Häkelwolle, in weiß oder Ecru, alle Größen — speziell, das Stück..... **7c**

Halstrachten Four in hand Ties für Männer — wert bis zu 25c — speziell offerirt zum Preise von nur..... **5c**

Kleider Kleider für größere Mädchen, aus reinwoll. Challies, Größen 13, 15 und 17, regul. zu $2.98 verkauft, eins an einen Kunden — Montag zu..... **1.25**

Carpet Extra schwerer Rag Carpet, hardbreit, mit Wolle gemischt, assort. Muster und Farben — wert 39c — speziell — die Yard..... **25c**

Gardinen Fabrik-„Seconds" von feinen Nottingham Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, weiß oder Arabian Farbe, assort. hübsche Muster, leicht imperfekt, Auswahl, Paar. **79c**

Geflügel-Futter Eine Mischung des besten Getreides und Sonnenblumensamen, (200 Pfd. an einen Kunden); 100 Pfd.. **1.79**

Hosenträger Schwere Police Hosenträger für Männer — reguläre 25c Werte — speziell verkauft für nur..... **16c**

Farbe Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Schattirungen, auch schwarz u. weiß, Gall.. **79c**

Oeltuch 4-4 breites schweres Flur-Wachstuch, sortirte Block-Entwürfe volle Rollen, 30c Sorte — Yard..... **19½c**

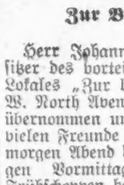
Madras Drapery Madras, 36 Zoll breit, in Ecru oder fancyfarbig gedruckt — assortirte Muster, ganze Volts — wert 25c, speziell, die Yard.... **17½c**

Stickerei 18zöllige Schweizer Stickerei-Flouncing u. Korset-Cover Stickerei — neue und hübsche Muster, wert 25c, speziell — die Yard..... **15c**

Bleiweiß Central St. Louis Marke Bleiweiß — 100 Pfund-Fässer; speziell zu..... **$6.00**

Leinsamenöl Reines gekochtes Leinsamen-Oel — nur eine Gallone an einen Kunden — speziell am Montag — die Gallone zu nur..... **59c**

Frucht Jars



Verbesserte Mason-Fruchtgläser, Glas-Deckel, Zinkring, wie die Abbildung, komplet mit Gummiringen — 1 Pint Größe, Stück, **3c**; Quartgröße, das Stück zu.... **3½c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Charles H. Kusel hat wertvolle Baustellen gepachtet.

Charles H. Kusel hat die Baustelle an der Nordostecke von Sheridan Road und Eastwood Ave., 124 bei 133 Fuß, auf 99 Jahre von Herbert L. Stern gepachtet.. Die Jahrespacht beträgt $4,800, was, zu 5 Prozent kapitalisirt, einen Wert von $76,000, oder $800 den Frontfuß, ergeben würde. Der Pächter führt auf dem Grundstück ein Laden-, Büro- und Hotelgebäude auf, dessen Herstellungskosten $125,000 betragen.

Vor einigen Tagen pachtete Kusel auch, von Marion Brown Erskine, die Nordwestecke von Kenmore und Bryn Mawr Ave., 100 bei 150 Fuß. Hier wurde der Pachtpreis aufgrund eines angenommenen Wertes von $592 den Frontfuß festgesetzt.

Für den Preis von $115,000 verkaufte der Bauunternehmer Edward M. Bertha das 21 Wohnungen enthaltende Mietshaus an der Südwestecke von 61. Str. und Stony Island Ave. an Wm. Hughes. Das Grundstück mißt 125 bei 125 Fuß, und die Wohnungen enthalten vier, fünf oder sechs Zimmer. Der Käufer soll die einstöckigen Ladengebäude Nr. 1006 bis 16 Ost 56. Str. mit in Zahlung gegeben haben.

Die „Loomis Apartments," an 63. Place, von Harper Ave. bis Blackstone Ave., 60 bei 236 Fuß, sowie die angrenzende Baustelle, 25 bei 95 Fuß, wurden für $80,000 von Nels B. Johnson an George F. Mengersen, Necedah, Wis., verkauft. Das Gebäude umfaßt 26 Wohnungen. Der Käufer gab eine auf $23,000 bewertete Farm in der Nähe von Necedah, Wis., sowie sein auf $27,000 veranschlagtes Wohnhaus Nr. 6248—48 Wayne Ave. mit in Zahlung.

Die Liegenschaft an der Südwestecke von 46. Str. und S. Ashland Ave. ging für den Preis von $50,000 aus dem Besitz von Catharine Connor in den von Benjamin J. Krolikowski über. Auf dem Grundstück, das eine Front von 56 Fuß hat, steht ein zweistöckiges Laden- und Wohngebäude.

Thomas E. Tulifer verkaufte das zwölf Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke von Sheridan Road und Howard Str. für $65,000 an F. Wolbrack; F. W. Freutel das 12 Wohnungen enthaltende Mietshaus Nr. 1460—76 Gregory Str., für $39,000 an Frau Edyth P. Starkel und Mary Mortimer die Liegenschaft an der Südostecke von 33. Str.-Blvd. und Calumet Ave., für $34,500 an Samuel H. Newman.

Alfred Hamburger hat das Prairie-Theater, das jetzt an der Prairie Ave. und 58. Str. gebaut wird, und 1000 Sitze enthalten soll, gepachtet. Er wird dann 15 Theater unter seiner Kontrole haben.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Bei'm Wurz'nsepp.

Ein Sprichwort sagt: „Wer in Rom war und den Papst nicht sah, hat nichts gesehen" — was sich auf Chicagoer Verhältnisse etwa dahin anwenden läßt, daß wer im Bayrischen Himmel war und nicht in Nr. 715 W. North Ave. einkehrte, wo sich das Reich des Wurz'nsepp befindet, der hat nicht nur nichts vom Bayrischen Himmel gesehen, sondern er hat etwas versäumt, das er schleunigst nachholen sollte. Gar zu streng wird der Wurz'nsepp mit dem Büßer nicht ins Gericht gehen, bei einem halben Dutzend Maß und einer Yard G'schwollene wird er's wohl bewenden lassen, und aus dem Saulus wird ein Paulus geworden sein. Zur Zeit treten allabendlich und Sonntags auch am Nachmittag noch Emilie Schönfeld und der Wiener Humorist Gustl Patzner in ausgewähltem Repertoire auf. Am 20. Oktober wird der Patzner Gustl ein großes Benefiz haben, bei dem ihn eine ganze Reihe von erstklassigen Kräften unterstützen wird.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Zur Blauen Donau.

Herr Johann Wolf, der frühere Besitzer des vorteilhaft bekannten Konzert-Lokales „Zur blauen Donau", Nr. 743 W. North Avenue, hat dieses jetzt wieder übernommen und wird sich freuen, seine vielen Freunde und Bekannten heute und morgen Abend beim Konzert, sowie morgen Vormittag beim „musikalischen" Frühschoppen begrüßen zu können. Der Zithervirtuos Tony Godetz ist wieder engagirt worden und wird wie früher seine Zuhörer durch sein meisterhaftes Spiel entzücken. Gesangsvorträge von bekannten Künstlern jeden Samstag und Sonntag Abend. Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist gesorgt.